General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Bergische Nachrichten
Wuppertaler Nachrichten

Bergisch-Märkische Zeitung

Verlag W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld

Nr. 223 — 57. Jahrgang | Donnerstag 23. September 1943 | Einzelpreis 15 Pfg.

Abfetzbewegungen im Osten planmäßig

Poltawa befehlsgemäß aufgegeben / Weiterhin örtliche Kämpfe in Süditalien
Bei Terrorangriffen auf Hannover und Oldenburg bis jetzt 21 feindliche Bomber abgeschossen

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 23. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Absetzbewegungen unserer Truppen nehmen trotz den heftigen sowjetischen Angriffen, die besonders in der Mitte der Ostfront an Stärke noch zunahmen, den vorgesehenen Verlauf. Die Stadt Poltawa wurde nach Zerstörung der kriegswichtigen Einrichtungen befehlsgemäß aufgegeben. Ostwärts des mittleren Dnjepr zwischen Tscherkassy und Tschernigow drängt der Feind mit starken Kräften den eigenen Absetzbewegungen nach. Schwere Kämpfe sind dort im Gange.

Südostwärts Gomel und im Raum Smolensk wurden in erbitterten Kämpfen alle feindlichen Durchbruchsversuche vereitelt.

Dabei zeichneten sich die schlesische 18. Panzergrenadier-Division, die Württembergische 25 Panzergrenadier-Division und die Badisch-Württembergische 35. Infanterie-Division besonders aus.

Im Verlaufe örtlicher Kämpfe in Süditalien wurde bei Conturfi ein vorübergehender feindlicher Einbruch in unsere Stellungen im Gegenstoß wieder bereinigt. Gegen den Ostabschnitt der Front führt der Feind neue Kräfte heran, ohne bisher jedoch zum Angriff überzugehen.

Sicherungsstreitkräfte der Kriegsmarine beschädigten in einem Gefecht mit britischen Schnellbooten in der Nacht zum 22. September bei Le Havre ein feindliches Boot so schwer, daß mit seiner Vernichtung gerechnet werden kann, und erzielten zahlreiche Treffer auf drei weiteren Schnellbooten.

Britische Flieger griffen in der vergangenen Nacht einige Orte im nordwestlichen Reichsgebiet an. Aus Hannover und Oldenburg werden Verluste unter der Bevölkerung sowie größere Schäden in Wohnvierteln und an öffentlichen Gebäuden gemeldet. Luftverteidigungskräfte schossen nach bisher vorliegenden unvollständigen Meldungen 21 feindliche Bomber ab.

Verbände der deutschen Luftwaffe griffen in der Nacht zum 23. September Ziele in Süd- und Südostengland an.

14 Durchbruchsversuche abgewiesen

Berlin, 23. September. Bei den schweren Abwehrkämpfen westlich von Charkow konzentrierten die Sowjets am Dienstag zahlenmäßig stark überlegene Panzer- und Infanteriekräfte vor den Stellungen der Panzer-Grenadier-Division „Großdeutschland", die an diesem Tage nicht weniger als 14 Durchbruchsversuche des Feindes abwehrte und den Sowjets hohe blutige Verluste zufügte.

An einer schmalen Stelle sollten 50 sowjetische Panzerkampfwagen einen entscheidenden Druchbruch erzwingen. Sturmgeschütze und Panzer stellten sich ihnen entgegen und schossen 35 der Angreifer ab. Die Sturmgeschützabteilung der Division unter Führung ihres Kommandeurs, Eichenlaubträger Major Frantz, vernichtete dabei ohne eigene Verluste allein 27 feindliche Kampfwagen und konnte damit ihre bisherigen Erfolge um den Abschuß von insgesamt 41 Sowjetpanzern innerhalb von zwei Tagen erhöhen.

Während der Durchführung eines Sicherungsauftrages stieß an anderer Stelle ein aus 30 Mann bestehender Zug eines SS-Panzer-Grenadier-Regiments auf starken Widerstand eines ganzen sowjetischen Bataillons. In dem ungleichen Kampf warfen die Bolschewisten noch schwere Infanteriewaffen, um den Widerstand des Zuges zu brechen. Weit auseinandergezogen hielten die 30 Mann jedoch die erreichte Linie. Mehrfach versuchten die Sowjets eine Umgehung der Verteidiger, doch jedesmal schlug ihnen ein rasendes Abwehrfeuer aus Maschinengewehren, Gewehren und Maschinenpistolen entgegen. Auf dem Höhepunkt des Kampfes, der den Bolschewisten schon zahlreiche Tote und schwerste Ausfälle gekostet hatte, begann der Wald zu brennen, an den sich die Stellung der deutschen Kampfgruppe anlehnte. Doch die Grenadiere zogen sich keinen Meter zurück. Sie preßten sich mit Kaffee angefeuchtete Taschentücher vor Nase und Mund. Als die Hitze unerträglich wurde und schon die Haare versengte, traf Verstärkung ein. Damit war die Gefahr eines bolschewistischen Einbruchs in die eigene Bereitstellung beseitigt, so daß sich der vorgeschobene Zug nun vom Feinde absetzen konnte.

Eine nicht alltägliche Leistung vollbrachte während des harten Ringens westlich Charkow die Bedienungsmannschaft eines Sturmgeschützes. Bei einem Gegenstoß war der Führer der Batterie, ein SS-Obersturmführer, mit seinem Sturmgeschütz zu weit vorgerollt und befand sich unversehens mitten in den bolschewistischen Stellungen. Von allen Seiten schlug ein rasendes Feuer gegen die Panzerplatten des Geschützes, zahlreiche Sprengkörper detonierten an den Gleisketten. Mit Handgranaten und Maschinenpistolen hielt sich die Besatzung die bolschewistische Infanterie vom Leibe. Während das Geschütz langsam weiterrollte, flog plötzlich durch die Einstiegluke ein Brandtopf. Geistesgegenwärtig ergriff ihn der Obersturmführer und warf ihn aus dem Geschütz, keine Sekunde zu früh, denn schon im nächsten Augenblick kam der Topf zur Entzündung.

Unbemerkt war inzwischen ein anderer Brandkörper auf das Heck des Geschützes gefallen und hatte den Motor in Brand gesetzt. Während die sowjetische Infanterie ihr Feuer verdoppelte, krochen zwei beherzte Männer aus der Luke, erstickten mit einem Feuerlöscher den Brandherd und erreichten schließlich unversehrt wieder den Innenraum ihres Sturmgeschützes. Ueber Gräben und Schützenlöcher hinweg gelang es dem Geschütz, sich vom Feind abzusetzen und wieder Anschluß an die eigene Truppe zu finden.

Die Versenkung des U-Boots „Katsonis"

Schneidiger Kampf eines deutschen U-Boot-Jägers

Berlin, 23. September. Wie der gestrige Wehrmachtbericht meldete, versenkte ein deutscher Unterseebootjäger in der Kägäis das in englischen Diensten fahrende griechische Unterseeboot „Katsonis" durch Rammstoß und Artilleriebeschuß. Er brachte dabei auch Gefangene ein.

In der Abenddämmerung des 14. September sichtete der unter dem Kommando des Kapitänleutnants Vollheim stehende Unterseebootjäger in der Aegäis ein feindliches U-Boot, bei dem es sich, wie sich später herausstellte, um das im Solde Englands fahrende griechische U-Boot „Katsonis" handelte. Das über Wasser fahrende Boot versuchte sich durch Schnelltauchen der einsetzenden Verfolgung zu entziehen, was ihm aber infolge der gutliegenden Wasserbombenreihen nicht mehr gelang. Im Detonationsschwall mehrerer unmittelbar unter dem getauchten Boot explodierender Wasserbomben wurde es an die Oberfläche geworfen. Noch bevor sich jemand auf dem Turm des U-Boots zeigte, setzte der U-Boot-Jäger mit äußerster Kraft zum Rammstoß an und traf das Boot mittschiffs so schwer, daß es sofort starke Schlagseite zeigte. Auf allernächster Entfernung entspann sich nun ein erbitterter Nahkampf, zu dem der einzige an Bord des U-Boots befindliche britische Offizier die griechische Besatzung mit der Pistole in der Hand zwang.

Durch die von deutscher Seite eingesetzten Nahkampfwaffen, Handgranaten, Maschinengewehre, Pistolen und Karabiner erlitt die Besatzung schwere Verluste, während der britische Offizier und ein ihm beigegebener britischer Funker unverletzt blieben und nach der Versenkung des Bootes geborgen werden konnten.

Im weiteren Verlauf der Bekämpfung, die sich nun wieder auf größere Entfernung abspielte, brach im Innern des Bootes ein Brand aus, der rasch um sich griff, so daß der ganze Turm des U-Bootes kurze Zeit später rot erglühte. Nach wenigen Salven aus allen Waffen sank das schwer beschädigte Boot zwei Minuten vor 20 Uhr über den Achtersteven in die Tiefe. Von seiner Besatzung hatten sich außer den beiden Briten nur 14 Mann, die zum Teil schwer verletzt waren, durch Ueberbordspringen retten können.

Bei dem rund 600 Tonnen großen Boot handelt es sich vermutlich um dasselbe Boot, das in den letzten Monaten verschiedentlich unbewaffnete griechische Küstensegler und Fischerboote überfiel, sie rücksichtslos mit seinen Bordwaffen beschoß und dabei meist die nur wenige Köpfe starke Besatzung tötete oder schwer verletzte und ihre Fahrzeuge, die für die Ernährung der griechischen Küstenbevölkerung sorgten, versenkte.

Kapitänleutnant Vollheim hat damit als Kommandant eines Unterseebootjägers in diesem Jahr bereits sein zweites feindliches Unterseeboot versenkt. Außerdem hat er bei einem Angriff von drei englischen Torpedofliegern im Februar d. J. alle drei abgeschossen.

Generalkommissar Kube Opfer eines Mordanschlags

Von bolschewistischen Agenten im Auftrag Moskaus vorbereitet und durchgeführt

Berlin, 23. September. In der Nacht zum 22. September ist der Generalkommissar von Weißruthenien, Gauleiter Wilhelm Kube, in Minsk einem bolschewistischen Mordanschlag zum Opfer gefallen. Dieser Anschlag ist von bolschewistischen Agenten im Auftrag Moskaus vorbereitet und durchgeführt worden.

Gauleiter Kube hat als völkischer und nationalsozialistischer Kämpfer Jahrzehnte hindurch auf politischem Vorposten gestanden. Als Leiter der preußischen Landtagsfraktion der NSDAP. und Gauleiter der Kurmark hat er sich durch seine unerschrockene Haltung und seinen energischen Einsatz einen Namen gemacht, der weit über seinen engeren Wirkungskreis bekannt wurde. Die neue Aufgabe, die Kube nach der Errichtung der Zivilverwaltung als Generalkommissar für Weißruthenien im Jahre 1941 übertragen wurde, gab ihm erneut die Möglichkeit, bahnbrechend an entscheidender Stelle für das Reich wirksam zu werden. Die Entschlossenheit und das Zielbewußtsein, mit denen er die chaotischen Verhältnisse in dem vom Bolschewismus verwüsteten Weißruthenien meisterte, haben heute bereits symbolhafte Bedeutung für das gesamte Ostführerkorps gewonnen. Aber gerade wegen dieser positiven Wendung der weißruthenischen Dinge galt ihm Moskaus ganzer Haß. Bereits vor einiger Zeit hatte man einen Anschlag auf ihn im Minsker Theater vorbereitet, der aber damals glücklicherweise mißlang. Nun ist es einem der feigen Schächer Stalins gelungen, dem kämpferischen Leben Wilhelm Kubes auf hinterhältige Weise ein Ende zu setzen. Das deutsche Ostführerkorps wird das Erbe des ermordeten Generalkommissars mit fester Hand weiterführen.



Sie bleiben Kämpfer für Europa

Zahlreiche italienische Einheiten in Südfrankreich haben sich ebenso wie in vielen anderen Teilen Italiens und auf dem Balkan nach ihrer Entwaffnung der deutschen Wehrmacht zur Verfügung gestellt. Sie wollen unter deutscher Führung den Kampf um Europas Freiheit fortsetzen. Unser Bild zeigt die Registrierung der Freiwilligen, die dem verräterischen Badoglio-Regime den Rücken gekehrt haben und dem Duce die Treue halten wollen.

PK.-Kriegsberichter Jesse (Sch.).

Churchill düpiert das Unterhaus

Von unserer Berliner Schriftleitung

Wenn Churchill als Regierungschef eines kriegführenden Landes in besonders schwieriger Situation eineinhalb Monate lang fern im Ausland bleibt und erst auf das Drängen der parlamentarischen Kreise seines Landes zurückkehrt, nachdem höchst unangenehme kriegerische und politische Ereignisse gerade während seiner Abwesenheit eingetreten sind, dann muß er dem Parlament noch etwas mehr zu bieten haben als nur die Beantwortung von sage und schreibe 471 Anfragen, die mittlerweile aufgelaufen waren.

Das englische Unterhaus hat jetzt bei der neuen Rede Churchills genau die gleiche Rolle gespielt wie immer, seit dieser Mann die Geschicke Englands leitet: es hat sich wieder durch eine Rede düpieren lassen, die als „Bericht über die Lage" auffrisiert war. Die Masse der eingegangenen parlamentarischen Anfragen besagte genug darüber, welche Kritik an der kriegerischen und politischen Führung sich inzwischen angesammelt hatten. Churchill kam denn auch nicht um das Geständnis herum, daß der blitzschnelle deutsche Gegenschlag in Italien zusammen mit dem „äußerst gewagten Handstreich" der Befreiung des Duce die feindlichen Pläne im italienischen Raum glatt vereitelt hat; dazu gehörte beispielsweise die Absicht einer Besetzung Roms durch feindliche Luftlandetruppen. Es nützt den Engländern heute gar nichts mehr, wenn sie hören, daß die Waffenstillstandsbedingungen für Italien u. a. auch „eine ganz besondere Klausel für die Auslieferung Mussolinis" enthielten. Im übrigen wird das Verbrechen des früheren Königs von Italien, des früheren Kronprinzen und des Ermarschalls an Hand der neuen Rede Churchills noch einmal in aller Form offenbar — die Unterhausmitglieder mögen sich, da sie ja Briten sind, in dieser üblen Gesellschaft durchaus wohl fühlen.

Wenn Churchill weiter die Waffenstillstandsbedingungen selbst „drastisch" nennt, dann bestätigt er den feindlichen Vernichtungswillen gegenüber Italien und straft überdies seine eigene Heuchelei über die Kriegsschäden in dem „schönen Italien" in der dümmsten Weise Lügen. Ebenso entlarvt er sich selbst, wenn er seine freudige Genugtuung nicht darüber verbergen kann, daß Italien sein Imperium „unwiderbringlich" an England verloren habe. Es ist daher auch sinnlos, wenn er behauptet, England sei stets für die italienische Freiheit eingetreten. Die Italiener selbst wissen ja ganz genau, in welcher Form das von England zu geschehen pflegt — wie beispielsweise im Sanktionskrieg von 1936.

Daß eine neue Auflage der Kriegsschuld in einer Churchill-Rede gehört, versteht sich von selbst. Aber auch da hat er sich wieder in die Nesseln gesetzt. Denn erst vor wenigen Tagen hat die bekannte große englische Zeitschrift „Das 19. Jahrhundert und die Folgezeit" in einem namhaften Artikel selbst betont, daß die „landläufige Auffassung" von den imperialistischen und aggressiven Absichten Deutschlands im Zusammenhang mit dem Krieg nicht aufrechterhalten werden könne, sondern daß auch dieser Krieg von England in dem Bestreben vom Zaun gebrochen wurde, die Politik des von England jeher vertretenen sogenannten europäischen Gleichgewichts unter allen Umständen aufrechtzuerhalten. Churchill war also durch diesen sehr bemerkenswerten Artikel einer führenden politischen Zeitschrift seines Landes schon widerlegt, bevor er seine Rede überhaupt hielt.

An einem Menschen wie Churchill kann es auch nicht weiter verwundern, wenn er „keine Grenze der Gewalttätigkeit" bei der Bestrafung Deutschlands einhalten will. Wer so viele politische Verbrechen auf seinen Namen vereinigt wie Churchill, der muß auf dem absteigenden Ast seiner politischen Laufbahn schließlich versuchen, es einem Stalin gleichzutun, um unter seinesgleichen konkurrenzfähig zu bleiben. Das englische Parlament aber hat den Regierungschef, den es verdient, und die Regierungsrede, die es verdient. Ihm geschieht ganz recht, und es hätte sich die fast fünfhundert Anfragen schon deshalb ersparen können, weil diese ja entweder gar nicht oder nur mit allgemeinen Redensarten beantwortet werden.

*

WG. **Genf**, 23. September. (Eig. Bericht.) Zu dem von Churchill im Unterhaus abgegebenen „Rechenschaftsbericht" erklärt man in Londoner politischen Kreisen, daß der Premierminister wie üblich eine Reihe wichtiger Punkte mit Schweigen übergangen habe oder nur gestreift habe, was kaum zur Befriedigung der britischen Oeffentlichkeit beitragen werde. Dagegen sind die Ausführungen Churchills über das zukünftige Schicksal des italienischen Volkes mit unverhohlener Genugtuung aufgenommen worden. Als Churchill in seiner Rede feststellte, daß Italien sein ganzes Kolonialreich „unwiderbringlich" verloren habe, erhob sich auf den Bänken der Abgeordneten lauter Beifall. Ferner erwartet man in Londoner politischen Kreisen von Viktor Emanuel und Badoglio offenbar noch weitere „gute Dienste", und bezeichnet die bedingungslose Kapitulation, in welcher die Verräter eingewilligt haben, als vollkommen ungenügend. Insbesondere die Möglichkeit der Einräumung eines „vollwertigen Platzes", welche dem italienischen Volk in Europa in der Rede Churchills versprochen worden ist, wird in politischen und militärischen Kreisen so aufgefaßt, daß kein Zweifel über den Zynismus dieser Formel bestehen kann.

Auch das Versprechen der Engländer und Nordamerikaner an Badoglio, der italienischen Bevölke-

rung Kohlen zu liefern, sei zu einem „ganz unlösbaren Problem" geworden und zwar ebenso sehr für Großbritannien wie für die USA. Es wird auf eine Verlautbarung der nordamerikanischen Handelsmarine hingewiesen, in der ausgeführt wird, das die Bereitstellung von Schiffen für die Lieferungen auf unüberwindliche Schwierigkeiten stoße. Kurz, die Ausführungen Churchills bestätigen zusammen mit ihrer Auslegung in maßgebenden Londoner politischen Kreisen, welch furchtbarem Schicksal Süditalien durch die Verräter ausgeliefert worden ist.

„Unverdaulich"

WB. Stockholm, 23. September. (Eigener Bericht.) Zu der Verteidigungsrede Churchills im Unterhaus erklärt „Daily Expreß", solche Reden seien im Grunde unverdaulich; es werde Tage dauern, bis man sich überhaupt über ihren wirklichen Inhalt im klaren sei. Statt ein kurzes, sachliches Resumee abzugeben, fühlte Churchill sich genötigt, endlos lange zu sprechen. Während der Rede des Premierministers hatte sich ein Abgeordneter nach dem anderen aus dem Sitzungssaal des Unterhauses geschlichen, so daß schließlich über 75 Abgeordnete verschwunden waren — eine immerhin eigentümliche Form des Interesses für die angeblich so historischen Ausführungen des Premiers.

Als Churchill sich bemühte, den Fehlschlag der militärischen und politischen Kriegführung in Italien zu erklären, sprang der Labourabgeordnete Cooks auf und rief: „Sie werden niemals erreichen, daß das italienische Volk sich unter der Führung von solchen Verrätern erhebt."

Der Vatikan dementiert Greuelmeldungen

Berlin, 23. September. In den letzten Tagen hatte sich die feindliche Agitation im Rahmen ihrer üblichen Greuelhetze ständig bemüht, eine ganze Flut von Lügen über angebliche Verletzungen der Rechte des Vatikanstaates durch deutsche Truppen zu verbreiten. Selbstverständlich entbehren diese Meldungen, die auch in der neutralen Presse Eingang gefunden haben, jeglicher Grundlage. Die „Offervatore Romano", das amtliche Organ des Vatikans, hat im übrigen ausdrücklich diese Gerüchte dementiert und festgestellt, daß die deutschen Truppen in keiner Weise die Grenzen der in einem Uebereinkommen festgelegten Demakartionslinie überschritten hätten.

Japan strafft die Kräfte für den Sieg

Tojo über die Maßnahmen zur Verstärkung der Kriegsführung

Tokio, 23. September. Minjsterpräsident Tojo hielt am Mittwoch die angekündigte Rundfunkansprache, in der er u. a. erklärte, die von der Regierung beschlossenen einschneidenden Maßnahmen zur Stärkung der Heimatfront und der nationalen Kriegsstruktur des Landes hätten nur ein Ziel: diesen Krieg zu gewinnen. Die Entwicklung sei in ein Stadium getreten, das kein Nachlassen der bisherigen Anstrengungen dulde. Mit Ueberzeugungskraft und dem Glauben an den Sieg allein sei es nicht getan. Die Engländer und Nordamerikaner versuchten ohne Rücksicht auf eigene hohe Verluste durch immer neue Offensiven, das japanische Empire auf die Knie zu zwingen. Schwere Kämpfe seien daher im Gang und noch zu erwarten.

Daher sei für das japanische Volk die Zeit gekommen, sich auf allen Gebieten des Lebens auf die heutige Kriegslage einzustellen und seine Entschlossenheit und Kraft zur Durchführung des Krieges und zum Sieg zu verstärken.

Die Regierung habe sich angesichts dieser Lage veranlaßt gesehen, einschneidende Maßnahmen zu ergreifen und sie sofort in die Praxis umzusetzen. So sei erstens Vorsorge getroffen für engste Zusammenarbeit zwischen den obersten Militärbehörden und der Staatsführung. Zweitens werde man im Innern eine entschlossene Kampffront schaffen, die in jeder Hinsicht als Unterstützung der Kriegführung den Endsieg garantiere. Drittens würden schnelle und aktive diplomatische Maßnahmen ergriffen. Schließlich seien Maßnahmen vorgesehen, die eine epochale Erhöhung der Kriegsproduktion und vor allem der Munitions- und Flugzeugproduktion sicherstellten.

Premierminister Tojo ging dann im einzelnen auf die zahlreichen Maßnahmen ein, die im Verlaufe der gestrigen Sitzung des Kabinetts beschlossen wurden. Die Regierung übernehme die Verantwortung für die schnelle und erfolgreiche Durchführung dieser Maßnahmen und werde dem Volke mit gutem Beispiel vorangehen. Alle unnötigen Arbeiten, die nicht direkt mit der Kriegführung in Verbindung ständen, hätten zu unterbleiben. Auch die beabsichtigte Mobilisierung der Arbeitskräfte, der Einsatz der Studenten und aller Schichten der Bevölkerung müsse als äußerst weitgehend bezeichnet werden. Bei der geplanten Verstärkung der Verteidigung des Heimatlandes werde die Regierung die Initiative übernehmen. Wenn alle diese Pläne schnell und prompt durchgeführt würden, so seien direkte und indirekte Auswirkungen auf die militärischen Ereignisse zu erwarten, welche die Welt erneut in Erstaunen setzen dürften. Heute sei jedenfalls nicht mehr die Zeit, an alten, liebgewordenen Gewohnheiten, Arbeitsmethoden usw. festzuhalten. Es gelte vielmehr, sich in der gesamten Lebenseinstellung auf die Bedürfnisse dieses Krieges einzurichten. Der Krieg nehme täglich an Heftigkeit zu. Der Feind versuche mit allen Mitteln, durch Gegenoffensiven Erfolge zu erzielen. Daher werde die Zukunft im Verlauf des weiteren Kriegsgeschehens noch viele bemerkenswerte Ereignisse bringen.

An diesem Wendepunkt des Krieges erwarte die Regierung, daß die Bevölkerung alle Bemühungen der Staatsführung, die sich zur Durchführung entscheidender Maßnahmen veranlaßt sah, weitgehend und mit größtem Verständnis unterstützt. Ein Zweifel an den Endsieg gebe es nicht, und es werde der Tag kommen, da Frieden und Ordnung in allen Gebieten Großostasiens gesichert seien.

Tojo dankte bei dieser Gelegenheit den verschiedenen Völkern und Verbündeten Ostasiens für ihre herzliche und enge Zusammenarbeit im Kampf um ein gemeinsames Ziel. In Europa, so betonte Tojo abschließend, kämpften Deutschland und die übrigen verbündeten Länder Schulter an Schulter mit Japan weiterhin mit voller Kraft gegen den gemeinsamen Feind.

*

Tokio, 23. September. Das Informationsamt der Regierung gab am Mittwoch einen Ueberblick über die zahlreichen Maßnahmen, die im Verlaufe der gestrigen Dauersitzung des Kabinetts zur weiteren Stärkung der Heimatfront durchgeführt wurden. So wurde zunächst beschlossen, alle Kräfte des Landes für eine schnellstmögliche Erhöhung der Munitions- und Flugzeugproduktion einzusetzen. Die Verteidigung des Heimatlandes soll wesentlich verstärkt und in erster Linie die Luftabwehr ausgebaut werden. Wie es ferner heißt, sollen zahlreiche Einrichtungen der Verwaltung, die ihren Sitz nicht unbedingt in Tokio bezw. anderen Großstädten haben müssen, in andere Gebiete des Landes verlegt werden. Eine weitere Maßnahme sieht den Ausbau des Land- und Seetransportes vor. Zur Vereinfachung des Behördenapparates ist geplant, daß den lokalen Verwaltungsbehörden Aufgaben übertragen werden, die bisher von den Zentralstellen durchgeführt wurden. Der Beamtenapparat wird eine weitere Verringerung erfahren. Weiter wurde beschlossen, in verstärktem Maße Frauen für Arbeitsleistungen heranzuziehen. Bisherige Altersbeschränkungen sollen aufgehoben und demzufolge auch ältere Personen wieder in den Arbeitsprozeß eingegliedert werden. Schließlich sind Maßnahmen vorgesehen, die sicherstellen sollen, daß Japan und Mandschukuo vollkommen unabhängig von der Lebensmitteleinfuhr werden. Auf der anderen Seite beschloß die Regierung eine Vereinfachung des Preis- und Verteilungssystems.

„Die Zahl der Todesopfer steigt"

Amerikanische Berichte über die indische Hungersnot

WB. **Stockholm,** 23. September. (Eig. Ber.) Nach amerikanischen Berichten aus Kalkutta herrscht die schlimme Hungersnot überraschenderweise nicht im Industriegebiet von Kalkutta, sondern in den Landwirtschaftsgebieten der Provinz Bengalen, die offensichtlich, wie man den amerikanischen Schilderungen entnehmen kann, völlig von den britischen Behörden ausgepumpt worden sind.

In einer amerikanischen Meldung heißt es: Die Zahl der Todesopfer steigt jeden Tag. Ausländische Beobachter an Ort und Stelle erklären, daß die Verhältnisse am schlimmsten in den Landwirtschaftsgebieten der Provinz Bengalen sind, viel schlimmer als in Kalkutta selbst, wo die Menschen freilich immer auch noch täglich in den langen Lebensmittelschlangen tot umfallen. Ein Mitglied der gesetzgebenden Versammlung von Bengalen hat in einer Erklärung in Kalkutta betont, daß es nicht eine einzige Stadt in der ganzen Provinz Bengalen gebe, in der die Menschen auch nur ein einziges Mal in den letzten Monaten eine richtige Mahlzeit am Tage erhalten hätten.

*

Bangkok, 23. September. Die Maßnahmen zur Linderung der Hungersnot, die von der Regierung in Kalkutta ergriffen worden sind, sind völlig unzureichend. Das erklärte die bekannte indische Frauenführerin Vijayalakshmi Pandit, die jetzt, kurz nach ihrer Entlassung aus politischer Haft, eine Inspektionsreise durch die Hungergebiete in Bengalen unternahm.

Zwei Zerstörer in Brand geworfen

Tokio, 23. September. Vor der Küste von Neu-Guinea in der Nähe der Mündung des Busu-Flusses gelang es der japanischen Luftwaffe, zwei feindliche Zerstörer bei einem Luftangriff in Brand zu werfen. Auf zwei Kreuzern wurden Treffer erzielt. Von zehn feindlichen Flugzeugen, die zur Abwehr der japanischen Angreifer aufgestiegen waren, wurden acht abgeschossen. Vier Flugzeuge gingen auf japanischer Seite verloren.

Einen Erfolg der japanischen Luftwaffe meldet ein anderer Frontabschnitt. Am 20. September beschädigten japanische Bomber einen feindlichen Zerstörer und ein Torpedoboot in der Nähe von Lae auf Neu-Guinea.

Rückgang der englischen Kohlenförderung

Genf, 23. September. Als „düsteres Bild" bezeichnet „Daily Mail" die amtlichen englischen Erklärungen über den Rückgang der Kohlenerzeugung in den schottischen Gruben, die zu den wichtigsten Kohlenquellen Englands gehören und fast die Hälfte der Gesamterzeugung der Insel an Kohlen aufbringen. Danach bleibt die Kohlenförderung jährlich um vier Millionen Tonnen hinter der Leistung von 1939 zurück. Dieser bedenkliche Zustand verschärfte sich in diesem Jahre dergestalt, daß die Mindererzeugung sich in Zukunft jährlich auf sechs Millionen Tonnen belaufen wird. Als Grund führt die Zeitung das höhere Durchschnittsalter der Kohlenarbeiter, das willkürliche Fernbleiben von der Arbeit und den Mangel an Vertrauen zu den Betriebsleitungen, aber auch zu den Gewerkschaften an. Mit solcher Offenheit sei die Krisenlage der englischen Kohlenversorgung noch niemals von amtlicher Stelle zugegeben worden.

Weltrundschau in Kürze

Neue Lohnsteuererhöhung in den USA. Das Schatzamt legte Roosevelt ein neues Steuerprogramm vor, das eine zusätzliche mindestens zehnprozentige Steuer für Lohnempfänger vorsieht. Danach werden die jetzt 20 Prozent des Lohnes ausmachenden Steuerbeträge, die gleich einbehalten werden, auf 30 Prozent erhöht.

Willkie wird Präsidentschaftskandidat. Auf eine Anfrage der Zeitschrift „Look" antwortete Willkie, daß er sich bereit erklärt habe, als Präsidentschaftskandidat die Kandidatur der Republikanischen Partei anzunehmen.

Stalin wirbt für USA-Kriegsanleihen. Stalin forderte in einer Botschaft, die der Vorsitzende der sowjetischen Handelsmission in den USA verlas, das amerikanische Volk auf, „die gemeinsamen Anstrengungen der Alliierten zur Erringung des Sieges in kürzester Zeit zu unterstützen". Es sei wünschenswert, daß das amerikanische Volk durch Zeichnung von Kriegsanleihen das Wachstum der Macht der USA fördert.

Erster Schnee in Mittelschweden. In Mittelschweden fiel der erste Schnee und zwar in so reicher Menge, daß stellenweise die Autobusverbindung unterbrochen wurde.

Außergewöhnliches Wal-Vorkommen bei den Azoren. Von den Azoren wird eine ungewöhnliche Zunahme des Vorkommens von Wale berichtet. Im Laufe des Sommers konnten die Fischer in den dortigen Gewässern bereits 131 Wale erlegen.

Churchill bestätigt den Verrat Badoglios

Die Italiener sollten gegen Deutschland kämpfen und Mussolini ermorden.

Neue Haßgesänge gegen das deutsche Volk

Stockholm, 23. September. Der britische Premierminister Winston Churchill erschien nach seiner Rückkehr nach sechswöchiger Abwesenheit von England vor dem Unterhaus, um dort einen Rechenschaftsbericht über seine in der britischen Oeffentlichkeit in letzter Zeit stark kritisierte Politik und Kriegführung abzugeben. In dieser ausführlichen Verteidigungsrede beschäftigte er sich insbesondere mit den Ereignissen in Italien, die angesichts der schnellen deutschen Aktionen einen wesentlich anderen Verlauf genommen hatten, als Churchill und Roosevelt es erwarteten.

Fast die Hälfte seiner Rede war dem Mittelmeer-Kriegsschauplatz und der Entwicklung in Italien bis zur schmachvollen Kapitulation gewidmet. Er bestätigte noch einmal den historischen Ablauf dieses Verrats und die Unterzeichnung des Waffenstillstandes am 3. September in Syrakus. Er teilte in diesem Zusammenhang mit, daß den Alliierten von den Badoglio-Offizieren die Frage vorgelegt worden sei, wann mit einer Landung in Italien gerechnet werden könne. Wie demütigend der Verlauf dieser Gespräche für jeden aufrechten Italiener gewesen sein muß, ging aus dem triumphierenden Satz Churchills hervor: „So drastisch die Bedingungen auch waren, der italienische Gesandte lehnte sie nicht ab, sondern antwortete, sein Besuch verfolge den Zweck, zu erörtern, wie Italien sich mit den alliierten Nationen gegen Deutschland vereinen könne."

Die Angst der Badoglio-Clique ging gleichzeitig aus der Enthüllung Churchills hervor, daß die Badoglio-Offiziere vor allem wissen wollten, „wie die Bedingungen angesichts der deutschen Stärke durchgeführt werden sollten". Aus diesen Worten des Verräters sprachen die Angst und das schlechte Gewissen. Den Umfang des verräterischen Spieles offenbart auch die Mitteilung Churchills, daß die Badoglio-Offiziere jede deutsche Truppenbewegung verraten hätten.

Ueber ein beabsichtigtes

Unternehmen gegen die Stadt Rom

berichtete Churchill folgende Einzelheiten: „Wir machten das Angebot, eine amerikanische Luftlande-Division in Rom zur gleichen Zeit zu landen, in der der Waffenstillstand erklärt wurde, um die zwei deutschen Panzer-Divisionen abwehren zu helfen, die außerhalb der Stadt zusammengezogen waren; auch trafen wir dafür die notwendigen Vorbereitungen. Infolge der Besetzung der römischen Flugplätze durch die Deutschen, die einen oder zwei Tage vor der Bekanntgabe des Waffenstillstandes stattfand — wobei uns die italienische Regierung von dieser Besetzung verständigte —, war es nicht möglich, diesen Teil des Planes durchzuführen, der meines Erachtens nach ein ziemlich waghalsiger Plan war."

Winston Churchill gab dann zu, daß die Kapitulationsbedingungen noch eine

„Sonderklausel über die Auslieferung Mussolinis"

enthielten: „Wir hatten Grund zu glauben, daß man Mussolini unter starker Bewachung an einem sicheren Ort aufbewahren würde. Die Auslieferung war zweifellos unsere Absicht, und sie würde stattgefunden haben, wenn nicht Umstände eingetreten wären, die unglücklicherweise außerhalb unseres Machtbereiches stehen."

Das Unterhaus schien diese Worte mit sichtlichem Mißfallen aufzunehmen. Churchill bezeichnete den deutschen Handstreich als „äußerst gewagt" und erklärte offen, daß die mit der Bewachung beauftragten Carabinieri den Auftrag hatten, Mussolini zu erschießen, falls irgend ein Rettungsversuch gemacht werden sollte. In bedauerndem Ton erklärte der vom Secret Service bessere Leistungen gewohnte britische Ministerpräsident: „Doch versäumten die Carabinieri es, ihre Pflicht zu tun!" Im übrigen unternahm er keinen Versuch, dem Unterhaus gegenüber den Charakter des Verräters Badoglio in Schutz zu nehmen.

Zur Frage der Auslieferung der britischen Kriegsgefangenen, die Churchill als eine der wichtigsten Bedingungen des Waffenstillstandes bezeichnete und zu der er erklärte, daß darüber mit der italienischen Regierung „geradezu mit brutaler Klarheit" gesprochen worden sei, mußte Churchill mitteilen, daß „möglich ist, daß viele dieser Gefangenen in Norditalien und weitere in Mittel- und Süditalien den Deutschen in die Hände gefallen sind".

Zu den allgemeinen Problemen des Krieges

übergehend, den er auf dem Gewissen hat und dessen Entwicklung dem englischen Volke schon so viel Enttäuschungen und Opfer eingebracht hat, mußte er diesmal seinen üblichen Agitationsoptimismus mit starker Dämpfung vortragen. In seine Ausführungen über den U-Boot-Krieg war er die Mitteilung einzufügen gezwungen, daß während seiner Rede neue U-Boot-Angriffe stattfanden und vorsichtig fügte er hinzu: „Eine neue Herde von U-Booten ist aus ihren Stützpunkten ausgelaufen, und wir brauchen nicht zu bezweifeln, daß sie mit den denkbar besten und neuesten Apparaten ausgerüstet wurde."

Bemerkenswert waren auch im Hinblick auf die übrigen Operationen die sehr gedämpften Aeußerungen, mit denen er die wachsende Verstärkung der deutschen Abwehrkraft umschrieb. Er machte darauf aufmerksam, daß der Kampf „gegen einen immer zäher werdenden Feind und in immer bitterer werdenden Auseinandersetzungen mit der feindlichen Verteidigung geführt werden müsse. Churchill kündigte dem englischen Volke an, daß das blutigste Kapitel für Großbritannien und die USA noch vor ihnen liegt.

Zum Kampf in Ostasien,

dessen Führung und Fortsetzung auf der Konferenz von Quebec „ungeteilte Aufmerksamkeit" gefunden habe, gab Churchill für die Briten ebenfalls wenig ermutigende Ausblicke. Wörtlich erklärte er dazu, daß bei jedem Nachlassen der britisch-amerikanischen Kriegsanstrengungen in Ostasien sie möglicherweise zu einem lang hingezogenen Prozeß schwerer Opfer an Gut und Blut verurteilt würden. Das Tempo könne sich dabei für die Alliierten als mörderisch erweisen.

Um nicht nur solche Ausblicke in die Zukunft zu geben, sondern im Unterhaus wieder Stimmung zu machen, beendete Churchill seine Rede mit den längst gewohnten blutrünstigen Phrasen und einem typisch churchillschen

Haßgesang gegen das deutsche Volk.

„Die Behandlung der Deutschen", so verkündete er, ohne mitzuteilen, auf welchem Wege er dieses Ziel zu erreichen vermag, „wird noch eine ganz andere sein als die Behandlung der Italiener." Mit der Dreistigkeit des notorischen Kriegsverbrechers behauptete er, daß das deutsche Volk fünfmal die übrigen Völker in seine „Expansions- und Aggressionskriege" gestürzt habe, wobei der alte Lügner sich keine Mühe machte, auch nur ein Wort des Hinweises darauf zu verschwenden, welche historischen Vorstellungen er mit diesen angeblichen fünf Aggressionen verbindet. Ueber die geschichtlichen Tatsachen und über die kriegerische Rolle Englands in Europa und seine blutigen Eroberungskriege in allen Erdteilen schwieg sich Churchill natürlich aus.

Nach diesem verlogenen Haßgesang gegen das deutsche Volk, den es sich merken wird und den die deutsche Wehrmacht zu beantworten wissen wird, schloß Churchill seine Ausführungen mit devoten Ergebenheitserklärungen an die USA, die im englischen Volke mit gemischten Gefühlen aufgenommen werden dürften.

Schulvergünstigungen für Kinder Gefallener

Wehrmachtsfreistellen an höheren Schulen

Berlin, 23. September. Um die Kinder von Wehrmachtangehörigen, insbesondere die von Gefallenen, von Versehrten und von solchen, die infolge ihres Einsatzes jahrelang von der Familie getrennt leben müssen, vor einer kriegsbedingten Beeinträchtigung der schulischen Entwicklung möglichst zu bewahren, bedarf es in erhöhtem Maße einer sachgemäßen Beratung der Erziehungsberechtigten in schulischen Angelegenheiten.

Diese Feststellung wird in einer Verfügung des Oberkommandos des Heeres getroffen, in der zu diesem wichtigen Gebiet folgende weitere Ausführungen enthalten sind: Eine schulische Beratung erfolgt im Regelfall unmittelbar durch die Inspektion des Erziehungs- und Bildungswesens des Heeres, nötigenfalls im Benehmen mit den zuständigen Dienststellen der Schulverwaltung und unter grundsätzlicher Beachtung der Befugnisse der einzelnen Schulen. Wehrmachtangehörige, die ihre Kinder in deutschen Heimschulen oder in nationalpolitischen Erziehungsanstalten unterbringen wollen, leiten ihre Anträge über die Inspektion des Erziehungs- und Bildungswesens des Heeres. Die Anträge werden unter besonderer Berücksichtigung der durch den Einsatz des Vaters oder einer anderen kriegsbedingten Umstand hervorgerufenen schulischen Notlage an die zuständige Dienststelle weiter geleitet. Eine begünstigte Aufnahme von Kindern, deren Väter gefallen sind oder wegen ihrer dienstlichen Verwendung lange Zeit von der Familie getrennt leben müssen, ist gewährleistet. Bei Anträgen um Aufnahme in eine nationalpolitische Erziehungsanstalt muß beachtet werden, daß dort nur überdurchschnittlich begabte Jungen und Mädel aufgenommen werden. Die Stiftung „Großes Militärwaisenhaus Potsdam" kommt in erster Linie in Betracht für Waisen und Halbwaisen von Gefallenen oder solchen, die sonst auf Grund eines militärischen Versorgungsgesetzes Waisenversorgung erhalten, insbesondere für Waisen und Halbwaisen von Wehrmachtangehörigen des Friedensstandes aller Dienstgrade sowie für Kinder von Schwerbeschädigten nach einem militärischen Versorgungsgesetz. Für diese Kinder stehen in erheblichem Umfange Freistellen der Stiftung zur Verfügung.

Sowohl in den deutschen Heimschulen wie auch in den nationalpolitischen Erziehungsanstalten stehen, wie die Verfügung weiter mitteilt, für Kinder aller Wehrmachtangehörigen Wehrmachtfreistellen und Wehrmachtstellen zu einem ermäßigten Erziehungsbetrag zur Verfügung. Die Einweisung in diese Stellen erfolgt durch die Inspektion des Erziehungs- und Bildungswesens des Heeres. Dabei werden in erster Linie Kinder langdienender aktiver Wehrmachtangehöriger (Offiziere, Wehrmachtbeamte, Unteroffiziere, Mannschaften und ihnen gleichzustellende Gefolgschaftsmitglieder) berücksichtigt. Während des Krieges können jedoch auch Kinder von Wehrmachtangehörigen des Beurlaubtenstandes aller Dienstgrade in Wehrmachtfreistellen und Wehrmachtstellen eingewiesen werden.

Kehrl Leiter des Planungsamtes

Berlin, 23. September. Zum Leiter des vom Beauftragten für den Vierjahresplan in Zusammenhang mit dem Erlaß des Führers über die Konzentration der Kriegswirtschaft vom 2. September 1943 beim Generalbevollmächtigten für Rüstungsaufgaben errichteten Planungsamtes hat Reichsminister Speer Präsident Hans Kehrl berufen. Gleichzeitig wurde er von Reichsminister Speer mit der Leitung des Rob- und Grundstoffamtes im Reichsministerium für Rüstung und Kriegsproduktion betraut.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Aus der Stadt Wuppertal

Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Glossen vom Tage

Intermezzo

Auf einem Straßenbahnwagen. Die hintere Plattform überfüllt. Sozusagen wie die Heringe stehen die Fahrgäste aneinandergereiht. Mitten unter ihnen zwei Männer. Derbe Gestalten. Beide in Uniform, so eine, wie die französischen Kriegsgefangenen sie tragen. In der Farbtönung wenigstens. Auf dem Kopf die Baskenmütze.

An einer Haltestelle eine Auseinandersetzung zwischen der Schaffnerin und Leuten, die gerne einsteigen möchten, aber wegen Ueberfüllung abgewiesen werden müssen. Eine Stimme von draußen: „Da die Franzosen, die dürfen fahren, aber wir Deutschen müssen zu Fuß gehen . . ."

„Wonnst manst . . .", klang es aus dem Wagen drohend die Antwort, „. . . wonnst manst, ma san Franzosen, nochher a Woitschen kannst kriagen." —

Ja, ja, man soll nie vorschnell mit der Zunge sein . . . Da hatte man hier brave OT.-Leute, Bayern, zu Franzosen gestempelt. Die OT.-Binde an den Armen war des Gedränges wegen nicht sichtbar gewesen.

Freiwerdende Wohnungen melden!

Eine Frist von drei Tagen

Der Regierungspräsident, Wohnungs- und Siedlungsamt für den Gau Düsseldorf und Essen, teilt mit:

„Im Zuge der Verordnung vom 22. 6. 1943 zur Wohnraumversorgung der luftkriegsbetroffenen Bevölkerung hat jeder Hauseigentümer oder sonstige Verfügungsberechtigte das Freiwerden von Wohnungen binnen drei Tagen der Gemeinde (Wohnungsamt) zu melden. Die Gemeinde hat alsdann die Wohnung zu erfassen und kann die Vermietung zugunsten bevorrechtigter oder begünstigter Volkskreise lenken. Erst dann, wenn die Gemeinde von dieser Befugnis der Lenkung der Vermieaung im Sinne der Wohnraumlenkungsverordnung binnen zwei Wochen nach der Erfassung keinen Gebrauch macht oder dem Hauseigenrümer die Wohnung zur Vermietung freigibt, kann dieser frei über die Wohnung verfügen.

Es hat sich selbst in der neuesten Zeit wiederholt gezeigt, daß diese Bestimmungen von einzelnen Hauseigentümern nicht beachtet werden, so daß sie in Strafe genommen werden müssen. Es sei daher hier nochmals auf diese Vorschriften hingewiesen, insbesondere auch darauf, daß nach § 13 der Wohnraumlenkungsverordnung von der Gemeinde zur Zahlung eines Geldbetrages bis zur Höhe von 10 000 RM. zugunsten des Reiches herangezogen werden kann, wer Wohnraum entgegen den Vorschriften der Wohnraumlenkungsverordnung oder der daraufhin erlassenen Anordnungen an einen anderen überläßt oder in Benutzung nimmt oder benutzt. Die gleiche Strafbefugnis hat die Gemeinde gegen jeden der Nebenwohnungen, unterbelegte Wohnungen- ausbau- oder zweckentfremdete Wohnungen, die zugunsten von Luftkriegsbetroffenen von der Gemeinde erfaßt sind, entgegen den Vorschriften der Wohnraumversorgungsverordnung vom 21. 6. 1943 an einen anderen überläßt oder in Benutzung nimmt oder benutzt.

Die Gemeinden sind angewiesen, diese Strafvorschriften gegen Zuwiderhandlungen in Zukunft unnachsichtlich zur Anwendung zu bringen.

Lehrlinge aus totalgeschädigten Betrieben

Es besteht teilweise Unklarheit darüber, wie mit Lehrlingen aus totalgeschädigten Betrieben verfahren werden soll. Soweit diese Betriebe in kurzer Zeit wieder eröffnet werden oder auch eine Kriegsgemeinschaft mit einer anderen Firma eingehen, setzen die Lehrlinge im gleichen Betrieb ihre Ausbildung fort. Lehrlinge aus Betrieben, die vorderhand nicht weitergeführt werden, melden sich bei ihrer Gauwirtschaftskammer um Zuweisung einer Lehrstelle in einem anderen Betrieb des gleichen Bezirks. Eine Abwanderung soll nur ausnahmsweise (z. B. aus persönlichen Gründen) stattfinden. In diesem Falle melden sich die Jugendlichen bei der Gauwirtschaftskammer des Aufnahmeortes.

Die Arbeitseinsatzbehörden und das Reichswirtschaftsministerium beabsichtigen, demnächst einen Erlaß herauszugeben, der im wesentlichen auf diese Grundsätze zurückgreifen wird.

Ortsgruppe Arrenberg gegründet

Amtseinführung des Ortsgruppenleiters

In einer eigens für diesen Zweck für Mittwochabend nach dem Gemeinschaftshaus der IG. Farbenindustrie anberaumten Mitgliederversammlung hat sich die Ortsgruppe Arrenberg konstituiert. Als Ortsgruppenleiter wurde Dr. Baus eingesetzt, dessen Amtseinführung an diesem Abend in Stellvertretung des verhinderten Kreisleiters durch den Kreisbeauftragten Schäfer erfolgte. Pg. Schäfer sprach in diesem Zusammenhang über die Aufgaben der Partei und den Einsatz der Mitglieder, betonend, daß es nicht auf die Quantität, sondern auf die Qualität der Mitglieder ankommt, er wandte sich scharf gegen Gerüchtemacher und Miesmacher, erörterte die politische und militärische Lage und zu dem Schluß kommend, daß Deutschland und die Festung Europa allen Anstürmen der Feinde trotzen werden. Zum Schluß richtete er den Appell an die Versammlung, in der Treue festzubleiben und in der Einsatzbewährung nicht nur zu verharren, sondern sie womöglich noch zu steigern.

Das Reichsgericht entschied:

Treupflicht und Verschwiegenheit des ehemaligen Gefolgschaftsmitgliedes

Nach feststehender höchstrichterlicher Rechtsprechung besteht für Angestellte und Arbeiter eines gewerblichen Betriebes nicht die Rechtspflicht, das, was sie bei ihrer Tätigkeit über die Einrichtungen des Betriebes und das dort angewendete Verfahren kennen gelernt haben, auch nach Beendigung des Dienstverhältnisses geheimzuhalten und insbesondere nicht in eigenem Nutzen zu verwerten, auch nicht, soweit es sich um Dinge handelt, an deren Geheimhaltung der Betriebsführer offenbar oder ausgesprochenermaßen ein großes Interesse hat.

Dieser Grundsatz hat, wie das Reichsarbeitsgericht in einer neuen Entscheidung zusammenfassend darlegt, nur dann keine Geltung, wenn das frühere Gefolgschaftsmitglied für die Zeit nach dem Ausscheiden aus dem Betriebe eine entsprechende vertragliche Verpflichtung eingegangen ist oder wenn es sich um Kenntnisse handelt, die es während des Dienstverhältnisses auf unredliche Weise erworben hat. Nach der Rechtsprechung ist als ein solcher unredlicher Erwerb der Benutzung jedes den Belangen des Dienstherrn nicht dienlichen und nicht üblichen Weges angesehen worden, wie beispielsweise die Anlegung von Aufzeichnungen, absichtliches Auswendiglernen, die Ausforschung anderer Angestellter. Eine sich aus dem Gedanken der Treupflicht des § 2 Abs. 2 Satz 2 AOG. ergebene Verpflichtung des ehemaligen Beschäftigten zur Verschwiegenheit wegen Betriebsgeheimnissen über den bisher von der Rechtsprechung anerkannten Umfang hinaus, kann auch nach den heute herrschenden Anschauungen aus dem Wesen und Inhalt des in Frage kommenden Arbeitsverhältnisses nicht hergeleitet werden. Es ist vielmehr im Einzelfalle dem Unternehmer überlassen, sich durch besondere Vereinbarung gegen eine Verwendung der seinem Unternehmen eigenen Betriebsgeheimnisse in weiterem Umfange zu sichern. „Reichsgerichtsbriefe". (RAG. 144/42. — 4. 6. 43.)

Kleine Nachrichten

b. **Im hohen Alter.** Frau Wwe. Lambert Meinberg, Berta geb. Wonnenberg, Haspelerschulstraße 38, wird am morgigen Freitag 84 Jahre alt. Sie ist noch recht frisch und rüstig.

Wieder Diätberatung!

Nach einer kurzen Unterbrechung und räumlichen Umorganisation nimmt das Deutsche Frauenwerk im Oktober seine regelmäßigen Diätberatungen wieder auf. Im Kreise Wuppertal findet die nächste Diätberatung am 11. Oktober 1943 von 9—12 Uhr und von 15—17 Uhr statt, in der Kreisleitung Wuppertal, Tannenbergstr. 3, II. Stockwerk, Zimmer 17. Die Diätberatung ist für alle Diätbedürftigen, wie bisher, stets kostenlos.

Brotration wird erhöht

400 Gramm Weizenbrot oder Weizenbackware mehr

Die deutsche Brotgetreideernte 1943 kann, nachdem nunmehr ihr Ergebnis zu übersehen ist, als ausgezeichnet angesprochen werden. Diese gute Ernte ist ebenso sehr auf die günstige Witterung zurückzuführen, die dem Wachstumsverlauf sehr förderlich war, als auch auf den außerordentlichen Fleiß des deutschen Landvolkes, das trotz größter Schwierigkeiten die Herbst- und Frühjahrsbestellung 1942/43 in vollem Umfange durchgeführt hat.

Die gute deutsche Brotgetreideernte macht es möglich, trotz dem erhöhten Brotbedarf infolge der Vermehrung der Wehrmacht und der gestiegenen Zahl der ausländischen Zivilarbeiter, mit Wirkung vom 20. September 1943 eine Erhöhung der Brotration vorzunehmen.

Alle Versorgungsberechtigten einschließlich der ausländischen Zivilarbeiter erhalten zusätzlich je Zuteilungsperiode, also für vier Wochen, 400 Gramm Weizenbrot oder andere Backware, an deren Stelle 300 Gramm Weizenmehl bezogen werden können. Darüber hinaus erhalten die Kinder von 6 bis 10 Jahren 500 Gramm Roggenbrot und die Lang-(Nacht-)Arbeiter auf ihre Zulagekarte 400 Gramm Roggenbrot je Zuteilungsperiode. Weiterhin ist es dank der guten Weizenernte möglich, die Weizenbeimischung zum Brotmehl zu erhöhen und das Brot damit den friedensmäßigen Verzehrsgewohnheiten anzupassen. Schließlich werden auch die Rationen der Selbstversorger (Inhaber der Mahlkarte oder der Selbstversorger-Brotkarte) um 300 Gramm Roggen oder 400 Gramm Roggenbrot je Zuteilungsperiode erhöht.

Die Leistungen der deutschen Landwirtschaft, die in dieser Nationserhöhung zum Ausdruck kommen, sind besonders deutlich erkennbar, wenn man sich vor Augen hält, daß nach dieser zweiten Erhöhung der Brotration im laufenden Jahr die Brotration am Anfang des fünften Kriegsjahres höher ist als im ersten Kriegsjahr, und zwar für Normalverbraucher um 100 Gramm, für Kinder von 6 bis 10 Jahren um 1200 Gramm und für Lang-(Nacht-)Arbeiter um 500 Gramm je Zuteilungsperiode.

Die Brotzulagen gelten von der 54. Zuteilungsperiode ab. Aus kartentechnischen Gründen sind sie erst in die Brotkarte der 55. Zuteilungsperiode einbezogen. In dieser stehen also die Zulagen für beide Zuteilungsperioden zur Verfügung. Bereits in der ersten Woche der 54. Zuteilungsperiode kann jedoch auf eine entsprechende Anzahl von Abschnitten Ware bezogen werden.

Diese jetzt zu Beginn des fünften Kriegsjahres mögliche Erhöhung unserer Brotration ist ein erneutes Zeichen für die Stärke unserer Kriegsernährungswirtschaft.

Geschäftliche Sendungen nicht feldpostbegünstigt

Da noch immer Unsicherheiten bei der Auslegung der Gebührenvergünstigung der Feldpost bestehen, besonders darüber, was als private Feldpostsendung gilt und was nicht, veröffentlicht der Reichspostminister in einem Erlaß nochmals eine Klarstellung. Sendungen an feldpostberechtigte Wehrmachtangehörige genießen die Gebührenvergünstigungen nur, wenn die Sendungen in privaten Angelegenheiten, nicht geschäftlichen usw. abgeschickt werden. Auch Firmen, Behörden, Schulen usw. können für die Sendungen an ihre im Wehrdienst stehenden Gefolgschaftsmitglieder die Vergünstigung in Anspruch nehmen, wenn die Sendungen Liebesgaben oder Mitteilungen privater Natur enthalten, die das persönliche Verhältnis des Betriebsführers zum Gefolgschaftsmitglied betreffen. Die Sendungen sind, damit sie äußerlich als private Feldpostsendungen erkennbar sind, in der Anschrift außer mit dem Vermerk „Feldpost" mit dem Zusatz zu versehen „Sendung an Gefolgschaftsmitglied". Die unberechtigte Anwendung dieses Vermerks gilt als Mißbrauch der Feldpostgebührenvergünstigungen. Sonstige Sendungen von Firmen, Vereinen usw. an Wehrmachtsangehörige sind gebührenpflichtig und müssen freigemacht werden. Wehrmachtsangehörige können in ihren eigenen geschäftlichen, gewerblichen oder beruflichen Angelegenheiten die Gebührenvergünstigungen der Feldpost in Anspruch nehmen. Diese Bestimmung ist nach der Entscheidung des Oberkommandos der Wehrmacht dahin auszulegen, daß die Wehrmachtsangehörigen die erforderlichen Benachrichtigungen und Weisungen zur Fortführung ihrer Geschäfte, Betriebe usw. „unter Inanspruchnahme der Gebührenvergünstigungen geben können". Nicht dagegen dürfen sie die gesamte Post ihrer Heimbetriebe vom Felde oder von ihren Ersatztruppenteilen aus gebührenfrei befördern lassen, besonders nicht Werbeschreiben, Ankündigungen, Preislisten, Rechnungen usw.

Obst und Gemüse kein Koffergut!

Eine Mahnung der Reichsbahn

Es wird von der Bahn und den Rollfuhrunternehmen festgestellt, daß in letzter Zeit immer häufiger Koffer zum fracht- und eilgutmäßigen Versand von Aepfeln, Birnen, Kartoffel, Krautköpfen und anderem schwer wiegenden Obst und Gemüse benutzt werden. Bei vielen Koffersendungen dieser Art zeigt sich, daß diejenigen Koffer, die nur aus Preßpappe oder anderer Lederimitation hergestellt sind, dem vielfach schweren und nässenden Inhalt nicht gewachsen sind. Die Wandungen reißen aus den Fassungen heraus, Schlösser brechen auf, Handgriffe werden locker usw. Bei den Auseinandersetzungen mit der Reichsbahn oder den Rollfuhrunternehmen über Schadenersatz macht die Reichsbahn geltend, daß Koffer aus Ersatzstoffen sich an und für sich schon wenig zur Aufgabe als Expreß-, Fracht- oder Eilgut eignen, daß sie aber schon gar nicht in Frage kommen können für die Verpackung von schwerem und noch dazu nässenden Inhalt, wie es Gemüse und Obst vielfach darstellt. Es läßt sich nämlich nicht vermeiden, daß der Inhalt den normalen Erschütterungen der Eisenbahnfahrt unterliegt und das Obst hierbei weich wird. Schließlich kommen die Koffer auch während der Beförderung in Berührung mit anderen ungleichartigen, oft harten und kantigen Gütern. Da die Eisenbahn heute aus kriegswichtigen Gründen gezwungen ist, den vorhandenen Laderaum bis zum äußersten auszunutzen, so können Beschädigungen eintreten, bei denen keinerlei rücksichtslose Behandlung des Frachtguts vorzuliegen braucht. Gegen diesen Standpunkt der Reichsbahn ist wenig einzuwenden. Wenn demgegenüber geäußert wird, daß die Bahn, wenn sie die Koffer ohne Beanstandung übernimmt, damit auch die weitere Verantwortung trage, so geht diese Meinung fehl. Ein eintretender Schaden trifft den Absender, wenn die Ursache in einem Verpackungsmangel zu erblicken ist. Dieser Verpackungsmangel ist oftmals auf den ersten Blick gar nicht zu erkennen, und es lassen sich auch für die Eisenbahnbediensteten allgemeine Richtlinien in dieser Hinsicht nicht geben. Wenn die Reichsbahn sich überhaupt bereit findet, unzureichende Verpackungsmittel im Interesse der Absender oder Empfänger zu befördern, kann ihr insbesondere in heutiger Zeit kein Vorwurf daraus gemacht werden, besonders nicht von demjenigen, der in Kenntnis des unzureichenden Packmaterials den Koffer weit überlastet oder ihn mit nässendem Gut füllt.

Wann muß verdunkelt werden?

Donnerstag, 23. Sept., Sonnenunterg. 19.32 Uhr
Freitag, 24. Sept., Sonnenaufgang 7.20 Uhr

Mondzeiten in der kommenden Nacht
Aufgang 1.51 Uhr, Unterg. nach Sonnenaufgang

Ehrentafel unserer Soldaten

SS-Unterscharführer Emil Flinker aus Barmen wurde mit E. K. 1 ausgezeichnet.

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse wurde verliehen an den Gefreiten Heinrich Stein aus Leverkusen-Wiesdorf.

Mit dem Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse mit Schwertern wurde ausgezeichnet Oberzahlmeister Artur Schulten aus Leverkusen-Manfort, Hauptfeldwebel Günter Buchenau aus W.-Barmen.

Mit dem Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern wurden ausgezeichnet Obergefreiter Max Schweigert aus Leverkusen-Manfort, Funkmeister Fritz Kühlert aus W.-Elberfeld.



Major Tolsdorff

Mit dem Eichenlaub zum Ritterkreuz ausgezeichnet.

Wie wir bereits berichteten, verlieh der Führer das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Major Theodor Tolsdorff, Kommandeur eines Infanterie-Bataillons, als 302. Soldaten der deutschen Wehrmacht

Scherl-Bilderdienst-M. (OKW.).

Heeresmusikschulen stellen Nachwuchs ein

Eintrittsalter 14 Jahre

Die Heeresmusikschulen stellen im April 1944 Jungschützen ein, die Neigung zum Beruf des Musikunteroffiziers des Heeres haben, im nationalsozialistischen Geiste erzogen worden sind und körperlich, sittlich, geistig und musikalisch den besonderen Aufgaben dieses Berufes entsprechen. Voraussetzung für die Einstellung ist der Nachweis der arischen Abstammung, deutsche Staatsangehörigkeit, Erfüllung der Schulpflicht, Mindestgröße 1,50 Meter, Höchsteintrittsalter 14 Jahre. Einjährige Vorbildung in Klavier oder einem Blas- oder Streichinstrument ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Bewerbungen sind bis spätestens 1. Dezember 1943 einzusenden an Heeresmusikschule Bückeburg oder an Heeresmusikschule Frankfurt a. M., Niederwald, Schäfflestraße 24. — Nähere Auskunft erteilen ausschließlich die Heeresmusikschulen.

Wandere mit „Kraft durch Freude"

Am Sonntag, dem 26. 9. 43 führt die Kreisdienststelle Wuppertal folgende Wanderung durch: „Ins Sprockhöveler Land". Wanderweg: Im Berge — Niederheide — Haßlinghausen. Treffpunkt: 8.30 Uhr Hatzfelder Turm. Wanderführer: F. Cl. Däche.

Aus Berg und Mark

Vater und Sohn – diamantene Arbeitsjubilare

WG. Solingen, 22. September. In der Geschichte der Solinger Stahlwarenindustrie ist häufig zu verzeichnen, daß die alteingesessenen Firmen mit ihren Betriebsangehörigen besonders eng verbunden blieben. Goldene Arbeitsjubilare gibt es hier in großer Zahl und die der diamantenen ist ebenfalls nicht gering. Daß aber Vater und Sohn bei einem Unternehmen und im gleichen Beruf auf eine 60jährige Tätigkeit zurückblicken konnten, steht bisher einmalig da. Es ist bei dem weltbekannten Zwillingswerk J. A. Henckels der Fall. Hier trat im Jahre 1858 der Scherennagler August Schultes aus Solingen als Lehrling ein, konnte im Jahre 1918 sein diamantenes Jubiläum begehen und trat dann, im 80. Lebensjahr stehend, in den Ruhestand. Für damalige Verhältnisse war dies ein ungewöhnliches Ereignis. Sein Sohn, August Schultes der „Jüngere", wollte es aber anscheinend dem Vater nachmachen. Zwar legte der damalige Inhaber des Zwillingswerkes, Johann Abraham Henckels, dem alten Schultes nahe, seinen Sohn bei ihm als „Commis" in die Lehre zu geben. Der junge August aber entschloß sich jedoch, den Beruf zu wählen, den auch der Vater ausübte und wurde ebenfalls Scherennagler. Er kam am 23. September 1883 in die Lehre, arbeitete gemeinsam mit seinem Vater und wurde auch dessen Nachfolger als Scherenkontrolleur. Beide waren Fachmänner der Solinger Industrie und hatten von der Pike auf gedient. Nunmehr sind sechs Jahrzehnte verflossen, seit Schultes treu seine Pflicht erfüllt hat. Neben seiner Berufstätigkeit hat der diamantene Jubilar sich auch ein Menschenalter als Rosenzüchter betätigt, auf diesem Gebiet viele eigene Veredlungen durch- und neue Sorten eingeführt. Dem Katternberger „Beseverein", der sich um die kulturellen und Bildungsbestrebungen der engeren Heimat von Schultes große Verdienste erworben hat, gehört der betagte Arbeitskamerad ebenfalls schon seit den Jugendjahren an.

Noch ein Arbeitsjubilar beim Zwillingswerk

WG. Solingen, 23. September. Gemeinsam mit dem Scherenkontrolleur August Schultes (dessen Vater ebenfalls 60 Jahre beim Zwillingswerk J. A. Henckels, Solingen, tätig war) kann am 23. September auch der Scherenschleifer Ernst Schmitz bei der gleichen Firma sein „diamantenes" Arbeitsjubiläum begehen. Er kam im Jahre 1883 bei seinem Vater, der gleichfalls zum alten Stammpersonal des Zwillingswerkes gehörte, in die Lehre und war später der Lehrmeister seines Bruders Fritz Schmitz, der bereits 52 Jahre der gleichen Werksgemeinschaft angehört. Bis zum „Fünfzigjährigen" schaffte Ernst Schmitz in seinem Naglerberuf und wurde dann, im vorgerückten Alter, in die Kontrolle der Rohwaren übernommen. Sein Leben war in erster Linie treue Pflichterfüllung für die heimische Industrie und seine Firma.

Ehrung von Unterkreisschützenführer Heuser

WG. Solingen, 23. September. Der Führer des Unterkreises Solingen im Deutschen Schützenverband, Max Heuser, kann auf eine zehnjährige Tätigkeit in seinem Amt zurückblicken. Seit seiner Jugend dem Solinger Schützenverein angehörend, übernahm er nach der nationalsozialistischen Machtübernahme die Führung des Kreises und hat diesen in Organisation und Leistung zu einem der besten des Verbandes gestaltet. Besonders auf dem Gebiet der Wehrertüchtigung ist hier viel geleistet worden. Die äußeren Erfolge kamen auch durch eine Reihe von Gaumeisterschaften, die von Einzelschützen und Mannschaften des Solinger Unterkreises in den letzten zehn Jahren errungen wurden, zum Ausdruck. Als Dank und Anerkennung ernannte die Schützenvereinigung Solingen-Mangenberg ihn zum Ehrenmitglied und überreichte eine entsprechende Urkunde.

Ein Kind schwer verletzt

WG Leverkusen, 23. September. An der Kreuzung der Adolf-Hitler- und Manforter Straße in Leverkusen-Wiesdorf wurde ein zehnjähriger Junge von einem Lastkraftwagen angefahren. Dabei wurde der Junge an beiden Beinen so schwer verletzt, daß er in das Krankenhaus in Leverkusen-Wiesdorf eingeliefert werden mußte.

Für Hausschlachtungen

WG. Wermelskirchen, 22. September. Das Kreispolizeiamt hat für den Fleischbeschaubezirk Dabringhausen (Fleischbeschauer W. Müller) für die Hausschlachtungen mit sofortiger Wirkung bis 31. März 1944 die Tage Dienstag, Donnerstag und Samstag jeder Woche als Beschautage festgesetzt.

Schöner Erfolg der Schuljugend

WG. Burscheid, 22. September. Durch die hiesigen Schulkinder von 7 bis 14 Jahren wurden im letzten halben Jahr zwei Waggons Altmaterial gesammelt. Es ist dies eine höchst anerkennenswerte Leistung unserer Jungen und Mädchen. Auch in Zukunft werden die anfallenden Altstoffe jeden Donnerstag durch die Schulkinder abgeholt.

Tödlich verunglückt

WG. Engelskirchen, 22. September. Ein aus dem Leppetal kommender Lastkraftwagen stürzte bei Honrath eine steile Böschung hinab. Dabei erlitt der Beifahrer tödliche Verletzungen, während der Fahrer mit geringen Wunden davonkam.

Kunstausstellung in Wipperfürth

WG. Wipperfürth, 23. September. Die Abteilung Wipperfürth im Heimatverein des Rheinisch-Bergischen Kreises veranstaltet bis 26. September im Gefolgschaftssaal der Radium Elektrizitäts-Gesellschaft wiederum eine Kunstausstellung. Sie wurde in einer besonderen Feierstunde in Gegenwart von Vertretern von Partei und Staat mit einer Begrüßungsansprache von Bürgermeister Dr. Hankow und einer Ansprache des Gaupropagandaleiters Ohling eingeleitet und durch Kreisleiter Aldinger eröffnet. Der erste Ausstellungstag brachte gleich eine recht stattliche Besucherzahl trotz der eingeschränkten Verkehrsmöglichkeiten. In etwa neunzig Oelgemälden, Aquarellen, Kohle-, Bleistift- und Federzeichnungen und Holzschnitten sowie in einigen Plastiken zeigen an die dreißig Künstler, vorwiegend aus der engeren Heimat, daß ihr künstlerisches Schaffen auch im Kriege fortschreitet. Der rege Besuch ist Beweis dafür, daß auch im Kriege der Sinn für die schönen Künste fortlebt und daß gern die Gelegenheit wahrgenommen wird, sich in einer Stunde beschaulichen Betrachtens an Werken der Kunst zu erfreuen und aus dem Alltag herausheben zu lassen.

Unsere Glückwunschkarte

WG Solingen, 23. September. Der älteste noch berufstätige Prokurist im Stadtbezirk Alt-Solingen, Gustav von der Heydt, kann an der Seite seiner Gattin, Rosa geb. Loos, am 23. September das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. von der Heydt ist 63 Jahre bei der Firma Tückmantel u. Co. beschäftigt. Sechs Jahrzehnte gehört er dem Solinger Turnerbund an und wirkte in früheren Jahren ehrenamtlich im niederbergischen Gau der Deutschen Turnerschaft.

WG. Opladen, 22. September. Auf eine vierzigjährige Tätigkeit bei der Deutschen Reichsbahn kann heute der im Reichsbahn-Ausbesserungswerk Opladen beschäftigte Schmied Peter Fischer, Opladen, Franz-Seldte-Str. 60, zurückblicken.

WG Opladen, 23. September. Morgen begeht Herr Peter Daniel Schmitz, Lützenkirchener Straße 285, seinen 80. Geburtstag.

WG. Leichlingen, 22. September. Der Packer Karl Hermes (Firma Rosenkaimer & Co.) und die Andreherin Elfriede Voß (Firma Simons & Frowein) wurden für 25jährige Gefolgschaftstreue mit der Ehrenurkunde der Industrie- und Handelskammer Solingen ausgezeichnet.

WG Burscheid, 23. September. Frau Witwe Elise Peters, geborene Herkersdorf, Hindenburgstraße 61a, vollendet am heutigen Donnerstag das 84. Lebensjahr.

WG Waldbröl, 23. September. Die Dorfälteste von Wilkenroth, Frau Witwe Müller, feierte gestern ihren 86. Geburtstag.

WG Vollmershausen, 23. September. Herr Friedrich Hast in Ahlefeld bei Vollmershausen feierte seinen 80. Geburtstag.

WG Dieringhausen, 23. September. Der langjährige Küster der katholischen Kirchengemeinde Dieringhausen Schuhmachermeister Joh. Roos, der trotz seines Alters noch immer seinen Dienst versieht, trat in sein 80. Lebensjahr.

Einer von Hundertfünfzigtausend

Von Paul Tiews

Der kleine Dampferkapitän Käpten Heuer war ein alter Fahrensmann. Dick, mit rotem Kopf und etwas herausstehenden wasserblauen Augen saß er in seiner lütten Dönz oben am Steindamm, der nach der Siebertschen Fabrik hin führt, und rauchte. Zwischendurch ging er ans Bollwerk, angelte, spazierte umher und klönte, wo sich was zu klönen fand. Kennen taten ihn alle.

Gott, wer es so weit gebracht hatte und in so einem kleinen Ort an der Wasserkante. Tschaja, da wußte jeder um jeden, und die Spatzen pfiffen es von den Dächern, was der andere mittags im Topf hatte: ein Huhn oder Teltower Rübchen, oder Kartoffelsalat. Bei Käpten Heuer gab es heute Tollatschen, denn seine Schwester unten im Dorf hatte gestern Schwein geschlacht'. Donnerwetter, war das ein Schmausen! Der alte Papagei auf der Stange pfiff und lockte immerzu: „Lorchen auch Hunger! Lorchen auch Hunger! Lump! Sauhund! Merde! Parblööö! Guten Morgen! Alter Saufsack. Dann sang er: „So leben wir, so leben wir, so lebn wir alle Tage — Tage — Tage — . . ." Weiter kam er nicht.

Käpten Heuer half ein und verschluckte sich fast. Und stockend und krächzend echote es vom Fenster her: „Tage — bei der Saufkompanie — Saufkompanie . . . Des Morgens bei dem Branntewein, des Mittags bei dem Bier — Bier — . . . Alter Quatschkopp! Lorchen! — . . . Wie heißt du? . . . Holt Muul! — . . . Bier! Des Abends bei den Mädchen — Mädchen —" Aber: „im Nachtquartier" brachte er nicht mehr heraus, soviel Pappa Heuer sich auch mit ihm abquälte. Seine Stimme überschlug sich, pfiff gellend und verlor sich endlich vollkommen in einem hoffnungslosen Gerassel.

„Alter Saufsack!" kam es dann wieder verheißungsvoll nach einer angemessenen Pause.

Da öffnete sich die Tür, und hereintrat, hereintrat — i, war denn das die Möglichkeit? — Hermine Andersen, Hermine Andersen aus Waldemar Schröders Gasthof an der Schossee.

„Sett di dool!" bedeutete ihr Käpten Heuer, ohne sich weiter stören zu lassen oder gar Anstalten zu machen, sich zu erheben. Und Hermine setzte sich auch ohne viel Umstände in den alten Sessel am andern Fenster gegenüber vom Papagei.

„Uck 'n Happen miteten?" fragte Käpten Heuer nach einer Pause, während welcher nur sein Schmatzen zu hören war.

Hermine rückte näher zu ihm aufs Sofa und biß herzhaft in das köstliche Naß, möchte man sagen, denn die Tollatschen waren kühl, saftig und süß, wie es sich für richtige Tollatschen gehört.

„Na, wat wullt du denn?" fragte der würdige Hausherr wieder nach einer Weile.

„Di heiroten", platzte Hermine gerade heraus.

„Mi heiroten?" kam es von dem Alten her etwas gedehnt. „Sso, sso, süh mal an! Mi heiroten? Un dat seggst du mi so nix di nix grod int Gesicht?"

„Jo", sagte Hermine und langte nach einem neuen Tollatsch, während sie beide Backen noch voll hatte.

Sie war keine üble Erscheinung. Blonde Haare, ein hübsches rosiges Gesicht, das von der Arbeit des Essens noch schöner würde, vollendet und voll die Formen. Dazu kam ein betörender Duft von ihren Haaren, der Käpten Heuer nicht unangenehm zu sein schien, da er von Zeit zu Zeit seine etwas geschwollene Nase unauffällig ihrem Nacken näherte.

„Wurans, der Deubel, wullt du mi denn eigentlich heiroten, Miner?" wollte er nach einer Weile geruhsamen Bedenkens wissen.

„Tjä, ick mag di lieden!" lachte sie, daß ihre weißen Zähne schimmerten.

„Sühso, du magst mi lieden?" kam es grunzend zurück. „Un dat ist allens?"

„Hm! Un denn, Mieke Bartels säd gistern obend tau Waldemar Schröder, du wirst 'n Mann von hunnertföftig Dusend."

„Kann woll stimmen, Miner, kann woll sien . . jojo, hunnertföftig Dusend . . . hähähäh. Na, denn helpt dat nich, denn mött ick di woll nähmen. Dat büst du woll weert, Miner. Ne, wat 'n Glück ick uck hess, dat haar ick mi mien Dag nich drömen laten."

„Saufsack — des Abends bei den Mädchen im Nachtquartier", krächzte jetzt der alte Papagei dazwischen, „Guten Morgen! Lorchen hat Hunger!"

Es war alles eitel Glück und Gemütlichkeit in der kleinen, behaglichen Stube des alten Seemannes. Was soll man da noch viel erzählen. Er rückte näher. War nie ein Freund von Traurigkeit gewesen, der alte Seebär, kannte die Welt und ihre sieben Dörfer, hahaha. Wußte mit Frauen umzugehen, hatte siebenmal Kap Horn umschippert und wußte in Schanghai in jedem Tingeltangel Bescheid. Sühso! Und so kam es, daß der alte Pappa Heuer solchen Dusel hatte und noch auf seine alten Tage so eine mollige, kleine, frische Seemannsdeern zur Frau bekam. Langsam. Vorsicht! So alt war er eigentlich noch gar nicht. Ist man nicht immer nur so alt, wie das Herz sich fühlt? Pah, was bedeuten schließlich fünfzig Jahre für einen so forschen Kerl, wie er einer war!

So lebten sie glücklich und in Freuden, und Hermine erfuhr erst, als er nach langer Wanderung mit 92 Jahren sanft entschlafen war, daß es mit den Hundertfünfzigtausend einen Haken hatte; denn damit waren keine Taler und auch keine Mark gemeint, sondern nur Kilometer, Kilometer, meine Freunde, mit denen er den alten Globus ein paarmal umschippert hatte.

Aber sie war ihm drum auch nicht böse. Sie hatte eine glückliche Ehe geführt, besaß jetzt sein kleines Häuschen und den Papagei, und schließlich war sie ja jetzt auch eine alte Frau.

Auf dem Arbeitsweg 6mal um die Erde

Ueber anderen Arbeits- und Schaffensleistungen werden die Leistungen, die so nebenhergehen, fast vergessen. Wer weiß, wieviel Schritte eine Hausfrau täglich, monatlich, jährlich und in ihrem Leben allein in ihrem Haushalt machen muß? Wer ermißt die Länge eines gesamten Arbeitsweges in einem langen, arbeitsreichen Leben? Es kommen da erstaunliche Leistungen zusammen. Da hat z. B. der Rentner Baptist Sch. in Mechernich in Westdeutschland kürzlich seinen 80. Geburtstag begangen. Bei dieser Gelegenheit hat er ausgeplaudert, daß er fünfzig Jahre an derselben Arbeitsstätte wirkte und daß er täglich 12,15 Kilometer auf dem Hin- und Heimweg zurückgelegt hat! In 50 Jahren ist er nach seiner Rechnung eine Viertelmillion Kilometer gewandert. Er ist also sechsmal um die ganze Erde gelaufen.

Elchgeweih im Salzburger Land

Beim Ausschachten in Marglan stieß man auf einen seltsamen „Knochen". Dieser wurde später von fachkundiger Seite als Abwurfstange eines starken Elches und zwar des Waldelches festgestellt. Man schätzt das Alter des Geweihes auf 6000 Jahre. Letzthin wurden schon andere Funde von Elchgeweihstangen im Salzburgere Land getan, so in Tufflager, Plainfeld auf dem Rainberg, der ältesten Siedlung im Gebiet der Stadt Salzburg.

Bedenkliche Verzehnfachung

Im Kreise Hans Mosers unterhielt man sich über die Ehe. Ein Kollege vertrat dabei die Auffassung, daß in einer rechten Ehe Mann und Frau eins werden und bleiben müssen. Moser meinte: „Aber gewöhnlich wird's ene Zehn." Eine Kollegin meinte lachend: „Aber, Herr Moser, acht Kinder sind doch eine Seltenheit!"

Moser nuschelte: „Kinder hab' i da gar net dazugerechnet, i moan bloß, gewöhnlich wird die Frau der Aanser und der Mann die Null."

Der Mann der Schrebergärten

Vor hundert Jahren schrieb Moritz Schreber seine berühmte Denkschrift

Von Dr. Hans Hartmann

„Nur ein körperlich voll gesundes Volk besitzt politische Aktionskraft." Der Mann, der vor rund hundert Jahren diese Worte schrieb, verdient unsere Achtung und Beachtung. Es sind jetzt etwa hundert Jahre her — der Tag läßt sich nicht genau festellen —, daß Moritz Schreber, ein Leipziger, der als Arzt in seiner Vaterstadt wirkte, der Sächsischen Regierung seine berühmte Denkschrift einreichte. Sie trug den Titel „Das Turnen vom ärztlichen Standpunkt aus, zugleich als eine Staatsangelegenheit dargestellt:". Diese Denkschrift bedeutet tatsächlich einen Schritt vorwärts in der Kulturgeschichte. Zwar war seit den Befreiungskriegen, insbesondere durch den „Turnvater Jahn" das Turnen in der deutschen Jugend, aufgekommen, und es hatte sich in wachsenden Kreisen das Empfinden gewehrt, daß das Turnen stärke und zur Gesundheit beitrage. Darüber hinaus hatte es ohne Zweifel der politischen Sammlung aller jungen, aufstrebenden, sich nach einem starken einheitlichen Deutschland sehnenden Kräfte gedient. Insofern hatten die Veranstalter der „Demagogenverfolgungen", die kleinlich-argwöhnischen Polizeigewaltigen der deutschen größeren und kleineren Staaten, einen richtigen Spürsinn. Allerdings waren die Turner keineswegs ein Sammelbecken revolutionärer Umtriebe geworden, wie es die Demagogenverfolger behaupteten, vielmehr fanden sich in ihren Reihen diejenigen zusammen, die mit heißem Herzen und auf legalem Wege Deutschland aus seiner Zerrissenheit herauszuführen trachteten.

Was nun Schrebers Denkschrift, die das Programm seiner Lebensarbeit vorausnahm, zu einem kulturgeschichtlich bedeutenden Ereignis machte, das war die Betonung des Aerztlichen, ja man darf sagen des Medizinischen beim Turnen. Schreber war ja dazu besonders berufen. Er gehört zu den Bahnbrechern der Orthopädie und hat die von dem großen Arzt Carus, dem Maler und Freund Goethes und der Romantiker, gegründete orthopädische Heilanstalt in Leipzig von 1843 bis 1859 geleitet. Es war ihm leicht, immer wieder die gesundheitlichen Vorteile des Turnens, die für uns heute eine Selbstverständlichkeit geworden sind, zu beweisen. Damals war der Blick der Aerzte noch nicht darauf gerichtet und nur allzu leicht vergessen spätere Zeiten, welches Verdienst sich diejenigen als Pioniere erwerben, die auf das aufmerksam machen, was später selbstverständlich wird.

Schreber hat die bittere Erfahrung machen müssen, daß die damals Regierenden nicht reif waren für neue Ideen. Ihm, der seinen klaren Geist ebenso wie seinen reinen Willen weit in die Zukunft vorausschweifen ließ, war es sicher, daß Turnen Sache des ganzen Volkes werden müsse. „Volk" war damals aber kein Begriff von öffentlichem Wert und Ansehen. Man kannte nur „Staaten", und waren sie noch so klein. So erklärte denn Schreber das Turnen zur Staatsangelegenheit und führte das in seiner Denkschrift näher aus. Aber er konnte nicht verbergen, daß es ihm entscheidend um das Volk und seine Kräftigung zu tun sei. Darum sprach er in der Denkschrift davon, er fühle sich als das „schlichte Organ einer allgemeinen Stimme", als Sprecher einer „unbegrenzten Vielheit". Damit erregte er Argwohn. Das war ja Demagogie! Und so wurde seine Denkschrift kurzerhand abgelehnt.

Schreber aber war nicht der Mann, der kapitulierte. Nun setzte er der angeblichen Klugheit der Polizeigewaltigen die wahre innere Klugheit des von hohen Zielen beseelten Mannes entgegen. Wollte die Regierung den erwachsenen Bürgern das Turnen in der Oeffentlichkeit nicht gestatten, weil es politische bedenklich war, so gab es ja eine Ausweichmöglichkeit. Man verlegte einfach das Turnen in das Zimmer. Schreber gab dazu wichtige Anleitungen, insbesondere in seinem Buche „Aerztliche Zimmergymnastik", das 1885 erschien und 1896 seine 26. Auflage erlebte. Jahrzehntelang spielte dieses Zimmerturnen, das „Schrebern", in Deutschland eine sehr große Rolle, bis es mit der wachsenden Einsicht der Regierungen gegenüber dem öffentlichen Sport, der Jugendbewegung, naturgemäß zurücktrat, ja fast ganz überflüssig wurde.

Schreber trat ein für die Gärten vor den Toren der Städte, die sogen. „Schrebergärten", weil die damals Mächtigen kein Geld für öffentliche Anlagen zur Erholung innerhalb der Stadttore bewilligen wollten. Und schließlich warb er dafür, daß die Menschen hinaus zu den Flüssen und den Seen wanderten und dort schwimmen; denn auch für städtische Schwimmbäder war weder Geld noch Neigung da.

Heute sind wir alle Freunde von Wasser und Luft, Licht und Sonne. Vergessen wir nicht, daß es Schreber war, der das alles erschloß und daß sein Lebenswerk wie in einem Brennpunkt in seiner Denkschrift von 1843 zusammengefaßt ist.

Der neue Lehrer

Von Alfred Baresel

Im Erzgebirge, in den langgestreckten Dörfern der sächsischen Berge, machen sie Spielwaren. Sehr lustige sogar. Sie schnitzen den Bauern, den Wurzelmann, den Schneider, den Weihnachtsmann aus Holz — so, wie sie ihn eben sehen. Und sie sehen ihn lustig. Man könnte meinen, sie hätten alle ein leichtes, fröhliches Leben im Erzgebirge. Aber das ist durchaus nicht der Fall. Sie haben ein sehr schweres sogar, bei wenig Brotgetreide, Wassersnot und eisigem Winter. Aber sie haben auch Humor. Sie sehen das Lustige an allen Dingen, nehmen kein Blatt vor den Mund und nennen alles beim richtigen Namen.

Als der neue Lehrer ins Dorf kam, zum ersten Male ins lustige Erzgebirge, fiel ihm auf, daß die Kinder viel singen. Aber, mein Gott, was singen sie denn da bloß . . . Die Kinder stehen auf dem Schulhof und spielen Handwerker. Einer ist so eine Art Vorsänger. Er kräht mit lauter Stimme über den kleinen Hof:

„Wie machens denn die Maurer?" —
Die Schar antwortet:
„Sie gehn die Mauer hin und her,
ach Gott, wenn's bloß schon sechse wär'!"

Der neue Lehrer schüttelt den Kopf. Aber es geht schon weiter.

„Wie machens denn die Schlächter?" —
Antwort:
„Sie halten sich große Hunde
und hacken kleine Pfunde."

Der Lehrer entschließt sich einzuschreiten. „Liebe Kinder, hört einmal her!" sagt er. „Jeder Stand hat seine Ehre. Man darf auf keinen herabsehen, darf niemanden Böses nachsagen. Auch im Scherz nicht. Versteht ihr das?"

Vierzehn rosige, offene Mäuler starren ihn an. Man versteht den neuen Lehrer sowieso nicht recht, mit seiner gezierten Sprache. Aus dem Erzgebirge ist der sicher nicht. Minutenlang ist Schweigen. Dann geht der Lehrer wieder. Die kleine Schar erwacht, und die Stimme des Vorsängers schallt unbekümmert über den Hof:

„Wie machen's denn die Schneider?" —
Antwort:
„Sie mausen da und dort a Flackel,
und daraus wird a Kinderjackl."

Scharf auf dem Absatz wendet sich der Lehrer. Eine respektlose Jugend, fürwahr. Aber nun wollen wir doch mal sehen . . .

„Also, Kinder, nun will ich auch mal eine Frage stellen. Aber denkt gut nach. Wie machen's denn die Lehrer?"

Das Stichwort genügt: es braucht diesmal gar keinen Vorsänger. Im Massenchor kräht, schreit, brüllt es über den Schulhof:

„Sie laufen a bissel har und a bissel hie,
und wenn's kalt ist, bleiben se beim Ofen stieh!"

Die mißglückte Huldigung

Während seiner verschiedenen Kuraufenthalte in Kissingen besuchte Bismarck auch häufig das Theater. Eines Sommers war der bekannte Münchner Dialektkomiker Konrad Dreher von der Kurverwaltung zu einem Gastspiel eingeladen. Bismarck wohnte der Vorstellung in einer der an die Bühne stoßenden Logen bei. Dreher, angeregt durch den Gedanken, vor Deutschlands großem Kanzler zu spielen, brachte seine Kunst in so vollendeter Weise, daß das begeisterte Publikum ihm mehrfach bei offener Szene Beifall zollte. Ob den Kanzler an diesem Abend besonders schwerwiegende politische Probleme beschäftigten oder ob er den bayrischen Dialekt des Komikers nicht verstand, bleibt dahingestellt, jedenfalls verzog Bismarck keine Miene trotz dem tosenden Lachen um ihn. Er saß todernst auf seinem Platz.

Als Dreher schon nach dem ersten Akt einen ungeheuren Lorbeerkranz von der Kurverwaltung überreicht erhielt, trat er in spontaner Begeisterung an die Rampe, dicht an die Loge des Kanzlers und reichte ihm, ihm auf diese Weise huldigend, den Kranz hinein. Der Fürst, der zwar applaudierend, aber immer noch ernsten Gesichts an der Logenbrüstung stand, stutzte, nahm aber doch den Kranz entgegen und las dann die Aufschrift der Schleife. Plötzlich brach Bismarck in ein schallendes herzliches Lachen aus. Die Inschrift lautete: „Dem größten Komiker Deutschlands."

Rudolf Schwanneke.

Der verhinderte Liebhaber

ERZÄHLUNG VON EMMY PEYER

(Schluß.)

Sie kamen trotz ihren mehrfachen Duettstationen schließlich zum Kurhausplatz, wo das sandfarbene Kabriolett parkte. So geduldig und freundwillig dienstbereit wie am Rheinfall, bloß nicht ebenso strahlend sauber und blitzend im frisch polierten Lack wie damals.

Justine begrüßte den Vertrauten mit Handschlag.

„Wie sieht er aus! Den müssen wir gleich morgen ordentlich zurechtputzen, den armen Kerl."

Dann entdeckte sie das weiße Briefblatt, löste es von der Windschutzscheibe, las es.

„Dein erster Liebesbrief an mich, Justus!"

Küssen konnte sie weder das Geschreibsel noch dessen Verfertiger; es trieben sich hier vor dem Kurhaus lästigerweise einige menschliche Störenfriede herum, ganz abgesehen davon, daß der Parkplatzwächter auf jeden, der an einem Auto herumhantierte, seine amtlichen Augen warf.

Leider!

Eine Kunstfertigkeit, die zu meistern man grade gelernt hat, möchte man aus purer Lust am frisch erworbenen Können am liebsten Tag und Nacht ausüben.

Weshalb die neugebackene Braut baldigst Gelegenheit zu haben wünschte, ihre Fähigkeit im Küssen weiter zu beweisen.

Sie bestieg zu diesem Zweck den ihr seit Schaffhausen vertrauten Parkettsitz hinter der Windschutzscheibe und wurde genau wie damals am Rheinfall vom Vetter-Bräutigam sorgfältig in die wärmende Decke verpackt. Da sie bei ihrem hervorragenden Gedächtnis für jedwede Einzelheit der Arischen-Nachweis-Frühlingsreise erfahrungsgemäß wußte, daß jeder Versuch eines Widerspruchs, etwa der: „Mach nicht solche Umstände! Ich bin kein Wickelkind, sondern plebejisch robust", am eisernen Willen des Familienältesten und Fahrtleiters unfehlbar scheitern werde, hielt sie klüglich ihren Mund, den sie ohnehin für angenehmere Zwecke zu verwenden gedachte. Und fügte sich weiblich anschmiegsam wie Käthchen von Heilbronn, mit der sie sowieso einige wesensverwandte Ähnlichkeit hatte.

Der heimgekehrte Odysseus gab Gas.

Das Kabriolett spürte die Garage, die seiner mit Trockenheit, Ausruhen und deutschgründlicher Säuberung wartete. Vergnügt begab es sich drum auf die kurze Heimfahrt, wie Pferde es tun, wenn's dem heimatlichen Stall entgegengeht.

Der Geschwindigkeitszeiger aber verwunderte sich. Sonst stand er dauernd auf über hundert, heute mit konstanter Bosheit bei vierzig.

Warum? Nun, ein Fahrer, der die eine Hand um seine Nachbarin legt, dessen Mund ständig mit dem Munde eben dieser Nachbarin beschäftigt ist, kann keine Olympiarekordschnelligkeit aufbringen. Klar.

Namentlich, wenn er gerade eine Juristentagung hinter sich hat, in der das Verkehrsrecht behandelt wurde.

„Was Mutter wohl sagen wird, Justus? Aus allen Wolken wird sie fallen! Sie ahnt ja von nichts."

Jedenfalls brauchte Mutter Marianne keine Eisentinktur mehr zu besorgen und Justine weder Landluft noch Höhensonne. Sie hatte ihr bestes Heilmittel gefunden, nämlich das Rezept: Man präpariere einen frischen, jungen, unverheirateten Juristen aus gesundem Stamm gehörig durch, schüttle ihn tüchtig und nehme von der so gewonnenen Mixtur mehrmals täglich einen gehäuften Eßlöffel voll Küsse. Unfehlbares Mittel gegen Bleichsucht und Herzweh, wenn man den richtigen Juristen ausgesucht hat. Das Medikament hat der Reichsprüfungsstelle für das Arzneimittelwesen bereits vorgelegen und ist jetzt zur Patentierung angemeldet (Anmerkung der Chronisten).

Amor aber saß hinten auf der Verdeckplane und lachte sich ins Fäustchen. Das hatte er wieder einmal fein gedeichselt. Der lose Schlingel versicherte uns glaubhaft, er habe alles von Anfang an gewußt, sogar das „Zufallstreffen" in der Schaffhausener Bücherei zustande gebracht.

Nun würde es doch noch zu der aparten Anzeige kommen:

Dr. Justine Thurer
Dr. Justus Thurer
Verlobte.

Großartig, wie? Mehr noch: einmalig!

Da fuhren sie hin, die Glücklichen. Die Sterne funkelten, das Meer rauschte, eine liebende Mutter wartete daheim.

*

All dies, was wir mit mancherlei Fleiß in frühen Morgenstunden gewissenhaft zu Papier brachten, wenn die Nebel der Dämmerung noch unser Tal füllten und die erste Sonne eben über den Berg lugte, während die Schläfer ringsum sich noch einmal behaglich auf die andere Seite drehten zur letzten Schnarchtour vor dem Weckerrasseln, all dies geschah, weil ein Mädchen den arischen Nachweis erbringen sollte. Es ist schon richtig: Papiere muß der Mensch haben.

Womit wir wieder auf Seite eins unserer Erzählung angelangt sind, wie die Schlange, die sich in den Schwanz beißt, oder das Karussell, das unermüdlich im Kreise läuft. Wer Lust hat, kann drum gleich nochmal von vorn anfangen. Mit welchem Hinweis wir die Thurers und uns dem geneigten Publikum empfehlen, für die bei der Lesung unseres Geschreibsels aufgebrachte Geduld danken und um ein freundliches Erinnern bitten.

Unser neuer Roman:

Alle liebten Belinde

ROMAN VON WILHELM SCHEIDER

Geheimrat Lanz, ein Mann, der in einem Schlößchen in Hietzing bei Wien seinen schöngeistigen, vor allem bibliophilen Neigungen lebt, wird eines Tages in einem Budapester Hotel erschossen aufgefunden. Die Polizei fand in der Brieftasche des Toten die Photographie einer schönen Frau, in der man Belinde Kaub zu erkennen glaubt, die später unter dem Künstlernamen Dagmar Haalström am Odeon, einem Wiener Vorstadt-Revuetheater, als aufgehender Stern auftaucht. Der Verdacht, der sich gegen diese rätselhafte Frau richtet, geht andere Wege, als man das Fehlen einer kostbaren Handschrift aus dem 15. Jahrhundert, des sogenannten Breviarium Medici, in der Bibliothek des Geheimrats entdeckt. Ist der Mörder in den Kreisen der Schauspielerin oder in einer Bande internationaler Bücherdiebe zu suchen? Belastet sind viele Personen, die — einschließlich der drei Söhne des Geheimrats — Belindes Trabanten sind. Das Mädchen Nina, dem Maler Rainer Lanz in herzlicher Liebe zugetan, versucht als Privatdetektivin das Dunkel zu lichten und begibt sich in größte Gefahr. Erst ganz zum Schluß entwirren sich die vom Verfasser kunstvoll geschlungenen Fäden, und so bleibt die erregende Spannung des in verschiedenen Lebenssphären spielenden, flüssig geschriebenen Romans Seite für Seite spürbar. Er beginnt morgen, Freitag, den 24. September 1943, im

GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL

Puppenspiel in Flandern

In der niederländischen Zeitschrift „Hamer" wird das uralte flämische Puppenspiel einer Betrachtung unterzogen. Da es unserem „Kölner Hänneschen" ähnelt, sei die Plauderei unseren Lesern mitgeteilt.

Die Puppe zieht bei uns wieder die Aufmerksamkeit auf sich. Die Puppe selber ist in ihrem Typ die Widerspiegelung des Charakters eines Volkes. Um so mehr spricht dieser Charakter zu uns, wenn die Puppe, sei es durch die Hand, sei es durch Drähte, bewegt wird. Es bleibt dann nicht bei der Bewegung, die Puppe erhält eine Stimme, eine Sprache. Zwei Puppen führen ein Gespräch, so erhält man einen Text. Mit diesem Text ist die völkische Literatur verbunden.

Wie alt das Marionettenspiel hier zu Lande ist, kann man schwer schätzen. Vereinzelte Dokumente weisen nach, daß das eigentliche Puppenspiel bereits im vierzehnten Jahrhundert bekannt gewesen sein muß. Das Theater und die „Mirakel"-Spiele, welche für das Volk an den Festtagen aufgeführt wurden, werden die Liebe, welche unser Volk für diese Klein-Bühne empfand und noch empfindet, wohl geweckt haben. Bekannt ist eine Miniaturzeichnung, welche in einem französischen Heldengedicht vorkommt: Li romans du bon roi Alexandre". Es ist 1338 datiert und im Jahre 1344 illustriert. Die Zeichnung stellt ein Kasperletheater dar, wie diese noch heute in den Niederlanden im Gebrauch sind. Rechnungen beweisen, daß die Puppenspiele, „doekenspul" („Tücherspiel") bereits in den Jahren 1362/63/64 beim Volke eingewurzelt waren. Es waren herumreisende Spieler, wie auf den Märkten und Kirmessen.

Die älteste bekannte Ausgabe und zwar ursprünglich für Puppen geschrieben, ist: „Die schöne Geschichte des verlorenen Sohnes" — vermutlich aus dem Jahre 1614.

Es ist wohl merkwürdig, daß Flandern eines der wenigen Länder ist, in denen sich das Puppenspiel in seiner uralten Form und seinem uralten Repertoire gehalten hat. In Flandern ist — bis vor kurzer Zeit — das Puppenspiel keinen Finger breit von den Theatertraditionen früherer Jahrhunderte abgewichen.

Das Puppenspiel bringt uns nicht nur zum Lachen, auch zum Weinen konnte unser Volk gebracht werden beim Anhören einer Klage der Genoveva, der Mariette (der Frau Blaubarts) oder Machtelts, Tochter des „Löwen". Man schreit, ruft, tobt und jauchzt bei jedem gelungenen Streich des unerschrockenen Kämpfers. Vor Haß und Abscheu deckt man mit der Hand die Augen zu, wenn Blaubart seiner achten Frau das Los der sieben anderen widerfahren lassen will oder wenn die herzlose Prinzessin von Portugal ihr unglückliches Söhnchen ums Leben bringen lassen will vom Drosten und Kellermeister des Hofes. Dann schreit das Publikum: Schmutziger Schurke!

Unsere Puppenspiele sind einander im Bau sehr ähnlich. Das Theater selber ist ein kleiner Raum für ungefähr fünf Personen. Die Kulissen stehen fest zwischen kleinen Balken. Diese Kulissen sind sehr einfach, jedoch gibt es Ausnahmen, bei denen man das Talent eines Künstlers erblühen sehen kann. Sie bestehen gewöhnlich aus einem Wald, einer Küche, einem Saal (Palast) und einem Meer. Ein Junge aus dem Volke und vielleicht Zuschauer des Puppenspiels hat die vom Antwerpener „Poesje" (Kätzchen) gemalt. Die Spieler stützen sich auf diese Kulissen, während sie die Puppen mittels einer eisernen Stange, die am Kopf der Puppen befestigt ist, bewegen. An der rechten Hand der Puppe befindet sich auch ein Stab, mit dem der Arm in Bewegung gesetzt wird. Manche Puppen haben fast keine menschliche Aehnlichkeit mehr. Abgehauen und zersplittert gleichen sie mehr einem formlosen Klotz. Wenn eine Nase abgeschlagen ist, wird diese mit einem Stückchen Leder oder etwas Pflaster wieder „aufgearbeitet". Malerisch, staubig in ihrer bunten Tracht hängen alle diese Puppen eng zusammen an der Decke oder an den Wänden. Es gibt Puppen, die mehr als 25 kg wiegen.

Die „Lumpenballen" sind mit Lumpen bekleidet, und zu dieser Sorte gehören: Nase, Buckel, Spielauge u. a. Das sind die richtigen Volksjungen für die Kreise, für und von denen sie gezeigt werden. Manchmal sind die Puppen unterschiedlich groß und zwar je nachdem, welchen gesellschaftlichen Rang sie bekleiden. Die Riesen messen 1 Meter bis 1,50 Meter, Kaiser, Edelmann, Ritter und andere hochstehende Persönlichkeiten zwischen 70 Zentimeter und 1 Meter. Die „Lumpenballen" messen 50 bis 70 Zentimeter. Jede Stadt hat ihren Puppentyp. Das Wort ist bei dieser Type Hauptsache. Zwischen einem Strolch und einem König kennen eine Nase, ein Buckel, ein Walterchen oder Peterchen keinen Unterschied. Sie statten dem König einen Besuch ab und bieten ihm die „Flosse". Die Zuschauer rechnen mit ihnen. Wir wissen nicht, woher sie kommen — sie haben keinen Stammbaum!

Diese Art von Puppen scheint für die Puppenspieler und für die Zuschauer unentbehrlich zu sein. Hier macht sich jedoch nur eine vorwiegend örtliche Tradition geltend. Eine junge Generation von Puppenspielern findet jedoch in der Fortsetzung dieser örtlichen Tradition keine volle Befriedigung. Ohne daß diese Figuren von kleinem, aber saftigem völkischem Stil zu verschwinden brauchen, sehen sie mit Verlangen nach einer Figur, die größer ist und etwas verkörpert, was wirklich zu unserem ganzen Volk gehört. Das flämische Puppenspiel befindet sich auf neuen Wegen. Es werden keine Traditionen gebrochen, aber inmitten der rührigen Betriebsamkeit einer großen Anzahl von Puppenspielen, die jetzt im flämischen Lande besteht, wächst aus diesen alten Traditionen ein neues Reis, das, wenn ihm die Zeit des Wachsens und Reifens vergönnt ist, berufen ist, dem uralten Puppenspiel neues Leben zu schenken und diesem ein Recht des Bestehens zu verleihen.

Gedanken zur Kritik und Kultur

Aussprüche aus dem Roman „Aber abseits, wer ist's?" von Fritz Stege

Unser Mitarbeiter Dr. Fritz Stege hat einen kulturpolitischen Zeitroman vollendet, der sich bereits im Druck befindet und dem wir mit Genehmigung des Stolle-Verlags Freital-Dresden die nachstehenden Sentenzen entnehmen.

Aufgeschlossenheit und Aufnahmebereitschaft der Seele kennzeichnen den wahren Volkserzieher. Lehren darf nur, wer sich nicht gescheut hat, mit Liebe zu lernen. Völkische Größe erringt das Herz, das die Liebe zu den kleinen Dingen des Alltags heiligt.

Der wahre Kunstbetrachter ist Gottsucher im Tonreich, und jede Versündigung an künstlerischen Lebenswerten empfindet er, als trage er selbst die Verantwortung für die Mängel der Ausführung.

Der echte Volkserzieher ist kein predigender Einzelgänger, der erst der Kanzel bedarf, um sich dem Volke verständlich zu machen. Er steht nicht über, sondern mitten in seinem Volk, um als Bahnbrecher neuer kulturpolitischer Weltanschauungen voranzugehen.

Darf man der Kunst Altäre errichten und die Menschheit von der Andacht ausschließen? Kann man der Kunst gläubiger Diener sein, ohne die allumfassende Liebe zum Volk, die auch das Unscheinbare beseelt? Man muß am Leben gelitten haben, um selbst den geringsten Werten seines künstlerischen Inhalts Liebe entgegenbringen zu können.

Der Menschheit voran die Fackel der Kunst tragen heißt: mit ewiger Sehnsucht begnadet sein. Nur in solchen Herzen entzündet sich das Altarfeuer immer neu, die Jugendlichkeit der Seele vor geistiger Vergreisung bewahrt.

Fanatiker im Dienen ist der Kunstbetrachter, nicht im Herrschen, untertan dem Herzen, das sich die Liebe zum Volke als köstlichen Inhalt bewahrt — und diese Bezogenheit auf das Wohl des Volkes ist der höchste Maßstab, den der Kunstbetrachter anzulegen hat!

Theo Lingen versteht das nicht

Theo Lingen, der vielseitige Filmschauspieler, war schon als Schuljunge ein kleiner Eulenspiegel. Einmal kam er etwas gedrückt von der Schule nach Hause. Dem Vater fiel das sofort auf, und er erkundigte sich: „Na, was hat es in der Schule gegeben?"

Theo druckste: „Der Lehrer will mal mit dir sprechen, Vater; was er eigentlich will, weiß ich natürlich nicht, denn ich kann doch nicht annehmen, daß er es übelgenommen hat, daß ich ihm einen kleinen Igel in den Schwammkasten legte und er in seiner Kurzsichtigkeit versuchte, damit die Tafel abzuwischen."

Der Rundfunk am Freitag. Reichsprogramm: 9.30—10.00 Uhr Musikalische Stimmungsbilder. — 10.00 bis 11.00 Uhr Ausgewählte Konzertklänge. — 11.30 bis 12.30 Uhr Aus Oper und Ballett. — 16.00—17.00 Uhr Orchester- und Kammermusik. — 17.15—18.30 Uhr Unterhaltungsmusik unserer Zeit. — 20.20—22.00 Uhr Lehar dirigiert: „Wo die Lerche singt. — Deutschlandsender: 17.15—18.30 Uhr Konzertmusik von Händel, Haydn, Armin Knab und R. Franz. — 20.15—21.00 Uhr Zeitgenössische Musik Helmut Degen. — 21.00—22.00 Uhr Ein Komponistenbildnis: Franz Schubert.

DER SPORT

Der Ruf des Sports

Zur Reichsstraßensammlung am 25. und 26. September

Am kommenden Sonntag reichen wir uns zu gemeinsamem Werk die Hände zum Sammelwerk des Winterhilfswerkes, dessen erste Straßensammlung 1943-44 der deutsche Sport wieder übernommen hat. Ich weiß, daß ich von euch nicht nach Worten der Begründung oder der Anfeuerung zu suchen und keine Begründungen zu geben brauche, warum wir diese Arbeit mit allen unseren noch verbliebenen Kräften mit dem besten Willen durchführen wollen. Mit diesem Eintreten für das Winterhilfswerk ist es uns so ernst, aber auch so froh, wie uns unsere eigenen Dinge sind, die wir nach dem Prinzip der Freiwilligkeit betreiben, und die infolgedessen eine gewaltige Schar von Idealisten zusammenführen. Sie schauen nicht auf Anerkennung oder Lohn. Was in den vier Kriegsjahren bisher auf diesem Gebiet von den älteren und jüngeren Kameraden, den Frauen und Männern geleistet worden ist, was sich in dieser Zeit an gutem Willen offenbarte, wenn es galt, die Welt der Leibesübungen vor den möglichen schwersten Schäden des Krieges zu bewahren, das befestigt mich in dem Glauben, daß auch beim Sammelwerk für das Winterhilfswerk die gleichen Kräfte wirksam werden.

Ich rufe sie hiermit auf! Wohl weiß ich, daß wird damit etwas Zusätzliches verlangen, etwas, was zur täglichen Arbeit hinzukommt, zur täglichen Arbeit im Dienste der schaffenden und kämpfenden Heimat, zur täglichen Arbeit auch im Dienste des deutschen Sports, aus der euch der verstorbene Reichssportführer nicht entlassen konnte und wollte, weil er wußte, daß euer Herz sie trägt. In die gleiche Hut und in den gleichen Eifer gebe ich heute die Mühe um das Ergebnis des ersten Sammelsonntages 1943-44 des Winterhilfswerkes, und wenn ich das tue, dann weiß ich, daß damit diese Dinge in die Hände der Mannschaft des deutschen Sports gegeben sind, bei der sich niemand zu schonen pflegt, wenn es um unsere Dinge geht. Wir haben gute und starke Helfer, wie das nicht anders sein kann, wenn der deutsche Sport einmal im Jahre um Mithilfe bittet auch außerhalb der eigenen Reihen.

Ich rufe jeden einzelnen Kameraden und jede einzelne Kameradin im deutschen Sport zur herzhaften Mithilfe auf. Wir haben große Lücken zu schließen auch beim Sammelwerk. Unsere kämpfenden und gefallenen Kameraden müssen wir ersetzen, und gerade, an ihrer Stelle stehend, werden wir etwas von ihrer Kraft und von ihrem heiligen Willen spüren, dem sie treu sind und treu waren. Jeder von uns soll wissen, daß er für zwei stehen muß, oft für mehr noch, und deswegen darf uns der Eifer der letzten Jahre nicht mehr genügen. Indem wir ihn vervielfältigen, schaffen wir erst die Voraussetzung dafür, daß wir uns nach getanem Werk sagen können, wir wären ihnen und uns treu geblieben.

In solchem Sinne treten wir in den Wettkampf um die wahre Meisterleistung des deutschen Sports. Er soll uns nicht eher entlassen, bis wir die Gewißheit haben, daß nichts ungetan gelassen und nichts auf die Schultern anderer gebürdet worden ist. Jeder einzelne muß mitwirken — gebend, sammelnd und helfend!

Der deutsche Sport ruft!

Arno Breitmeyer
Stellvertreter des Reichssportführers.

Soldaten im Stadion

Leichtathletik- und Handball-Kämpfe

Für Samstag plant die Wehrmacht eine größere sportliche Veranstaltung im Elberfelder Stadion. Das gerade in der letzten Zeit mit Leichtathletik wenig bedachte Wuppertal wird sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen und durch regen Besuch den rührigen Soldaten zu danken wissen.

Rambafte Leichtathleten sind am Start, so daß mit spannenden Kämpfen in den einzelnen Disziplinen zu rechnen ist. Viel Anklang bei den Zuschauern dürfte auch der „Bunte Rasen" finden, in dem Soldaten Ausschnitte von den einzelnen Gebieten der Leibesübungen zeigen werden.

Den Abschluß der Veranstaltung bildet ein Handballspiel gegen eine benachbarte Wehrmachtelf, in der sich namhafte Könner befinden.

Am Sonntag spielt eine Wehrmacht-Fußballelf gegen die hiesige Bannmannschaft vor dem Städtespiel im Elberfelder Stadion.

Amtliche Bekanntmachungen

Bezugsausweis für Obst und Mangelgemüse in Wuppertal. Für die Belieferung des Bezugsausweises für Obst und Mangelgemüse Nr. 53, 54, 55 mit Aepfeln **oder** Birnen wird der Abschnitt O 31 für 500 g Aepfel aufgerufen. Als Ersatzabschnitt ist der Abschnitt O I zu verwenden. Obst- und Gemüsehändler zw. amb. Händler haben den Lieferabschnitt O 31 bei der Warenabgabe abzutrennen und zunächst aufzubewahren. Ueber die Abrechnung erfolgt noch nähere Bekanntmachung. **Wuppertal,** den 20. Sept. 1943. **Der Oberbürgermeister** — Ernährungsamt, 403/61 —, i. V.: gez. Schön. f164

Das Arbeitsamt Remscheid ist fernmündlich zu erreichen: Amtsleitung Nr. 45011; männl. Vermittlungsstelle für Metallarbeiter Nr. 42617; männl. Vermittlungsstelle für sonstige Berufe Nr. 42678; weibl. Vermittlungsstelle für alle Berufe Nr. 42866; Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung Nr. 42866; Reichstreuhanddienststelle Nr. 44996; Arbeitseinsatzunterstützungsstelle Nr. 42678; Verwaltung und Statistik Nr. 44996. **Remscheid,** den 20. Sept. 1943. I. V.: Lomberg. f330

Nationalsozialistischer Reichsbund für Leibesübungen Bezirk 7 Wuppertal. Zum 4. Male ist der deutsche Sport aufgerufen, die Reichsstraßensammlung für das WHW. des deutschen Volkes durchzuführen. Für die erneute Berufung sind allein maßgebend gewesen der Idealismus, die Liebe und die Begeisterung, mit denen auch im Vorjahre die deutschen Sportgemeinschaften die Sammlung zu einem unerwartet hohen Erfolg führten. Wenn der NS. Reichsbund für Leibesübungen auch in diesem Jahre wiederum den Auftrag übernommen hat, dann allein in der Ueberzeugung, daß trotz der immer größeren Schwierigkeiten eine einsatzbereite Mannschaft einen neuen Sieg im Dienste der Heimatfront erzielen wird. Ich rufe daher auf diesem Wege die sämtlichen Angehörigen der Wuppertaler Gemeinschaften des NS. Reichsbundes für Leibesübungen auf, sich **am Samstag, dem 25., und Sonntag, dem 26. September,** bei den für ihre Wohnung zuständigen Ortsgruppenamtsleitern der NSV. zu melden und sich für die Sammlung zur Verfügung zu stellen. Ich rechne mit der Tatbereitschaft sämtlicher Angehöriger der Wuppertaler Turn- und Sportvereine. Heil Hitler! **Voß,** Sportbezirksführer. r2806

Kaufgesuche

¾ **PS. Motor** zu kaufen ges. Angeb. unter E 743 an die Geschft. f478

Dicktenhobel, Bandsäge u. Abrichte zu kaufen ges. Wilhelm Bonzumhoff, Wuppertl-Elb., Gutenbergstraße 38—42a. Ruf 361 54.

Lokomobilkessel ca. 30 m² Heizfläche, 8 Atü, dringend zu mieten oder zu kaufen gesucht. Eilangebote unter B 0423 an die Gst.

Wir suchen gegen Kasse eine gebrauchte, aber betriebtücht. Dicktenhobelmaschine, mind. 600 mm Arbeitsbreite u. eine Zinkenfräsmasch. mind. 600 mm. Angeb. unt. Gela 15 in Rönsahl in Westf. erb. d1064

Litzen- u. Kordelmaschinen nebst Zubehör, ferner Spulmaschinen, Doubliermaschinen, Meßmaschinen, Haspel und Rollbock zu kaufen ges. Angebote unter B 0366 an die Gst.

1 Maschinenstuhl, 3- od. 4spul., mit ca. 15''' Sprung, 1 Schachtenstuhl mit ca. 8—10''' Spr., 1 Schachtenstuhl mit ca. 50—60''' Sprung zu kaufen ges. H. A. Schmid, Wuppt.-Barmen, Adolf-Hitlerstr. 509—511.

Gut erh. Spulmaschine für wirtschaftl. wichtigen Textilbetrieb gesucht. Angeb. u. B 0431 an d. Gst.

Windemaschine für Kunstseide zu kaufen gesucht. Ruf 600 92.

Heißmangel, Bettfedernmaschine, Zentrifuge kauft: Hoettecke, Düsseldorf 37. u392

1 Pollerbock, ein- oder zweiarmig, mit Gewinde, sofort gesucht. Karl Ewald Kuhlmann, Wuppertal-Barmen, Schließfach 184. 700a

Kaffee-Röstmaschine, gut erhalten, für Gas, elektr. Strom oder Feuer, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 738 an die Geschft. d1057

Breitwagen - Schreibmasch. z. k. od. z. mieten gesucht. Schmitz & Ludwig, E., Ludwigstraße 33.

Kellnerkasse für 3 Bedienungen zu kaufen gesucht. Kond. Lungstraß, W.-Barmen, Ludendorffstraße 98.

Registrierkasse od. Schreibkasse zu kauf. ges. Angeb. E 7701 an Gst.

1 Registrierkasse zu kaufen ges. Angebote unter B 0384 an die Gst.

G. erh., versenkb. Nähmasch. zu kaufen ges. Ang. u. E 8093 Gst.

Gut erh. Nähmaschine zu kauf. gesucht. Angeb. u. E 8088 an Gst.

Elektr. Waschmaschine, Staubsauger, 220 V., u. Rucksack zu kaufen ges. Ang. u. E 8084 an Gst.

Waschmaschine m. Wassermot. evtl. Elektromotor z. k. ges. Schriftl. Angebote Krautstraße 70, pt.

Suche gut erh. Klavier. Angebote u. H 181 Fil. V., Werlestr. 37.

Gutes Cello gesucht. Gute Armbanduhr wird in Zahlung gegeben. Angb. u. B 0428 an die Gst. f 7725a

Konzertgeige, guter Ton, erstkl. Instr., zu k. ges. Ang. E 8140 Gst.

Gut erh. Gitarre u. Laute zu kaufen ges. Angeb. u. E 8208 an Gst.

Bandonion, großtönig, ges. Angeb. u. W 12 an Fil. Westkotterstr. 146.

Akkordion, 80—120 Bässe, gesucht. Emil Heinig, Wuppt., Lenneperstr. 38

Akkordeon zu kaufen ges. Angebote unter E 8321 an die Geschft.

Gut erh. Akkordeon zu kaufen gesucht. Angeb. E 2069 Gst. d1049

A.L. 4 Röhre gesucht, Angeb. unter Telephon Nr. 57 852.

Radio, Gleichstr., ges. W. Renters, Schwarzburg in Thüringen 40.

Radio od. Koffer-Radio und Auto-Radio zu kaufen ges. Krüger & Koch, Wuppertal, Lettow-Vorbeck-Straße 58. Telephon Nr. 347 84.

Eßzimmer, gut erh., sow. Teppich u. Polstermöbel ges. Geschw. Hoffmann, Wuppertal, Eynern Nr. 78.

Küche u. Schlafzimm., Couch u. Gasbackofen, auch einzeln, zu k. ges. Ang. u. R 851 an Fil. Oberba.

Küche und Schlafzimmer zu kaufen ges. Angeb. u. E 8252 an Gst.

Schlafz., Wohnz. u. Küche, alles nur in bestem Zustand, zu kauf. gesucht, Angeb. u. E 8230 an Gst.

Wohn- oder Herrenzimmer, gebraucht, zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 0433 an die Geschft. 7801f

Möbel, gut erh., zu kaufen ges. 2 Bett.-Schlafz., 1 Bett-Schlafz., Küche u. Wohnz., auch einz. Vorberg, Elb., Heimatplan 16, I., bei Loges, Telephon Nr. 3 36 82.

Wohnz.-Schrank, mah.o.kirschb., gebr., ges. B., Reichsstr. 37, 3. Et.

Suche dringend Küchenschrank, Tisch, Kleiderschr., w. auch beschäd. Angeb. u. V 219 an Fil. Bohwinkel.

Mod., breit. Küchenschrank, gut erh. w. Herd, Waschmaschine m. Wassermotor, Waschkessel, Nähmasch. und Kinder-Oberbett zu kaufen ges. Angeb. u. S 8 an Fil. in Sonnbo.n.

Suche 2 Bettstellen (Eisen od. Holz) und Kleiderschrank. Angeb. unter W 196 an Filiale B.-Wichlinghausen, Westkotter Straße 146.

Saub. Bettstelle m. Zteil. Matr. zu kaufen ges. Bernh. Bäcker, Wpt.-Barmen, Gronaustraße 103a.

Bettstelle, 90×190, **ohne Auflage,** zu kaufen ges. Ang. u. E 8033 Gst.

Kinderbettchen für 4jähriges Mädchen zu kaufen gesucht. Frau Croci, B., Str. d. Alten Garde 39.

1 Kleiderschr. (2tür.), 1 Wäscheschrank, 1 Bett (vollst.), 1 Gasbackofen, 1 Tisch, 4—6 Stühle, 1 Wand- oder Küchenuhr zu kaufen gesucht. Penner, E., Vogelsangstraße 20.

Kriegsversehrter sucht kleinen 2türigen Kleiderschrank. Angebote u. R 823 an die Filiale Oberbarmen.

Kl. od. mittelgr. Schrank zu kaufen ges. Angeb. u. E 8323 an Gst.

Geldschrank, Stahlschrank, Büromöbel, Schreib- und Rechenmaschine, Teppiche und Läufer von Werksbetr. sofort zu kaufen ges. Angebote unter D 5737 an Anzeigen-Foerster, Düsseldorf, Lindemannstraße 41. a342

Geldschrank zu kauf. ges. Gottfr. Maas, G. m. b. H., Arrenbergerstr. 63.

Gebr. Wohnzimmer-Teppich, 2×3 Meter, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 751 an die Geschft. f210

Herd zu kaufen ges. Preisang. unt. E 8187 an die Geschft. ds. Bl.

Küchenherd u. Gasofen, gut erh., zu kaufen ges. Peter Schmitz, Bohwinkel, Kluckstraße 5.

Allesbrenner zu kaufen gesucht. Angeb. u. V 216 an Fil. Bohwinkel

1- od. 2fl. Gasherd zu kauf. ges. Langerfeld, Märkischestr. 178, III.

Gut erh. Gasöfen sof. zu kaufen ges. Angeb. u. B 0414 an die Geschft.

Guterh. Gasofen z. kauf. ges. Angeb. R 865 an die Fil. Oberb.

Gasheizofen, mögl. Radiator, zu kaufen gesucht. Modehaus Geschw. Nessel, Adolf-Hitler-Straße 345.

Elektr. Kochplatte, 1-, 2- od. 3teilig, 110 Volt, ges. Ang. E 8324 G.

Spirituskocher oder elektr. Heizplatte, auch reparaturbedürftig, sofort zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 1865 an Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, W.-Elberfeld. a408

Klein. Personenwagen, mögl. mit Anhänger, oder kleiner Lieferwagen, in fahrbereitem Zustand, sof. zu kaufen ges. Kotthaus & Busch, K.-G., Remscheid, Postfach Nr. 153. Telephon Nr. 447 74.. f330

PKW., bis 2 Liter, nur gut gepflegter Wagen, sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. unt. V 211 an die Filiale in Bohwinkel erb.

PKW. bis 1,5 Liter, in bester Verfassung, fahrbereit, dringend zu kaufen gesucht. Gebrüder Möders, Telephon Nr. 331 51/52. r2812

Personenwag., Opel od. Hansa, bis 2 Ltr., zu kaufen ges. R. Neuhäusler, Langenberg, Hauptstr. 25.

Mittelstarker Wagen, gut erhalten, ertl. auch ohne Reifen, sofort zu kaufen ges. Ang. u. B 0409 a. Gst.

Lastkraftwagen, 3 Tonnen, gut erhalten, zu k. ges. Gottfr. Maas, G. m. b. H., Arrenbergerstr. 63.

Anhänger f. Personenwagen neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht Angeb. unter E 8320 an die Gst.

Zerlegbare Wellblechgarage zu kaufen gesucht. Angeb. u. R 841 an die Filiale in Oberbarmen.

Wellblech-Garage zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 8020 an Gst.

Gute Wellblech-Garage zu k. gesucht. Angeb. u. E 2078 an Gst.

Gut erh. Motorrad zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 8284 an Gst.

Motorrad 200—250 ccm zu kauf. oder gegen 98er NSU zu tauschen gesucht. Angeb. unt. E 746 Gst.

Motorrad und Küchenherd zu kaufen gesucht. Angebote unter E 8236 an die Geschäftsstelle erb.

Beiwagen für Krad (250 ccm) ges. Karl Flege, W.-B., Rübenstr. 5.

Gut erh. Herrenrad und elektr. Kochplatte, 220 V., ges. Naumann, Sonnborn, am Thurn Nr. 13.

Herrenrad od. Rennrad mit g. Bereifung zu k. ges. Ang. E 7994 G.

Gutes Herren- od. Damenfahrrad zu k. ges. E 8273 Gst.

Ziehkarre u. gebr. Schreinerwerkzeug zu kaufen gesucht. Mollenkott, Wuppertal, Wikingerstraße 18a.

Kranken-Fahrstuhl zu k. ges. Hombrecher, W.-Barmen, Abornstr. 12 Telephon Nr. 550 64.

Gut erh. Kinderwagen zu kauf. gesucht, Angeb. u. E 8087 an Gst.

Kindersportwag. z. k. ges. Ang. unter R 866 an die Fil. Oberba.

Kinder-Sportwagen zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 8269 an Gst.

Anzug, 50—52, gut erhalten, z. k. ges. Ang. u. R 820 Fil. Oberbarm.

Wäsche u. Tennishose f. Mädchen, 13—14jähr., gut erh., zu kauf. gesucht. Angeb. u. E 8195 an Gst.

H.-Wintermant., Gr. 46-48, H.-Uebergangsmantel, 46-48, H.-Regenschirm. Angebote unter R 877 an die Filiale in Oberbarmen.

Wer verkauft Uebergangsmantel Gr. 50, oder tauscht gegen hellen Sommermantel unter Zuzahlung? Baumwütter, B., Auf d. Brahm 91, bis Wilkhausstr. fahren, Linie 6.

Gt. erh. Dam.-Wintermantel Größe 42 zu kaufen gesucht. Angebote unter R 847 an die Fil. Oberbarmen

Pelz od. Pelzmantel, Gr. 48, gut erh., zu kaufen ges. od. zu tausch. gegen Anzug Gr. 50, Schnakenberg, Barmen, Huldastraße 25. 7799f

Schw. Stiefelhose u. Stiefel zu kaufen od. gegen Jacke u. Mantel für 13jähr. Jungen zu tauschen ges. Ang. u. W 002 Fil. Westkotterst. 146

Kartonnagen- und Papierwarenfabrik zu kaufen gesucht. Angebote u. R 816 Fil. Oberbarm.

Lebensmittelgesch. mit od. ohne Wohnung zu kaufen od. zu mieten gesucht, Angeb. u. E 8006 Gst.

Lebensmittelgesch. mit oder Wohng. zu mieten od. zu kaufen ges. Angeb. u. R 835 an Fil. Oberb.

Ladentheke zu kaufen gesucht. Kloß, W.-E., Holsteiner Str. 31.

Theken und Regale von Großhandlung zu kaufen gesucht. Angebote unter B 0383 an die Gst.

Regale u. Schränke mit Schubfächern für mein Lager sofort ges. Edmund Herbahn, Ad.-Hitlerstr. 491

Dezimalwaage zu kaufen gesucht. Fahrney, Elb., Marienstr. 7. f672

Stehend. Niederdruck-Quersiederkessel, 7—12 qm Heizfl., 0,5 Atm. Druck, zu kaufen gesucht. Angebote an Postfach 135 Wuppert.-Wichlinghausen. 7714a

Einige niedrige Heizkörper, gut erh., zu kauf. ges. Schlipköter, Rützenbergerstr. 400. Tel. 32054/55.

Staubsauger, möglichst Kobold, gebrauchsfähig, 220 Volt, Wechselstr., zu kaufen ges. Ang. E 726 an Gst.

Fotokopie-Apparat, gebraucht, doch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unt. D 5708 an Anzeigen-Foerster, Düsseldorf, Lindemannst. 41.

Werkzeug-Reggle zu kaufen gesucht. Angeb. an Gustav Stursberg, Rd.-Lüttringhausen, Postfach 4. f434

Kunstseidenreste, rob und gefärbt, im Strang oder auf Spulen laufend zu kaufen gesucht. Angebote unt. R 45 an die Filiale in Ronsdorf

Elktr. Rasier-App. ges. Ang. E 8194

Reparaturbedürft. Füllfederhalter kauft E. Often, Post Wilhelmshöhe über Wuppertal-Vohwinkel. Postkarte genügt. d1029

Celiophanfäden, farbig od. roh, alle Breiten, gespult oder Strang, sowie Restposten aller Garne zu kaufen gesucht, Bemusterte Angebote unter B 0429 an die Geschft. erb. 7727a

Gut erh. Reitgeschirr zu kauf. gesucht. Angeb. u. E 744 an die Gst.

Gebr. Petroleumlampe zu kf. gesucht. Kremer, Wuppt., Aue 106.

Zwischenzähler, 220 Volt, ges. Hohmann, B., Haspelerschulstr. 41.

Klaviernoten zu kaufen gesucht. Hohmann, Ba., Haspelerschulstr. 41.

Für privat. Bücherschrank suche gesammelte Werke der deutsch. klass. Literatur zu kauf in nur guter Ausführung und bestem Zustand? Angebote unter E 2030 an Geschft.

1000 Worte Spanisch, Friedrichs Tabellenbuch (Metall). Stoß Werkstattrechnen ges. Ang. E 7296 Gst.

Putzger Geschichts-Atlas, franz. Schulgrammatik für Oberschule u. latein. Grammatik zu kaufen ges. E. Risse, Worringerstraße 49.

Bis zu 120 □ 1'' starke Holzschalung, neu oder gebraucht, zu kaufen ges. Wäscherei Almenräder, Schloßstr. 5, Fernspr. 58 698. 7674a

Baracke, etwa 8 bis 12 Meter lang und 3 bis 4 Meter breit, sof. gesucht. Eilangebote unter H 186 an die Filiale Barmen, Werlestr. 37

Werkzeuge für Schlosser o. Klempner zu kaufen gesucht. E. Herwea, Elberfeld, Sattlerstr. 26.

7 Stück eiserne Fenster, ca. 1,00×1,80—2,00 Meter, zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 8095 an Gst.

Gebrauchte Kisten laufend zu kaufen ges. Paupel & Heilenbeck, W.-Barmen, Föhrenstr. 18. Tel. 601 45.

Abbruchholz, Bretter, Balken, Türen, Fenster usw. sofort gesucht. Eilangebote unter H 185 an die Filiale Barmen, Werlestraße 37.

Werkstoff-Abfälle, Streifen v. 200×25 mm u. ähnl. Abmess. k. lfd. Schmitz & Ludwig, E., Ludwigstr. 33

Chamottebrocken kauft u. holt ab Westf. Chamotte-Industr., Schwelm

Neue Pflastersteine, Basaltlava oder Granit, 14/16 oder 14/20 cm, größere Menge zu kaufen gesucht Angebote mit Angabe der Lagerstelle unter E 729 an die Geschft. f137

Kurz- od. Langhaardackel zu kaufen gesucht. Angeb. u. W 018 an die Fil. Westkotterstraße 146.

Wachhund, scharf, mannfest, Rasse gleich, von größerem Betrieb sofort zu kaufen ges. Angeb. B 0393 Gst.

Guter Wachhund zu kaufen ges. Angeb. unter E 2083 an Gst. f268

Wachs. Hund zu kaufen gesucht. Fahrney, Elbf., Marienstr. 7. f672

Jg. Drahthaar-Fox in gute Hände zu kaufen ges. Ang. u. E 7881 Gst.

Ostfr. Milchschaf zu kaufen ges. Karl Elster, Wuppt.-Ronsdorf am Kraftwerk Nr. 5. f118

Kaninchen, 6—10 Wochen alt, zu kaufen gesucht. Müsse, Wuppertal, Konradshöhe Nr. 14.

Unterricht

Stenographie, Maschinenschreiben, Nachm.- od. Abendstunden. Beginn Anfang Oktober. **Kaufm. Privatschule C. J. Hilgers, Stennert Nr. 5,** am Reichsbahnhof Oberbarmen. 89-19d

Welche Lehrkraft gibt mein. Sohn (Klasse II) Nachhilfeunterricht in Englisch, Lateinisch, Mathematik? Angebote unter B 0432 an die Gst.

Klav.-Unterricht. Liselotte Sick, Hamburgerstr. 34, staatl. gepr. Musik-Lehr. Sprchst. Dienst.-u. Mitiw.-Nachm.

F. H. Eugen Boesch
Steuerberater
Wuppertal-Ronsdorf, Nibelungenstraße 15 - Ruf 72558

Man treffe Vorsorge für das Alter und die Familie durch eine Lebens- oder Pensionsversicherung!
Gerling-Konzern
Lebensversicherungs - Aktiengesellschaft vertr. durch Robert Gerling & Cie., GmbH., W.-Elberfeld, Uellendahler Straße 70/82

Foto-Vogelsang
Das Fachgeschäft für Foto und Kino
Industrie- und Amateur-Bedarf
Wuppertal-Vohwinkel
Gräfrather Str. 5, Fernr. 32715

Hans Schirp
Textilkaufhaus
Adolf-Hitler-Straße 347
Straßenb.-Haltest. Völklinger Straße
Telephon 50672 und 50595

Pelze-Meyer
W.-Elberfeld, Gartenstraße 123
Umarbeitung - Reparaturen

A. Köster
Wuppertal, Schwarzbach 130, Tel. 5 04 47/48
liefert kurzfristig
Tische - Stühle - Schemel - Hocker
Mannsch.-Kleiderspinde u. Doppelbetten
An Private kein Verkauf

Spezialdruckerei Pittroff & Co.
Kieler Str. 29
Telephon 38467

Fritz Schnell
Schuhmachermeister
Wichlinghauserstraße 121

Großwäscherei „Allplatt"
Friedrich Volke
W.-Elberf., Uellendahler Str. 562-6
Telephon 31647 und 31087

Wohnungsmarkt

In Königsberg i. Ostpreußen sind in einem modernen Kaufhause in allerbester Geschäftslage zwei Verkaufs-Etagen, I. und II. Stock, mit je 300 qm, und der III. Stock für Büro u. Werkstätten m. etwa 220 qm sowie reichliche Ausstellungsfläche zu vermieten. Personenfahrstuhl vorh. Bildung einer Verkaufsgemeinschaft nicht ausgeschlossen. Mietpreis ca. 36 000 bis 38 000 Mark. Angebote unter F A 472 an Ala, Anzeigen, G. m. b. H., Königsberg (Pr.). a110

Leeres Zimmer zu verm. Angebote unter W 11 an die Filiale in Barmen, Westkotterstraße 146. •

Ca. 750 qm Geschäftsraum in Elberfeld an wirtschaftl. wichtige Firma zu vermieten. Angebote unt. E 742 an die Geschäftsstelle. b1059

Ein- oder Zweifamilienhaus a. Rande d. Stadt. od. i. d. Nähe von Wuppertal zu mieten od. zu kaufen gesucht. Ang. u. E 7885 Gst.

Wirtschaft zu mieten oder zu kaufen gesucht. Tauschwohnung vorhanden. Angeb. u. E 8143 an Gst. •

Laden, part. oder 1. Stock, von Textilwarengeschäft sofort oder später gesucht. Angeb. u. E 8281 Gst.

Raum für Laden u. Werkstätte ges. Hut-Weber, Straße d. SA. 444, 4. Et.

Ladenlokal für Lebensmittel- und Feinkostgeschäft gesucht. Beuter, W.-Elberfeld, Luisenstraße 124, I. Etg. •

Laden mit Hinterzimmer in Elb. sofort ges. Angeb. E 7880 Gst. •

Kl. Laden od. 1—2 gewerbl. Räume v. Uhrmacher sof. ges. Ang. E 8251 G.

Ladenlokal f. Putzgeschäft in Wuppertal und 3-Zimmer-Wohng. gesucht. Frau El. Geißmann, Dortmund, Otto-Schramme-Straße 41. •

Mod., groß., hell. Verkaufsraum in W.-Oberbarmen gesucht. Angeb. unter E 8265 an die Gst. •

3 Praxisräume, ev. mit Wohng., mögl. Unterbarmen, sofort gesucht. Dr. med. K. Bovis, Wuppertal-Ba., Unterdörnen 9. Tel. 506 06. •

Suche einige Räume f. Praxis. Angebote unter W 200 an die Filiale Westkotterstraße Nr. 146. •

Koch am Wall sucht für ihre Gefolgschaft Wohnungen leer oder möbliert. Wall 36—40. b379

4–5-Z.-W., auch m. Möbelübern., od. Einfamilienh. in Wuppertal od. Umgeg. zu miet. od. zu kauf. ges. Reinhardt, Sonnenstraße 71. •

Ruh. Mieter f. 4—5 Z., ev. Möbelübern. od. möbl. Wohn. Ang. E 8283.

3-, 4- oder 6-Zimmer-Wohn. Wuppertal od. Umgeb. sofort ges. Ang. u. Nr. 147 an Fil. in Solingen

3–5-Zim.-Wohn. (wenn möglich mit Bad) dringend ges. Mögl. Unt.-Barmen, Nähe Adlerbrücke, a. liebst. Kothen. Carl Hans, in Fa. Lang & Co., G. m. b. H., Heckinghauserstraße Nr. 223. Telephon 545 91. •

3–4 Zimmer mit Küche, leer oder möbliert, für sofort ges. Opernsänger Fritz Lang, Wuppertal, Kleestraße 70a. Telephon 538 47. •

3–4-Zimmer-Wohnung gesucht. Angebote unter E 8029 an die Gst. •

3–4 Zimm., evtl. möbl., in Elb., Zoo od. Sonnb., Hammerstein z. mieten gesucht. Kunsthandlung Winhold-Stahl, Stormstraße 3, part. •

Suche eine 3–4-Z.-Wohnung, evtl. möbliert, in Wuppert. zu miet. Angeb. unter E 8237 an die Gst. •

Wer ist bereit, 3—4 Zimmer abzugeben, am liebsten leer? Angebote unter B 0418 an die Geschst. 7710a

Fabrikant, ruh. Mieter, sucht am Brill oder Zoo eine bessere 3—4-Z.-Wohnung mit Küche u. Bad etc., mit oder ohne Einrichtung. Angebote u. E 2071 an die Geschst. f680

Geschäftsmann sucht 3—4-Zim.-Wohnung (auch reparaturbed.) mit oder ohne Möbel zu mieten. Angebote unter W 005 an die Filiale in Barmen, Westkotterstraße 146. •

3–4-Zimmer-Wohnung mit od. ohne Möbel von ruh. Mieter gesucht. Angeb. unter E 7867 an die Gst. •

3 Zimmer u. Küche mit oder ohne Möbeln in W.-Oberbarmen od. Langerfeld zu mieten ges. A. Hildemann, Rübenstraße Nr. 35. 368-9b

3 od. 2 Zim. m. Küche, möbl. od. unmöbl., sof. ges. Liesel Volkwein, bei Broeß, Westkotterstr. 90. •

Suche dringend 2×3 oder 3×2 Zimmer, in Wuppertal, am Viehhof Elb. od Umgebung, mit Gartenland zu mieten. Angeb. E 719 Gst. b1043

Ruhiger Mieter sucht mögl. sof. oder später 2—4-Zimmer-Wohnung. Möbel können evtl. mitübernommen werden. Angeb. u. E 6922 Geschst.

2-4-Z.-Wohn., ohne od. mit Möbel, welche übernomm. werd. können, mögl. Elberf., ges. Richard Dick, Neviges, Weinbergstr. 28. Fernspr. 254.

2 Zimmer u. Küche u. ein gewerblicher Raum zu mieten gesucht. Möbel werden auch käuflich übernommen. Auch kommt Hauskauf in Frage. Krüger & Koch, Wuppertal, Lettow-Vorbeckstr. 58. Tel. 347 84. •

2-Zimmer-Wohn. mit Küche gesucht in Wuppertal oder nächster Umgebung. Ferd. Sehlbach & Co., Wuppertal-Barmen, Postfach. 7781f

2 Zimmer u. Küche od. mehr, leer od. möbliert, gesucht. Dr. Vogt. Angeb. unter E 8138 an die Gst. •

2–3-Z.-Wohn. möbl., leer oder teilw. möbl., evtl. m. Bad, am Rande der Südstadt, Zoo, Brill. od. näh. Umg. v. Wuppert. ges. E 7886

2–3 Zimmer zu mieten ges., auch auswärts. Joh. Fings, Barmen, Meckelstraße Nr. 28a. •

Ruh. Mieter sucht 2—3-Z.-Wohn., evtl. Uebernahme der Möbel. Angeb. unt. W 188 Fil. Vohwinkel. •

Suche 2–3 Zimmer mit Heizung und Bad in besserem Hause. Gegend gleich. Angeb. u. E 2075 an die Gst. •

Ruh. Mieter, berufstät., such. 2- bis 3-Z.-Wohnung, Elberfeld. Angebote unter E 7087 an Geschst.

Ruhiger Mieter sucht in Wuppertal od. Umgebung 2—3 Zimmer. Angebote unter E 8014 an die Geschst. •

Suche 2–3 Zimmer mit od. ohne Möbeln. Angeb. unter N 831 an die Filiale ds. Bl. in Oberbarmen. •

Ruh. Mieter sucht i. Oberbergisch. 2—3-Z.-Wohn. Wilh. Röser bei Fritz Altes, Ackerstraße 9. 767-29b

Ruh. Mieter f. 2—3-Zi.-Wohng. Angeb. N 626 an Fil. Oberbarmen. †

Ruh. Mieter sucht in W.-Oberba. od. Langerfeld eine 2—3-Z.-Wohng. Angeb. unt. 143 Filiale Schwelm.

2- od. 3-Z.-Wohn. ges. O. Többe, Wuppertal-E., Schleswigerstr. 50. •

Suche 2–3 Zimmer. Möbel werden eventl. angekauft. Kuna Grab, Wuppertal, Flensburger Straße 38.

Ruh. Miet. f. bald. schöne 2—3-Zimmerwohnung in Wuppertal-E. Ermert, Sperlingsgasse 49.

Ruh. Mieter sucht 2—3-Z.-Wohng., auch möbl. Angeb. E 7165 an Gst. •

Wer überläßt mir kl. Wohnung? Adolf Wolff, Vogelsangstr. 12. •

Ruh. Mieter such. per sof. 2 leere od. möbl. Zimmer. Angebote unt. N 763 an die Filiale Oberbarmen.

Ruh. Mieter sucht 2-Z.-Wohn. Angebote N 794 an Fil. Oberbarmen. †

Ruh. Mieter sucht 2 leere oder möbl. Zimmer. v. der Weiden b. Hütt. B., Sonnenstraße 84.

Ruh. Mieter sucht 2-Zimmerwohn. Ang. unt. N 810 an Fil. Oberbarm.

Berufst. Dame sucht 2 leere Zim. in bess. Hause im Springen oder Kotten. Birker, Wuppt.-Barmen, Germanenstraße Nr. 39. •

Wer überläßt Reichsbahnbeamt., ruh. Mieter, 2 Zimmer i. Wuppert.? Angebote unter E 7192 an Geschst. •

Ruh. Mieter sucht 2 Zimmer. Möbel können käuflich mit übernommen werden. Angeb. u. E 8097 Gst. •

Ruh. Mieter sucht 2 Zimmer (evtl. teilw. möbl.). Ang. E 8243 Gst.

Suche für sofort 2 Zimmer mit Küche bezw. Kochgelegenheit. — Dipl.-Hdl. Schneeborst, Ravensberger Straße 137, bei Krämer. s2150

Ruh. Mieter sucht 2 l. Zim. Evtl. werden Möbel übern. Ang. E 8193. •

2 leere Zimmer v. ruh. Mieter ges. Angebote erbet. an A. Götze, Hünefeldstr. 59. •

Ruh. Mieter sucht schnellstmöglich 1—4-Zimm.-Wohnung. Angeb. unt. W 148 an Fil. Vohwinkel. •

Reg.-Inspektor sucht 1—3 leere Zimmer od. möbl. Doppelzimmer. Angeb. unter E 8003 an die Geschst. •

Ruh. Mieter sucht 1—2 leere Zim., Wuppertal od. Umgebung. Angebote unter E 7883 an die Geschst. erb. •

Ruh. Mieter (Behördenangestellt.) sucht 1—2 leere od. 1 möbl. Zimmer. Angeb. unter E 8253 an die Gst. •

Dringend! Suche 1—2 große leere Zimmer. Angeb. u. E 8276 Gst.

1 o. 2 leere Zimm. zu miet. od. Gartenh. z. k. ges. E 8144 Gst.

Welche Familie überläßt ruhig. Mieter ein leeres oder möbliertes Zimmer? Angeb. unter W 008 an die Filiale Barmen, Westkotterstr. 146. •

Suche 1–2 Zimmer, evtl. auch möbliert. Angeb. u. E 7889 an Gst. •

1 od. 2 leere od. möbl. Zim. gesucht. Angeb. u. E 8267 an Gst. •

Reichsbankkassierer f. 1—3 Zimmer, leer oder möbl. Spickermann, Wuppertal-E., Reichsbank.

Ruh. Mieter sucht 1–2 Zimm. für 1. Oktober oder später. Angeb. unter N 864 an die Fil. in Oberb. •

Leeres od. möbliertes Zimm. Nähe Wichlinghausen zu mieten gesucht. F. Frei, Wuppert.-Barmen, Huldastraße Nr. 23. •

Alleinst. Mann sucht leeres Zi. oder Schlafstelle. Ang. E 8327 Gst.

Textil-Großhandelsgeschäft suche für bald oder später passende heizbare Kontor- und Lagerräume, ca. 400—800 qm groß, in Wuppertal oder Umgebung. Angeb. u. E 8197 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

1 bis 2 Büroräume, gleich welch. Lage, zu mieten gesucht. Angebote unter B 0417 an die Geschst. 7709a

Arbeitsräume von ruh. Textilbetrieb, ca. 200—500 qm, zu mieten od. zu kauf. ges. Angeb E 7803 Gst. •

1 od. mehrere Räume von ca. 30 bis 100 qm Größe in Elberfeld für eine ruhige, saubere Handfertigung sofort ges. Angeb. erbeten an Seidenweberei Ed. & Hch. von Beckerath Nachf., Dülken (Rhld.). r2811

Ca. 100 qm großer, gut abschließbarer gewerbl. Raum zu ebener Erde zu mieten gesucht. Angeb. unt. V 209 an die Filiale in Vohwinkel. •

Textil-Großhandlung sucht Geschäftsräume, etwa 50 qm oder größ. Bevorzugt Hahnerberg-Cronenfeld. Angebote unter E 2058 an die Gst.

Suche für meine Damenschneiderei 3—4 Räume i. Wuppertal od. Umgebung, eventl. auch Ladenlokal mit Nebenräumen. Angebote unter E 748 an die Geschst. •

Suche ca. 1200 qm große, helle Betriebsräume, ganz od. geteilt, zur Herstellung von Schneidwerkzeugen. Anschlußwert: 200 KVA 100 mm Gasleitung und 1" Wasserleitung. Angebote B 0340 Gst. Barm. 7638a

Metallwarenfabrik sucht in der Umgebung Wuppertal ein. geeignet. Saal od. Räume z. Unterbringung überzähliger Maschin. und Materialien. Angeb. unt. B 0356 Gst. Ba.

Gummibandweberei sucht Fabrikraum von ca. 300 qm zu miet. od. zu kauf. Angeb. B 0298 Gst. Ba.

Im Bezirk Wuppertal od. Umgegend heller Fabrikraum, ca. 300 b. 500 qm groß, sof. zu miet. ges. Ang. an Otto Bertram, E., Schusterstr. 44.

Schuhmacher sucht Raum für Werkstelle. Ang. u. E 8282 Gst. •

Gewerblicher Raum, 150—200 qm, zu mieten gesucht. Tel. 501 29.

Gewerbl. Räume, 40—70 qm, in W. od. Umgegend für leicht. Betrieb gesucht. Angeb. u. E 8201 an Gst. •

In Vohwinkel oder im Niederbergischen geeignete Lagerräume (Kellerräume) für Einkellerung von Kartoffeln zu mieten gesucht. Eilangeb. über Lagermöglichkeit unter E 736 an die Geschäftsstelle d. Bl. e371

Größerer Lagerraum zu miet. gesucht. Ang. u. S 26 Fil. Sonnborn

---

Biete 6 Zimmer. Suche 3 Zimm. in ruhigem Hause. Angebote unt. E 8214 an die Geschäftsst. d. Bl. •

Tausch — Ringtausch. Biete in W.-Barmen schöne Wohn., abgeschl., mit Zentralh. Suche in Bonn, Godesberg, Umgebung 4 Zimmer. Angebote unter E 8025 an die Gst. •

Geboten: 3 Zimmer, Küche, einger. Bad, Veranda, in bestem Zustand. Gesucht: Gleichwertige Wohn., mögl. Sauerland oder Thüringen. Angeb. unter E 8018 an die Gst. •

Biete abgeschl. 3-Z.-Wohng. mit Badezimmer und gr. Veranda. Suche Etage von 5—6 Z. in nur gut. Hause, mögl. mit Bad und Veranda. Angeb. unter E 8198 an die Gst. •

Biete i. Bad Salzungen Thür. in 2-Familienhaus schöne 3 Zi., Kochnische und Abstellr. Suche 3—5 Zi.-Wohn. i. Wuppert. E 8098 Gst.

Schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad am Rande der Stadt geg. schöne 2-Zimmerwohnung, evtl. m. Bad, zu tauschen ges. E 8131 Gst.

Biete 4 Z., Mans., Heizung, Bad, alle Bequemlichkeiten. Suche 2 oder 3 große Zimmer, Heizg., fl. Wasser. Angeb. u. N 837 an Fil. in Oberb.

Wer will sich kleiner setzen? Biete 3 schöne Zim., abgeschl., mit Badez., Innenklos., Diele, gr. Mans., a. Rande d. Stadt (Brillerviertel) in gut. Zweifam.-Haus. Suche schöne, größere Wohn. (4—5 Z.) in gt. Hse. am Rande der Stadt, auch auswärts. Angeb. u. E 2087 an die Gst. r2807

Tausch. 2 Zimmer in abgschl. Hause gegen 3 Zimmer zu tauschen gesucht. Angebote unter E 7818 an die Gst. •

2 schöne, grß. Mansardenz. in gutem Hause geg. gleichwertige Wohnung zu tauschen ges. Näheres in der Fil. in Wuppt.-Langerfeld.

Biete 2 Zimmer. Suche 3 Zimm. in der Nordstadt. Angeb. u. E 7887 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

Biete 2 schöne Z., abg., Neubau, bester Zust., alle Bequ. Suche 3—5 Zimmer, gleich wo. Ang. E 8256 Gst.

Schöne 2-Zim.-Wohng. Nähe Uellendahlerstraße gegen 2 od. 3 kl. am Rande der Stadt zu tauschen ges. Angeb. unter E 8319 an die Gst. •

Schöne 2-Z.-Wohn., Neub., m. all. Bequemlichk., geg. 4-Z.-Wohn. zu tauschen. Mögl. Nähe Wichlinghaus. Angeb. W 180 Fil. Westkotterstr. 146

Suche großes Zimmer, mögl. Wichlingh., mit elektr. Licht u. Wasser. Biete 2 Zimmer mit elektr. Licht. Angeb. unt. B 0427 an Gst. 7788f

Biete 1 Mansarde. Suche 2 Zim. oder Mans. Angeb. u. E 7989 Gst. •

1 möbl. und 1 leeres Zimmer mit Zentralheizg. in Wichlinghausen zu vermieten. Angebote unt. N 850 an die Filiale in Oberbarmen. •

Wir suchen für unsere Gefolgschaftsmitglieder möbl. Wohnungen bzw. möbl. Zimmer mit und ohne Verpflegung. Verlag W. Girardet, Wuppertal, Postfach 210.

Kaufmannwerke suchen f. ihre Gefolgschaft möbl. oder leere Wohn. (1—4 Zimmer) in Wuppertal. Angebote an Ruf 333 44/45. e85

Wir suchen für unsere Gefolgschaftsmitglieder 2—4-Z.-Wohnungen (möbliert od. unmöbliert). SUL — Scheibe & Langenbach, W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 11. t294

Suche sofort für 2 Gefolgschaftsmitglieder 2- bis 3-Z.-Wohn., möbl. od. unmöbliert. Fr. Wilh. Hoffmann, Märkische Str. 43. 453-225

Für unsere Gefolgschaftsmitglieder u. deren Angehörige suchen wir möbl. od. unmöbl. Wohnungen zu mieten. Möbel werden evtl. käufl. übernommen. Leipziger Verein-Barmenia, Bezirksdirektion W.-Elberfeld, Nützenberger Straße Nr. 295, Telephon 327 07 r2815

Für die Gefolgschaft 2—3-Zimmer-Wohn. mögl. mit Kochgel. sof. ges. H. & L. Fritzsche, E. Büro Roonstr. 10 (9—5 Uhr). b346

Wir suchen für uns. Gefolgschaft möbl. u. leere Wohnungen und Einzelzimmer. Angeb. u. E 2099 an die Geschäftsst. ds. Bl. e15

Suche für meine Gefolgschaftsmitglieder Unterkunftsmöglichkeiten. Angeb. erb. an Firma Heinrich Gutberlett, Wpt.-Barmen, Bendahlerstr. 106—112. a408

Wir suchen für unsere Gefolgschaftsmitglieder möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. SUL — Scheibe & Langenbach, E., Neue Gerstenstr. 11

Suche f. Gefolgschaftsmitgl. sofort 1—2-Zim.-Wohng. mit Kochgelegenheit, möbl. oder unmöbliert. Lörges, Färberstraße 28. 7762f

Für Gefolgschaftsmitgl. möbl. Zimmer, mit od. ohne Verpflegung, ges. P. Langenkamp, Unterdörnen 61

Für unsere Gefolgschaft benötigen wir laufend möblierte und unmöblierte Zimmer u. Wohnungen. Angebote unter E 2804 Geschäftsst.

Wir suchen für unsere Gefolgsch.-Mitglieder 1—2-Zimm.-Wohn., evtl. möbl., mögl. mit Kochgel. Tetteroo & Co., Hünefeldstraße 59. 7616f

Aelt. Ehep. u. 2 ält. alleinst. Damen suchen größ. Wohn., möbl. od. unmöbl., in nur bess. Hse. Möbel können auch käuflich übern. werden. Zimm. können auch auf Etg. getrennt sein. Oder auch nur für 2 Personen. Geschw. Hoffmann, Eynern 78. •

Aelt. Ehepaar, sich. Mietzahler, sucht 3—4 möbl. od. leere Zimm., mögl. m. Bad i. Wuppert. od. Oberbarm. Ang. N 629 an Fil. Oberba. †

Fabrikant sucht in Wuppertal 3 Zimmer und Küche, möbl. oder leer. Angeb. u. B 0336 an die Gst.

Wer überläßt einem uns. Angest. Ehepaar, ruh. Mieter) eine Wohng. (evtl. 1 Zim.), möbl. od. leer, in Wuppert. od. Umg.? Ang. an Uhlhorn & Klußmann, Freyastr. 47. Tel. 35174.

2–3-Z.-Wohn. möbl. od. leer von 3 Pers. in Schwelm, Wuppertal od. Umg. sof. ges. Ang. 147 Fil. Schwelm

Fabrikant sucht in Wuppertal od. Umgeb. 2—3 Zim., möbl. od. nicht möbliert. Angeb.: Telephon 585 56. •

Berufstät. jg. Dame sucht für sich und ihre Mutter (ruhige Mieter) 2—3 Zim. u. Küche, möbl. od. leer, in Wuppertal od. Umgebung. Angeb. an Kopff, W.-Barmen, Brahmsstr. 12

2 Beamtinnen, sehr ruh. Mietr., früh. Hausbes., suchen 2—3 möbl. od. leere Zimmer in ruh. Stadtteil Barmens. Ang. u. N 836 Fil. Oberb. •

Stadtsekretärin sucht 2 möbl. Zimmer. Angeb. n. E 8224 an Gst. •

Junge Frau mit 6jähr. Tocht. sucht zwei möbl. Zimmer. Angebote unter E 8212 an die Geschäftsst. •

Wer gibt in Elb. an ruh., ält. Ehepaar (Beamter) 2 Zimm. (mögl. Küche u. Schlafz.) möbl. oder leer ab? Angeb. unt. E 8085 an die Gst. •

Suche 2 Zimmer, möbl. od. leer. Angeb. unter E 7882 an die Gst. •

In gepfl. Hause Wuppertals oder der näh. Umgebung suche ich kleinere Wohnung m. Küche u. Bad (od. Badbenutz.), mögl. Zentralheiz., möbl. od. unmöbl. Gegebenenfalls Uebernahme von Möb. E 2097 Gst.

Drei alleinst. Damen suchen dringend möblierte oder unmöblierte Wohnung in Wuppertal oder Umgebung. Möbel werden nach Möglichkeit käuflich übernommen. Angebote unter E 2094 an die Gst.

Familie (3 Erwachsene) suchen dringend kleine Wohnung, möbl. od. leer. Herm. Sträter, Oberb., Olgastr. 20, II.

2 Zimmer, möbl., von Mutter mit berufstät. Tochter in Wpt.-Barmen oder Elberfeld gesucht. Angebote unt. V 215 an die Filiale in Vohwinkel. •

Wwe. mit Tochter (berufstätig) sucht 2 möbl. od. teilw. möbl. Zim., mögl. in Elb. Angeb. an Hildegard Morbardt-Döhne, bei Suppli, Wpt.-Elberfeld, Uellendahlerstraße 58. •

Möbl. 2-Zim.-Wohng., mögl. m. Bade- und Kochgelegenheit, a. Rande der Stadt, Zoo- oder Brillerviertel, möglichst sofort gesucht. Angeb. unt. E 7884 an die Geschäftsst. ds. Bl. •

2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zum 1. Nov. od. früher für Gefolgschaftsmitglieder gesucht. Angebote unter E 8263 an die Gst. •

Julius Lichtenberg, Kasinogartenstraße, Stadttheater, sucht 1—2 möbl. Zimmer. •

1–2 möbl. od. leere Zimmer, mögl. in der Nähe des Hauptbahnhofs Barmen, von leitendem Angestellten zum 1. Oktober gesucht. Angebote unter B 0424 an Gst. 7723a

Gewerbeoberlehrer sucht in Barmer Nordstadt in Nähe d. Straßenbahnlinien 6 (oder 2) beizbare 1—2 möbl. Zimmer mit voller oder teilweiser Verpflegung, nur in gutem Hause. Angeb. unter W 007 an die Filiale Barmen, Westkotterstr. 146.

Mutter u. berufstät. Tochter suchen dringend 1—2 möbl. od. leere Zimmer. Angeb. u. E 7996 an Gst. •

2 ruh. Damen suchen möbl. Wohn. mit Kochgelegenh. Fr. Kosl, bei Schürmann, Elbf., Luisenstraße 118. •

Berufstät. Herr f. 1 oder 2 möbl. Z., auch leer. Ang. E 7548 Gst.

Wer überläßt gütigst einer alleinst. Geschäftsfrau 1 od. 2 möbl. od. unmöbl. Zimmer? Am liebsten Briller Viertel. Ang. E 8334 Gst.

Alleinsteh. Beamter sucht 1 od. 2 Zimmer, möbliert oder leer. Angebote unter E 8053 an die Geschst. •

Junger Mann sucht 1—2 Zimmer, möbliert oder leer. Angebote unter W 001 an Fil. Westkotterstr. 146.

Berufstätige Dame sucht 1—2 möbl. Zimmer oder leere. Möbel werden evtl. übern. F. Geradeng, W.-Elberfeld, Marienstraße 110.

Aelt. Ehepaar, pens. Beamter, f. 1—2 möbl. Zi. m. Kochg. E 7714.

Ruh., berufst. Dame sucht 1—2 möbl. od. teilw. möbl. Z., mögl. m. Kochgel. Angeb. E 2986 an Gst. •

Suche 1–2 möbl. Zimmer. — Haus Planz. Näheres bei Paul, Barmen, Sedanstraße Nr. 79. •

Dame (berufst.) sucht möbl. od. teilw. möbl. Zimmer. Ang. E 8258. •

Wer überläßt 1–2 möbl. Zim. ruh., solid. Herrn, hier angestellt? Angeb. unter E 8007 an die Gst. •

Berufstätige mit Mutter f. ein möbl. od. leeres Zimmer. Angebote unter E 7780 an Geschst. •

Jg. Frau sucht gut möbl. Zimmer, mögl. m. Kochgel. Nähe Barresbeck. Angebote unter E 7743 an die Gst.

Suche per sof. möbl. Zimm., evtl. mit Kochgelegenheit. Angebote unter N 724 an Fil. in Oberbarmen.

Wer überläßt alleinsteh. Frau, 57 Jahre, ein Zimmer, möbl. od. ohne Möbel? Frau Bleikamp, bei Ewald Fuhrmann, Veilchenstraße 20. •

Straßenbahnschaffnerin sucht bald möbl. od. leer. Z. Ang. E 7834.

Jg. Mädel sucht möbl. oder leeres Zimmer mit Kochgel. in gut. Hause. Angeb. unter E 8092 an die Gst. •

Möblierte Einzelzimmer und 2-Zimmer-Wohnungen für verschied. Gefolgschaftsmitglieder gesucht. — Druckerei Weddigen, Oberbarmen.

Möbl. Zimmer mit Kochgelegh. dringend ges. Ang. E 8274 Gst.

Solide Frau sucht möbl. Zimmer zum Mitbewohnen. Ang. E 8196 G. •

Aelt. Dame sucht in gutem Hause Wohngemeinschaft, möbl. oder leer. Auch käufl. Möbelübernahme. Angeb. unter E 7997 an die Geschäftsstelle. •

Wer überläßt einer Ww.e mit Sohn 1 möbl. Zimm. mit Kochgel. in Elberfeld? Angeb. u. E 8017 Gst. •

Wer nimmt Reichsbahngehilfin in volle Pension? Nähe W.-Langerfeld. Angeb. unter E 2098 an die Gst. •

Möbl. Zimmer gesucht. Möbel evtl. zu kaufen. Ang. E 8336 Gst.

Möbl. Zimmer von Reichsbahnbeamten zu mieten gesucht. Angeb. unter E 8203 an die Geschst. •

Aelt. Herr sucht möbl. Zim. mit voller Verpflegung. Angebote unter B 0420 an die Geschst. 7778f

Jg. Frau mit Kind sucht möbl. od. teilmöbl. Zimmer m. Kochgelegenheit in der Umgebung von Wuppertal. Angeb. unter E 8141 an Gst. •

Kfm. Angestellter sucht f. seine Frau 1 möbl. Zimmer, mögl. in Elberfeld. Angeb. u. E 8235 an Gst. •

Aelt. Herr, Vertr., sucht z. 1. od. 15. 10. Nähe Zoo, Hammerst. od. Vohw. 1 möbl. Schlaf- u. Wohnz., mgl. m. Heiz. Wäsche k. gestellt werd. Ang. a. Gerda Preußner, J. G. Farben, Wpt.-Elb.

Einf. möbl. Zimmer Nähe Barresbeck für meinen Sohn ges. Angeb. unter E 2074 an die Geschst. erb. •

Aelt. Mann sucht möbl. Zim., wo Möbel mit übernommen werden können. Angeb. u. E 8047 an Gst. •

Wir suchen möbl. Zimmer für alleinstehende Herren. Angebote u E 2081 an die Geschäftsstelle. e86

Buchhalter sucht möbl. Z. in gut. Hse. in Elb. od. U.-B., m. Morgenkaffe, evtl. voll. Verpfleg. Ang. E 8238.

Eisenbahner sucht in Oberbarm. od. Umgeb. einfache Schlafgelegenheit. Wäsche wird gestellt. Angeb. u. H 177 an Fil. B., Werlestr. 37. •

Aelt. Mann sucht möbl. Zim. Angeb. unter E 8089 an die Gst. •

Rentner sucht möbl. Zimm., gleich wo. Angeb. u. E 8249 an Gst. •

Berufst. Dame sucht möbl. Zimmer. Angeb E 7703 an Geschst. •

Alleinst. Frau sucht möbl. Zimm. m. od. ohne Kochgel. Angebote u. W 184 Fil. B., Westkotter Str. 146.

Aelt. Dame sucht möbl. Zimm. mit Kochgel. Ang. N 845 Fil. Oberbarm. •

2 Damen suchen 1 möbl. Zim. mit Kochgel. Ang. N 844 Fil. in Oberb. •

Jg., berufstät. Dame sucht in gutem Hause möbl. od. leeres Zim. Angeb. u. N 861 an Fil. in Oberb. •

Alleinsteh. ält. Herr sucht möbl. oder teilweise möbl. Zimmer. Angebote unt. N 860 an Fil. in Oberb. •

Frau sucht möbl. od. leer. Z. Angeb. u. N 856 an Fil. in Oberb. •

Alleinsteh. Mäd. sucht möbl. Z. zu mieten. Ang. N 863 Fil. Oberb. •

Möbl. heizb. Zimmer m. voller Verpfl., mögl. Rittershausen oder Heckinghausen gesucht. — Angebote unter E 8331 an die Geschäftsstelle.

Stellen-Angebote

Eisenwaren- u. Werkzeughandlung sucht für sofort tücht. Verkäufer in Dauerstellung. Angeb. unter W 187 Filiale B.-Wichlinghausen, Westkotter Straße 146.

Große, im Ausbau befindl. Werkzeugmaschinenfabrik (Großreihenbau) mit mehreren Werken sucht zum baldigen Eintritt einen gewandten, tüchtigen Einkäufer, der gründliche Kenntnisse auf dem Gebiete des Kontingentierungswesens besitzt und mit allen Einkaufsfragen bestens vertraut ist. Angebote unt. E 689 an die Geschst. ds. Bl. e345

Herr oder Dame aus der Bürobedarfsbranche f. Einkauf u. Versand sofort gesucht. Ang. u. B 0399 Gst.

Gewandt. u. verhandlungstücht. Herr in mittl. Jahr. für Vertrauensstellung in ein. modern. Industrieunternehmen Wuppert. ges. Erwünscht sind Kenntnisse im Kassenwesen u. in der Buchführ. Ausführl., handgeschrieb. Bewerbung. m. Bild erbeten unt. B 0368 Gst. Ba. 373f

Selbst. Buchhaltungsleiter f. Definitiv-Buchhaltung, mit allen vorkommend. Arbeiten bestens vertraut, von Nährmittelwerk zum baldmögl. Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe der Militärverhältnisse wie des frühesten Eintrittstermins erbeten u. D 5695 an Anzeigen - Foerster, Düsseldorf, Lindemannstr. 41. a342

Für meinen Gießereibetrieb suche ich einen Betriebs-Angestellten für die Arbeitsvorbereitung, der mit den betrieblichen Vorgängen des Gießereiwesens vertraut ist. Bei entsprechender Eignung wird Umschulung auf technisches Gebiet in Aussicht gestellt. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Angabe des frühesten Eintrittstermins u. E 739 an die Gst.

Angestellter für Betriebsbüro eines modernen Industrieunternehmens Wuppertals gesucht (auch Kriegsversehrter). Gute Handschrift und zeichnerische Fähigkeiten erforderlich. Einarbeitung und Umschulung sichergestellt. Ausführliche, handgeschriebene Bewerbungen mit Bild erbeten unter B 0367 Geschst.

Baustoffgroßhandlung sucht männliche oder weibl. Angestellte für Büroarbeiten, Stenogr. u. Schreibmaschine. Nur schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Lebenslauf erbeten an die Firma H. Linnert, W.-Elberfeld, Tannenbergstr. 57 u. zwar wenn mögl. nicht durch die Post, sond. persönlich abgeben. a408

Industriebetrieb sucht für mögl. sof. einen Buchhalter (Buchhalterin), welcher in der Lage ist, die Continental-Buchhaltungsmaschine zu bedienen und im übrigen die Buchhaltung beherrscht. Ferner eine Stenotypistin, die ein flottes Diktat aufnehmen kann, und einen Personalsachbearbeiter (-bearbeiterin) für das Lohn- u. Sozialbüro. Voraussetzung für diesen Posten ist Beherrschung sämtlicher einschlägigen Arbeiten u. Geschick in der Menschenführung. Bewerbungen u. B 0425 an Gst. 7786f

Perfekte Kraft f. Lohnbuchhalt. u. all. damit verb. Arb. von Metallwarenfabrik mögl. für sofort gesucht. Schwelm, Schließfach 141, Tel. 2877.

Kaufmännische Angestellte zum sofortigen Antritt von Behörde nach dem Oberbergischen ges. Unterkunft vorhanden. Angeb. u. E 2089 an die Geschäftsstelle ds. Bl. s2157

Buchhalter (in), der selbständig die Buchhaltung übernehmen kann, von Textilgroßhandlung sofort ges. Angeb. u. E 2038 an die Gst. s1974

Buchhalter (in) für führendes Einzelhandelsgeschäft (Textil) gesucht. Erste Kräfte wollen sich melden unter W 15 an die Filiale ds. Bl. Barm., Westkotterstraße 146. 454-27b

Textilfachmann mit guter allgemeiner Textilindustriebildung in d. Weberei und Spinnerei wird als Berufsschulungsleiter sofort eingesetzt. Starke Persönlichkeiten mit der gewünschten Ausbildung, die sich befähigt fühlen, eine Schule mit ca. 100 Schülern zu leiten, werden gebeten, ihre Angebote unter Angabe der bisherigen Betätigung und womöglich unter Beischluß eines Lichtbildes unter E 745 an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu richten. a409

Installationsgroßhandlg. sucht fachkundigen Herrn für Kontor und Lager. Angeb. unt. E 7560 Gst. •

Größ. Wuppert. Papierverarbeitungswerk mit Großhandelsabteilung f per sof. tücht., branchekundige Kraft f. Lager u. Versand. Handschriftl. Angeb. m. Zeugnisabschriften u. Bild unt. B 0324 Gst. Ba.

Herr oder Dame mit gut. Handschrift wird zur Erledigung handschriftlicher Arbeiten im Nordostgebiet der Stadt ges. Auch ältere od. versehrte Personen bitte ich um Meldung. Unter Umständen kommt Halbtagsbeschäftigung in Frage. Handgeschriebene Bewerbungen u. B 0421 an die Geschäftsstelle erbeten. 7779f

Für uns. ausw. befdl. Automatendreherei suchen wir einen branchekundigen Betriebstechniker m. fachlicher Praxis als Leiter des Betriebsbüros. Wohnung vorhanden. Angebote unter E 636 an die Gst.

Wir suchen 1 Konstrukteur mit guten Kenntnissen im allgemeinen Maschinenbau. Es wird eine selbständige und ausbaufähige Stellung geboten. Ang. unt. B 0295 an die Geschäftsstelle Barmen. 7650f

Tücht. Setzer o. Schweizerdegen gesucht. Evtl. Schlafgelegh. vorhanden. Wpt.-Ba., Am Brögel 14

Kleiderfabrik sucht Nähmaschin.-Mechaniker, Meister od. geeignete Umschulungskraft. Angeb. unt. Angabe des Familienstandes und der sonstigen Verhältnisse unter E 2076 an die Geschäftsst. ds. Bl. f687

Heimarbeiter für Sakkos, Hosen u. Westen lauf. gesucht. Wertstufe 2 u. 3. Schriftl. Bewerbg. od. persönl. Vorstellung erbet. bei Erich Cramer, Herrenkleiderfabrik, Aprath (Rhld.) Gut Steinberg, Ruf Amt Dorn. 354.

Heimarbeiter auf Sakkos der Wertstufe II und III für dauernde Beschäftigung gesucht. Voltz, K.-G., Wuppertal, Straße der SA. 103a.

Tücht., fachkundige Großstückschneider für uns. Maßabteilung (Heim- u. Werkstätten-Arbeiten) Tarif I. dauernd gesucht. — H. & L. Fritzsche, W.-Elbf., Wall 32.

Großstückschneider u. Tagschneider sof. ges. Piekenäcker, W.-Elberfeld, Straße der SA. 77.

Friseure u. Friseusen gesucht. Salon Reichel, Schwelm. Ruf 2688.

Tüchtiger Bandwirkermstr. von technischer Seidenbandweberei von 20 Stühlen sowie 1—2 Monteure und 1 Bandstuhlschreiner für 1—2 Monate sofort gesucht. Unterkunft kann beschafft werden. Ang. E 708.

Lein.- u. Baumwollzwirnerei f. zum baldig. Eintr. tüchtigen und energischen Zwirnmeister. Bei Eign. werd. gute Aussicht. auf Vorwärtskomm. gebot. Angeb. E 2001 Gst.

Bandweber(innen) u. Flechter (innen) sowie Spulerinnen für uns. Betrieb ges. Angeb. E 2002 Gst. a409

Meister f. mittl. Gummilitzen- u. Kordelbetrieb ges. Angeb. W 168 an Fil. Westkotterstr. 146. †

Riemendrehermeister u. Aufpasser(in) für Litzen u. Gummilitzen ges. A. Robleder, Wuppertal, Elberfelder Straße 87/89. 7657f

Für saubere und lohnende Flechtarbeiten stellen wir noch eine größere Anzahl Heimarbeiter ein. Carl Friedrich, Vogelsangstr. 9.

Suche Dreher, auch Hilfsarbeiter (innen) zum Anlernen. Art. Althans, Hohrath Nr. 225. b1050

Tücht. Schlosser und Hilfsarbeiter bald ges. Karl C. Schneider, Wuppertal, Rathausstraße 22.

Schläger u. Hammerdrücker für Gesenkschmiede stellen ein E 714.

S. dringd. Maschinenbauer. Angebote E 2028 an Geschst. r2754

Tücht. Vorarbeiter für meine Schlosserei gesucht. Angebote unter E 2101 an die Geschäftsstelle. f39

Monteure zum Anbringen von Verdunkelungs-Anlagen, evtl. nebenberuflich, sofort gesucht. Rollo-Vertrieb, W. Hannemann, Schwalbenstraße 30, Telephon 52423. 951b

Fleißig. Schreiner sowie Hilfsarbeiter ges. Carl C. Schneider, Rathausstraße 22. b846

Kleinere Kartonnagenfabrik sucht perfekten Zuschneider, der auch den Inhaber vertreten kann. Bei Bewährung Meisterstelle. B 0259 G.

Kleinere Kartonnagenfabrik sucht einen Mann für leichte Arbeit und für Lieferungen. Angeb. unter B 0412 an die Geschäftsst. 7780f

Kartonnagen-Arbeiter oder Meister und Mädchen sucht H. Langensiepen, Solingen, Peter-Hahn-Weg 13, am Neumarkt, Tel. 21522.

2 Kraftfahrer, 1 Autoschlosser od. Schlosser für meinen Lebensmitteltransport sof. ges. Friedrich Bohne, Wuppertal, Ständestraße 45—103. •

Kraftfahrer für LKW. mit Generator-Antrieb schnellstens gesucht. Angeb. unter E 735 an d. Gst. e205

Kraftfahrer m. Führerschein Kl. II in Dauerstellung gesucht. Th. Möhle, Uellendahler Straße 468. r2760

Zuverl. Kraftfahrer für Lastwagen, 2 To., sofort gesucht. Angeb. unter E 7128 an die Geschäftsst. •

Beifahrer gesucht, der auch Kellerarbeiten mit übernimmt. Paul Besche, Biergroßhandlung und Mineralwasserfabrik. Büro: Schleswiger Straße 11, bei Graf. •

Zuverl. Heizer f. Zentralheizung in Fabrikbetrieb baldigst gesucht. Schlafgelegenheit kann gestellt werd. Angebote unter B 0387 an die Gst.

Tüchtiger Koch od. Köchin zur Leitung unserer Werksküche gesucht. Rahm & Kampmann, Wupt., Dorpmüllerstraße 16, Tel. 36683/84.

Koch, evtl. Kriegsversehrter, für Arbeitslager ges. Angebote unter E 2073 an die Geschäftsstelle. r2799

Tücht. Koch, selbst. u. gewissenhaft, für die Werksküche eines auswärtigen Betriebes zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftl. Bewerbungen erbeten unter E 611 an die Gst.

Wir suchen per sof. Hilfsarbeiter und -arbeiterinnen für leichte Akkordarbeit. Angeb. B 0372 Gst. Ba.

Möbeltransportarbeiter stellt mit Genehmigung des Arbeitsamtes ein Spediteur Ludwig, Str. der SA. Nr. 152b. r2748

Ordtl. Mann für Getränke-Großhandlung gesucht, evtl. als Nebenbeschäft. Wilh. Röthe, Teichweg 3a. †

Lagerarbeiter sof. ges. Wilhelm Jackstädt & Co., Sandstr. 5, Tel. 31029

Aelt. Mann, mögl. früh. Handwerker, für leichte Hof- und Lagerarbeiten sowie z. Bedienung der Zentralheizung in Dauerstellung sof. gesucht. Genehmigung vom Arbeitsamt liegt vor. Spediteur Eduard Ludwig, Wupt., Str. d. SA. 152a.

Ordentl., ält. Mann, evtl. Teilinvalide, für diverse Arbeiten auf Lager und Versand von Bandweberei in W.-Langerfeld gesucht. Angebote unt. B 0406 an Gst. 7685a

Invalide für leichte saubere Arbeit gesucht. Senffabrik Rudolf Hildebrandt, Schwarzbach 40. 7688a

Zeitungsbote od. Botin, auch Rentenbezieher, per sofort gesucht. Filiale des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Ronsdorf

Zuverlässiger Nachtwächter mögl. per sofort gesucht. SUL — Scheibe & Langenbach, Wuppertal, Neue Gerstenstraße 11. t294

Zuverl. energisch. Wächter (ehem. Polizist od. Kriegsversehrter) für unser Werk in Tagschicht gesucht. Angeb. unter B 0422 an Gst. 7721a

Bürolehrling mit guter Schulbildung sof. ges. Frdr. von Nievenheim & Co., G m. b. H., Bockmühle 17.

Stellen-Angebote (weibl.)

Privatsekretärin, perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, vertraut mit allen vorkommenden Büroarbeiten, für mein in Wuppertal gelegenes Büro gesucht. Rudolf Feick, Grevenbroich-Ndrrh., Uhlhorn 5

Herrenkleiderfabrik sucht für Vertrauensstellung Sekretärin, ferner perfekte Stenotypistin. Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten unter E 2005 an die Gst.

Größeres Werk i. Ennepe-Ruhr-Kreis sucht z. 1. Okt. 1943 Privatsekretärin u. 1 Stenotypistin. Angebote unt. E 1997 an die Gst. f264

Kontoristin, perfekt in Stenogr. und Schreibmaschine, sofort gesucht. Hans Schirp, Ad.-Hitler-Straße 347.

Kontoristin von Bandfabrik für halbe Tage sofort ges. Kenntnisse in Stenographie, Schreibmaschine und Buchhaltung erwünscht. Angeb. an Ernst Sönnecken & Voß, Langerfeld, Spitzenstraße 37. Tel. 576 61. 7777f

Alleinkontoristin f. Buchführung, Stenographie u. Schreibmaschine ges. Angeb. unter E 2062 an die Gst. •

Jüngere Kontoristin, gewandt in Steno und Schreibmaschine, sofort gesucht. Vorstellung mögl. vormitt. 11—13 Uhr: Silva Rollofabrik Ernst Hinnenberg jr., Wuppertal-Elberfeld, Neue Nordstr. 9/11, Ruf Wpt. 33728.

Bandfabr. s. Kontoristin für halbe Tage n. W.-Langerfeld. Kenntnisse in Stenographie, Maschinenschreiben u. Buchhalt. erforderl. Angebote unter B 0351 Gst. Ba. 367-30b

Jüngere Kontoristin mit guter Allgemeinbildung für sofort gesucht. Einstellung mit Genehmigung des Arbeitsamtes. Matratzen- u. Polstermöbelfabrik Gustav Judickar, Wpt.-Vohwinkel, Rubensstraße 14. e86

Kontoristin oder Anfängerin ges. Karl C. Schneider, Rathausstr. 22.

Tüchtige Kontoristin von bedeutendem Markenartikelwerk für das Verkaufsbüro in Wuppertal gesucht für Karteiführung. Gute Kenntnisse in Kurzschrift und Maschinenschreiben sow. gute Allgemeinbildung erforderlich. Schriftl. Bewerbungen unter B 0401 an die Gst.

Kontoristin stundenweise gesucht, die kleinere Korrespondenz selbständ. erledigen kann. Ang. u. B 0408 Gst.

Bandweberei in Wt.-Langerfeld sucht wegen Heirat eine der Kontoristinnen eine Kraft für allgemeine Büro-Arbeiten für ganze oder halbe Tage. Kenntnisse in Stenographie u. Schreibmaschine erwünscht. Angeb. unter B 0391 an die Gst. 7687a

Kontoristin für allg. Büroarbeit. sof. od. spät. ges. Kenntnisse in Stenographie u. Maschinenschreib. Bed. Angebote unt. E 7416 an Geschst. •

Kontoristin für halbe Tage ges. Angebote unter E 7723 Gst.

Kontoristin, perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, zum mögl. baldigen Eintritt gesucht. Genehmig. des Arbeitsamtes liegt vor. Paul Langenkamp, Unterdörnen 61.

Kontoristin mit Kenntniss in Stenographie u. Maschinenschreiben für mein Werkzeuggeschäft ges. Bewerbungen schriftl. od. teleph. 601 29 A. Tacke, Liebigstraße 2. 7611f

Industrieunternehm. f. zuverl. Lohnbuchhalterin. Angeb. unt. W 172 an Fil. Westkotterstr. 146. †

Lebensmittel- und Genußmittelgroßhandlung sucht z. sofortig. Eintritt bilanzsichere Buchhalterin. Einstellungsgenehmigung d. Arbeitsamtes liegt vor. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erbeten. Angebote unter E 2091 an die Gst.

Buchhalterin für drei halbe Tage in der Woche sofort gesucht. Erich Probach, Küllenhahn. f62

Buchhalterin für Durchschreibebuchhaltung ges. Wilhelm Jackstädt & Co., Elb., Sandstr. 5. Tel. 310 29.

Buchhalterin oder Buchhalter, durchaus perfekt, v. führendem Textil-Einzelhandelsgeschäft per sofort gesucht. Ang. unt. W 122 an die Fil. B., Westkotterstr. 146. 453-6b

Buchhalterin o. Kontoristin, die in der Buchhaltung angelernt werden kann, v. sofort von Wuppertaler Industriewerk ges. Bewerbungen unter B 0410 an die Gst. 7774f

Eisenwarengeschäft Export u. Großhandel sucht für sofort oder später Stenotypistin und Lehrling. Angebote unter E 8330 an die Gst.

Stenotypistin kurzfristig von Fabrikbetrieb gesucht. Ang. E 2053 Gst.

Erfahr. Stenotypistin, evtl. f. Halbtagsbeschäft. ges. F. O. Wöbler & Co., Adolf-Hitler-Straße 411. •

Tücht. Stenotypistin, die auch sonst. Büroarbeiten ausführen kann, von Werkzeugfabrik in W.-Elb. für sof. ges., evtl. auch für ½ od. ¾ Tg. Angebote unter E 7179 Gst. •

Tücht. Stenotypistinnen von Textilwerk nach auswärts gesucht. Unterkunft vorhanden. Angeb. unter E 728 an di Geschäftsst. b1054

Elektrogroßhandlung in Elberfeld sucht per sofort od. später perf. Stenotypistin und junge weibl. Bürohilfe. Einstellungsgenehmigung des Arbeitsamtes liegt vor. Angebote unter E 2008 an die Geschst.

1 tücht. kaufm. Angestellte, welche Steno u. Schreibmaschine beherrscht, mögl. aus der Porz.-, Glas- oder Küchengeräte-Branche, zum sof. Eintritt ges. Ang. u. E 2063 an Gst.

Elektro-Großhandlg. in Wuppertal sucht per sofort oder später 1 perfekte Stenotypistin (mindestens mittl. Leistungen), 1 Lagerist (mögl. mit Führerschein 3), 1 Packer, 1 kfm. Lehrling (auch weibl.). Schriftl. Bewerbungen mit kurz. Lebenslauf u. Gehaltsanspr. unt. E 2934 Gst. s2082

2 perfekte Bürodamen f. uns. Korrespondenzabteil. per sofort od. bald ges. Durchgeh. Arbeitszeit. Mittagverpflegung vorhand. Angeb. erb. an Nordstern-Versicherung, Bezirksdirektion Wegfarth, Viktoriastraße 21 (Telephon 323 47). r2766

Büropersonal gesucht Rahm & Kampmann, Wuppert., Dorpmüllerstraße 16, Telephon 36683/84. s2161

Bürokraft für halbe Tage v. größ. Vers.-Ges. gesucht. Ausführl. Angeb. unter E 2072 an die Geschst. f681

Weibliche Büro-Hilfskraft gesucht mit Stenographie- u. Schreibmaschinen-Kenntnissen. Rich. Jacobi, Arzneimittelgroßhandlung, Wuppt.-Barmen, Mühlenweg 42-44. 7713a

Weibl. Bürokraft vormittags gesucht. Ruf Nr. 369 59 vormittags von 8 bis 14.30 Uhr.

Bürogehilfin mit Erfahrungen in Schreibmasch. u. Stenogr., für halbe Tage sofort gesucht. Montanus & Ehrenstein, Wuppt.-Wt., Huldastr. 54

Zuverl. weibl. Bürokraft per sofort für vormittags ges. Ausführl. Angeb. erbeten u. E 8242 an die Gst. •

Bürohilfe. Fräulein oder junge Frau, bewandert im Maschinenschr., an 2 Tagen wöchentl. ges. Viehagentr., Ernst Bremkamp, W.-Vohwinkel, Bahnstr. 99, Tel. Wpt. 35419

Für Versand und Lager sucht Textilfabrik zuverlässige, arbeitsfreudige Angestellte. Nach Einarbeit. selbständiger Posten. Angebote mit Zeugnisabschr. u. B 0398 Gst. 7759f

Telephonistin, auch Anfängerin, sowie selbständig arbeitende Kontoristin für die Buchhaltung schnellstens gesucht. Angeb. u. E 734 an Gst. e205

Lagerführerin für 100 Ostarbeiterinnen stellt sofort ein. Angebote unter E 732 an die Geschst. f391

Jüngere Verkäuferin f. Lebensmittelgeschäft ges. Adolf Stein Nachf., Schönebecker Straße Nr. 6. •

Verkäuferin sofort ges. Bäckerei Becker, Ronsdorf, Nibelungenstr. 14.

Junge, flotte Verkäuferin für unsere Obst- u. Gemüseabteilung ges. Kaufhaus Hermann Jansen, Wuppt.-Vohwinkel. Ruf 349 70. e86

Praktikantin zur Erlernung des dentistischen Berufes kann sofort eingestellt werden. Angeb. u. B 0413 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 7705a

Junge weibl. Hilfskraft f. photographische Werkst., mit od. ohne Kenntn., nach ausw. ges. Ang. E 740.

Gesucht mögl. sofort solides, nettes Servierfräulein, welch. Büfett auf Rechnung übernimmt. Anfängerin wird angelernt. Angeb., mögl. mit Bild, unt. E 1959 Gst. u177

PerfekteSprechstundenhilfe für Zahnarzt gesucht. Tel. 330 37. •

Tücht. Friseuse f. mein Etagengeschäft sof. od 1. Okt. ges., evtl. für halbe Tage. Dauerwellen-Schmidt, W., Obergrünewalderstr. 19, I. Etg.

Tücht. Friseuse. Dauerstell., sof. ges. Bruno Mengel, Dahlhausen/Wupper, Flurstraße 10. f478

Mehrere Putzmacherinn. auch f. halbe Tage ges. Modehaus Geschw. Nessel, Adolf-Hitler-Str. 345. 296b

Mehrere Schneiderinn., auch für halbe Tage, gesucht. Modehaus Geschw. Nessel, Ad.-Hitler-Str. 345.

Näherinnen und Hilfsarbeiterinn. f. leichte Näharbeiten sofort gesucht. Leisten & Co. K.-G., Uellendahler Straße 6a. r2751

Näherin für Decken sof. ges. Angebote unter W 176 Fil. Westkotterstr. Nr. 146 oder Telephon 620 22. †

Unabhäng. Frauen u. Mädch. f. leichte Näharb. sof. ges. Unterkunft vorh. Ang. Postfach 79, Wangen, Allgäu

Schererin gesucht. Firma Friedr. Heynen & Scholte, An d. Blutfinke 73

Schererinnen für Kunstseide ges. Hermann Jöringhaus, Matthäusst. 35.

Weberinnen u. Winderinnen ges. Herm. Leithäuser, Hohenstein 19

Einschlagspulerin, ev. f. ½ Tage, auch z. Anlernen, ges. E., Bandstr. 36. •

Bandrollerinnen und Strangspulerin für K'seide (evtl. auch für halbe Tage) sowie Putzfrau ges. A. u. M. Hausmann, Adolfstr. 3. 7615a

Spulerinnen u. Schererinnen für kl. Betrieb gesucht. Arbeitszeit nach Vereinbarung. Holthaus, Wpt., Krühbusch Nr. 33.

Tüchtige Spulerin sofort gesucht. Angeb. unter W 175 an Fil. Westkotterstr. 146 oder Tel. 620 22. †

Spulerinnen für Eisengarn und X-Spulen, evtl. auch für halbe Tage gesucht. W. & P. Schnutenhaus, Wuppertal-Barmen, Gosenburg 15/17.

Strangspulerin f. Kunstseide ges. Rudolf Fuchs, Emilienstr. 11. 7618a

Wir suchen tüchtige weibl. Arbeitskraft, auch Anlernling. Deutscher Ring, Vers.-Ges., Geschst. Marienst. 75.

Mädchen oder Frauen z. Anlernen gesucht. Adolf Zimmerbeutel, Barmen, Große Flurstraße 4. •

Für Lager und Versandabt. suchen wir noch einige Mädchen oder Frauen. Richard Herberholz K.-G., Wuppertal, Emil-Rittershaus-Straße 5a (Nähe Kaufhof). 7702a

Frauen und Mädchen f. leichte oder schwere Arbeit gesucht. Karl C. Schneider, Rathausstraße 22. b846

Frauen u. Mädchen zur Belieferung v. fest. Zeitschrift.-Abonnent. ges. D. Tätigk. kann auch halbtagsw. ausgeübt w. Buch- u. Zeitschr.-Hdlg. Th. Klein, Siegersbusch 45a. T. 36242

Frauen und Mädchen für die Fertigung eines Spezialartikels werden mit Genehmigung des Arbeitsamtes sof. eingestellt. Ernst Hinnenberg jr., Neue Nordstraße 9—11.

Lehrmädchen sowie Friseuse od. angefang. Lehrmädchen sof. gesucht. Paul Joch, Telephon Nr. 3 11 35, Brucherstraße Nr. 1.

Lehrmädchen für Lebensmittel gesucht. Adolf Stein Nachf., Wuppertal, Schönebecker Straße 6. •

Weibl. kaufm. Lehrling von mittl. Fabrikbetrieb ges. Erich Birker, Barmen, Plüschowstraße 5—7. 7701a

Die Bahnhofswirtschaft Wpt.-Vohwinkel sucht für sofort 1 Köchin, perfekt u. selbständig, u. 1 Küchenhilfe sowie 1 tüchtiges Büfettfräulein für Büfett II. Klasse. •

Tücht. Küchenleiterin für gut eingerichtete Werk- und Lagerküche sof. ges. Angeb. E 652 Gst. e371

Aeltere Frau od. Fräulein zur Pflege einer hilfsbed. alten Dame u. für Haushalt ges. Angeb. u. W 21 an die Fil. B., Westkotterstr. 146. •

Erf., zuverl. Hausangestellte für Privathaushalt (Einfam.-Haus) gesucht. H. Longard, Wuppert.-Elberfeld, Kaulbachstraße 12. r2742

Hausgehilfin, auch ält., z. selbst. Führung e. kl. Haush. sof. od. spät. ges. Ang. u. 149 an Fil. Schwelm.

Zuverl., erfahr. Hausgehilfin z. Führung mein. Haushalts, Einf.-Haus, per bald ges. Michael, Marienstraße Nr. 115. •

Erfahr. Hausgehilfin baldmögl. gesucht. Näh. H. Beerbaum b. Fa. Becher & Schaefer, W.-Barmen, Oberbergische Straße 3A.

Zuverl. Haushälterin in frauenl. Haushalt ges. Ang. u. E 8155 Gst. •

Kinderliebe Hausangestellte oder auch alleinstehende Frau gesucht. Dr. Hülsemann, Wuppertal-Elberfeld, Sadowastraße Nr. 12. •

Vertrauenswürd., ält. Hausgehilfin gesucht. Angeb. u. E 733 an die Geschäftsstelle erb. e205

Wegen Heirat der jetzigen, wird erfahrene Hausgehilfin für Haushalt auf 1. Nov. od. später nach Oberbarmen gesucht. Angeb. unt. R 828 an die Filiale in Oberbarmen. •

Aelteres Mädchen. f. sämtlichen Hausarbeiten bewandert, in Landhaushalt ges. Angeb. u. E 2084 Gst.

Ehrl., tücht. Mädchen. nicht unter 20 J., f. Apothekerhaush. ges. Angeb. W 135 Fil. Westkotterstr. 146.

Aeltere Hausgehilfin sofort od. 1. Okt. ges. Einfamilienhaus. Remscheid-Lüttringhausen, Masurenstr. 4

Wegen Verheiratung d. jetzigen Hausangestellten suche ich sofort oder später eine zuverlässige, tücht. Hilfe für meinen frauenlosen Haushalt, d. seit vielen Jahren von der jetzigen Haushälterin geführt wird. — Dr. Pieper, Ohrenarzt, Solingen, Augustastraße 13. a273

Suche liebes, treues Mädch. für ruh. Familienhaushalt z. Stütze der Hausfrau. Gelegenheit, Kochen zu erlernen. Langenscheid, Haan, Obligser Straße Nr. 64. f172

Junges Mädchen, welches in all. Zweigen des Haushalts u. Kinderpflege eine gute Ausbildung wünscht, in Etagenhaushalt gesucht. Eckstaedt, Barmen, Adolf-Hitlerstr. 456. 7712a

Suche mit Genehm. des Arbeitsamtes für Landhaus ein tücht. Mädchen. Eintritt sof. Frau Walter Heidmann, Velbert, Hefel 19, über Wuppertal-Vohwinkel. e371

Tücht. jg. Mädchen f. d. Haushalt u. Restaurantbetrieb gesucht. — Störmer, Barmen, Siegesstr. 152. •

Junges Mädel für ½ od. ¾ Tage für Haushalt sofort ges. Genehm. v. Arbeitsamt liegt vor. Rob. Schlieper, W.-Ronsdorf, An den Friedhöfen 5.

Junges Mädchen in Geschäftshaushalt sofort gesucht. Herm. Rottshaus, Rd.-Lüttringhaus., Olperhöhe 1

Haushalthilfe für ¾ Tg. ges. Frau Ottilie Rothenberg, Leichlingen, Opladener Straße 4a. f229

Halbtagsmädchen od. Stundenfrau für Arzthaushalt sofort gesucht. Vorstellung bitte nachmittags von 17—19 Uhr. Dr. med. Sudbrack, Schusterstraße 7, Tel. 38593. ß2140

Morgenhilfe, Mädch. od. Frau, f. ½ od. ¾ Tag ges. Frau E. Schulte, Wuppt.-Langerfeld, Marbodstr. 25.

Halbt.-Mädch. od. Stundenhilfe für m. Etagenhaush. ges. Steinebach, E., Froweinstr. 19. Tel. 378 01. •

Saubere Frau f. leichte Hausarb. von kleiner Pension (Nähe Burg an d. W.) gesucht. Waldhaus Bergblick, Jagenberg bei Solingen. Ruf 251 87

Morgenhilfe oder Stundenfrau gesucht. Angebote an Frau Erich Schulte, Marbodstraße 25.

Zuverl. Hilfe für den Haushalt 1—2mal die Woche gesucht. Schaaf, Neue Nordstr. 31, I. Tel. 329 52. •

Saubere, zuverl. Hilfe einige Stunden für Küchenarbeiten gesucht. Näheres bei Biegger, Wichlinghauserstraße 2. Telephon 554 54. •

Alleinsteh. Mann sucht Frau für einige Std. in der Woche z. Reinigen des Haushalts. Zu erfr. bei Frau Klein, W.-Elb., Str. der SA. 394. •

Flickerin für einige Tage sowie Hausschneiderin nach Unterbarmen gesucht. Böttger, Gronaustr. 90. Telephon Nr. 537 74. •

Fleiß., saub. Frau in den 40er J. z. Putzen u. Flicken für mehrere Stunden in der Woche ges. (Frauenloser Haushalt.) Unabhängige Frau bevorzugt. Angeb. unter W 197 an die Filiale Westkotterstraße 146. •

Welche Frau putzt wöchentlich einmal drei Zimmer und Treppe? Angebote unter R 719 an die Filiale ds. Bl. in Oberbarmen.

Saub., zuverl. Putzfrau 2mal wöchentl. für Büro- u. Lagerräume sof. ges. Evtl. zur Aushilfe. Angebote unter B 0294 Gst. Ba. 7651f

Putzfrau f. Büro, ca. 6 Stunden wöchentlich, ges. Meißner, Wölfkinger Straße 5. 7654f

Saub. Putzfrau f. vormitt. ges. Braubach & Plitt, Verwaltung, Roonstraße 24. •

Tücht. Putzfrau für halbe oder ganze Tage sofort gesucht. General-Anzeiger, Herm.-Göring-Str. 50.

Saubere Putzfrau für Büro u. kl. Wohnung zweimal wöchentl. ges. Humpert, Elbf., Straße d. SA. 96.

Saubere Putzfrau für Laden u. Haus gesucht. Winkler, Wuppertal, Schönebeckerstraße Nr. 6.

Putzfrau für meine Büroräume für sofort gesucht. Angebote unter B 0411 an die Geschäftsst. 7775f

Putzfrau für zweimal wöchentlich gesucht. Büchner, Str. der SA. 99.

Putzfrau für Geschäftsräume ges. Piekenäcker, Elb., Str. der SA. 77. •

Putzfrau für Freitags u. Samstags sofort gesucht. Walbrecker, Barmen, Am Anger 35. 7791f

Putzfrau für zwei Vormittage in der Woche ges. Frau Arthur Wollmann, Sonnborn, Pickartsberg 21.

Putzfrau zweimal wöchentlich ges. W. Oberhoff, Fürstenstr. 14. 7682f

Ordentl. Putzfrau für einige Tage zum Putzen gesucht. Näheres Wuppertal, Liebigstraße 10. 7684f

Putzfrauen für Büroräume nach 17 Uhr in Wichl. gesucht. Angebote unter B 0396 an die Geschst. 7757f

Putzhilfe sofort gesucht. Nagel, Flotowstraße 22. Telephon 558 23. •

Putzhilfe dreimal wöchentlich ges. Wuppertal, Gartenstraße 6, 3. Etg. •

Putzfrau gesucht für gepflegten Haushalt. G. Grüner, Helmholtzstr. 35

Stellen-Gesuche

Handelsvertreter, bger. eingetr. Firma, der Textilindustrie, nicht voll beschäftigt, sucht Zusätzliches im Innen- und Außendienst. 40 J. Reisetätigkeit, erste Referenzen. Angebote unter E 8032 an die Geschst. erb. •

Lebensmittel-Reisender, im Sauerland eingeführt, sucht Stellung. Angeb. unter E 8199 an die Gst. •

Suche Vertrauensstellung. Angebote unter E 8035 an die Gst.

Kaufmann, mit allen vorkomm. Arbeiten vertraut, Ia Zeugnisse u. Refer., sucht bei. Umst. halber pass. Vertrauensposten. Angebote unter W 134 Fil. B., Westkotterstr. 146.

Kaufmann, bilanzsicher, empfiehlt sich zur Führung u. zum Beischreiben der Bücher für den Bezirk: Hilden, Haan, Sol.-Ohligs und Sol.-Wald. Angeb. unt. E 749 an die Gst. f172

Kaufm. Angestellter sucht per sof. Stelle, am liebsten in d. Textilindustrie (Rüstungsbetrieb). Angeb. unter E 8179 an die Geschst. erb. •

Buchhalter (Kontenrahmen) sucht Stelle für halbe oder ganze Tage. Angeb. unter E 8200 an die Gst. •

Aelt., rüstig. Herr, langj. Handelsvertreter, sucht Arbeit auf Büro, Lager, Versand oder als Portier, Kassenbote od. ähnlichen Posten. Angebote unter E 8008 an die Geschst. •

Textilmeister sucht Vertrauensstellung, gleich welcher Art, auch als Hausmeister oder Verwalter. Angeb. unter E 8050 an die Geschäftsst. •

Gummibandwirker, verh., Spez. Hosenträger und Vorrichter, sucht sofort Stellung. Angeb. u. E 8216 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. •

Jg. Mann, in der Elektrobranche kundig, sucht Stellung in Geschäft oder auf Lager. Angeb. u. W 22 an die Filiale Westkotterstraße 146. •

Aelterer Koch, mehrere Jahre Lager- u. Gemeinschaftsküche, möchte sich verändern. Angeb. unter E 8175 an die Geschäftsstelle erbeten •

Metzgermeister, 50er, led., langjährig. Kasino- u. Werksküchen-Wirt, sucht Beschäftigung oder ähnl. Posten. Angeb. unter E 8260 an die Gst. •

Suche bald. St. als Beifahrer od. Chauffeur. Evtl. kann Personenwagen z. Verfügung gestellt od. auch vermietet werden. Ang. R 843 Oberb.

Kraftfahrer, Führerschein Kl. 3, sucht für Samst. nachm. u. Sonntags lohnende Beschäftigung. Wagen muß gestellt werden. Angebote unter E 8015 an die Geschäftsst. erbeten. •

Suche St. als Kraftfahrer. Führerschein Kl. II. Ang. E 8234 G.

Suche Stelle als Beifahrer, wo das Fahren erlernt werden kann. Angeb. unter E 2080 an die Geschst. •

Mann sucht Stelle, wo er d. Autofahren erlernen k. Vom Arbeitsamt genehmigt. Ang. R 849 Fil. Oberb. •

Aelterer Mann sucht Vertrauensstellung, Kassenbote oder dergleichen, möglichst Ronsdorf. Angebote unter L. O. 29 an die Fil. in Ronsdorf.

Pensionär, Beamter, sucht leichte Beschäftigung. Ang. u. E 8259 Gst. •

Kriegsvers. sucht leichte Beschäftigung, auch halbe Tage. Führerschein 2 und 3. Angeb. u. E 8286 an Gst. •

3-Schichten-Arbeiter sucht Nebenbeschäftigung. Angeb. unt. R 857 an die Filiale in Oberbarmen. •

Sekretärin, 28 J., gewandt und liebenswürd., sucht neue Vertrauensstellung in Elb. Perfekt in Stenogr. und Schreibmaschine sowie vertraut mit allen vorkommend. Büroarbeiten Angeb. erb. unt. E 2086 an die Gst. •

Als Bilanzbuchhalterin suche ich verantwortungsvolles Arbeitsgebiet. Ich bin verhandlungs- und schreibgewandt u. besitze umfassende Kenntnisse im Steuerwesen, Verkauf, Organisation. Vielseitige Erfahrung in allen Betriebszweigen befähigen mich zu erfolgreicher Mitarbeit. Angebote unter E 8279 an die Gst. •

Buchhalterin, abschlußsicher, sucht Beschäftigung für halbe Tage. Angebote unter E 8012 an die Geschst. •

Buchhalterin (bisher Allein-Kontoristin), m. allen vork. Arb. vertr., sucht Stelle für 5 halbe Tage. Angebote unter E 8244 an die Geschst. •

Langjährige 1. Kontoristin, 35 Jahre, sucht Vertrauensstelle in Elberfeld. Angeb. u. E 8326 an Gst. •

Frühere Kontoristin sucht St. für Kartei und Registratur für halbe Tage. Angeb. u. E 8206 an die Gst. •

Jg. Kontoristin, mit all. Arbeiten vertraut, besond. Kenntnisse in der Maschinenbuchhaltung, sucht passende Stelle. Angebote unter W 003 an die Filiale Westkotterstraße 146. •

Kontoristin sucht Stellung für Registratur oder Telephon für ganze oder halbe Tage. Angebote erbeten unter E 8009 an die Geschäftsst. •

Anfängerin in Büroarbeiten sucht Stellg., mögl. Barmen. Kenntnisse im Maschinenschreiben u. Kurzschrift. Angebote unter W 13 an die Filiale Ba., Westkotterstr. 146. •

Aelt. Fräulein sucht Beschäft. für halbe Tage, leichte Büroarbeit oder dergl. Ang. u. 104 Fil. in Langerfeld

Junge Frau sucht Stelle für halbe Tage als Lager- oder Bürohilfe. Angebote unt. E 8037 Gst.

Chemotechnikerin sucht pass. Tätigkeit in der Stahlindustrie. Angebote unter V 213 an Fil. Vohw. •

Suche Stellung als Schuhverkäuferin. Ang. E 8034 Gst.

Verkäuferin sucht Halbtagsstelle in Café oder Lebensmittelgesch. Angebote unter W 020 an die Filiale in B.-Wichlingh., Westkotterstr. 146.

Junge Verkäuferin sucht Stelle für halbe Tage. Distelbeck bevorzugt. Angeb. unter E 8204 an die Gst. •

Lebensmittelverkäuferin f. ab 1. od. 15. Stellung für halbe Tage. Angeb. u. E 7833 an die Gst.

Jg. Verkäuferin sucht Stelle in Lebensmittelgeschäft. Angebote unt. E 8209 an die Geschäftsstelle erb. •

Servierfräulein sucht Stell. zum 1. Oktober. Angeb. u. E 8210 Gst. •

Fräulein, 48 J., sucht Vertrauensstelle auf Lager. Angeb. u. E 8090 G.

Weiß-u. Kindergard.-Näherin sucht Kunden auß. d. Hause. Ia Empf. Angeb. unter E 8091 an die Geschst. •

Suche für meine Tochter, 15½ Jahre, Lehrstelle als Zahntechnikerin. Angeb. unter W 199 an die Filiale Westkotterstraße 146. •

Lehrstelle. Suche für meine Tochter Lehrstelle bei tücht. Schneiderin. Meine Tochter hat ein Jahr die gewerbliche Frauenfachklasse besucht u. ist 16 Jahre alt. Angeb. u. H 178 an die Filiale Ba., Werlestr. 37. •

Fräulein, 30 J., sucht Stell. außerhalb, am l. Wirtschaftsbetr., auch mit Bedienen, od. für Hotel als Zimmerfräulein. Näh. Effe Albacello, Elbf., Luisenstr. 65, bei Limberger.

Aelteres Fräulein, gute Köchin, sucht St. als Haushälterin bei allst. Herrn od. in gepfl. Hsh. Ang. E 7993. •

Ordtl., allst. Frau, ohne Anh., 61 J., sucht Stelle als Haushälterin. Angeb. u. R 852 an Fil. in Oberba.

Suche Stellung in einen herrschaftlichen Haushalt z. Unterstützung der Hausfrau. Angeb. unt. E 7995 an die Geschäftsstelle erbeten.

18jähr. Mädel, in Kinderpflege bewandert, sucht Stelle bei mehreren Kindern. Angeb. unt. E 8332 Gst.

Suche Stelle als Putzfrau 3 bis 4 Stunden täglich. Angebote unter R 839 an die Fil. in Oberb. •

Vermischte Anzeigen

Langj. Hotel-Restaur.-Fachmann f. Kauf, Pacht od. Beteilig. in Hotel, Pension od. gut. Gaststätte. Angeb. unter E 705 an Gst. u392

Fach-Ehepaar sucht Wirtschaft zu übernehmen. Angebote unter V 157 an Fil. in Vohwinkel. •

Bandfabrik sucht kleineren oder mittleren Betrieb mit Jacquard-Maschinenstühlen zu mieten oder zu kaufen oder andere Interessengemeinschaft. Angeb. u. B 0397 an die Gst.

Größ. Textilbetrieb wünscht sich an ein. Textilbetr., Band-, Litzen- oder Spitzenfabrik zu beteiligen, zu pacht. od. zu kaufen. Angebote unter B 0365 an Geschst. Barmen. 7664a

Lohnbandweberei i. Süddeutschland sucht Interessengemeinschaft mit Bandfabrikant, der über Kontingent verfügt. Eilangeb. u. E 8325 an Gst. •

K.-S. Atlas-Trägerbänder 6''' und K.-S. Taftbänder 8½''' auszugeben. Lange Ketten, Stoffe vorrätig. Wichl., Grafenstr. 3, III.

Welche Firma lief. ein. Handelsvertreterin mit Gewerbe Restware, Gummiband, Spitzen od. dergl., auch andere Ware? Kann auch Fehlware sein. Angeb. u. E 8158 an die Gst. •

Welcher Bandwirkermeister kann noch Hosenträgerbänder in elastisch und unelastisch aufsetzen? Angebote unter E 1993 an Gst. b948

Bandstühle zu vermieten. Angebote unter B 0339 an die Gst.

Heimbandwirker! 10 bis 20 mm kunstseidene Taffet- und Köperbänder auszugeben. Aug. Mohr, Ronsdorf, Jägerhaus, Autobus-Haltest. Wppt.-Barmen nach Lüttringhausen. b1061

Kunstseide, dauernd große Posten, zum Spulen auszugeben. Ernst Herzog, W.-Barmen, Alter Lenneper Weg 25a. Tel. 524 68. 89-40b

Leichte Heimarbeit auszugeb. Meldungen aus Nähe Tannenbergstr. Zellglasbetrieb Krackow, Straße der SA 99/103. r2792

Größere Aufträge f. elektr. Schweißarbeiten zu vergeben. Angebote unter E 643 an die Gst.

Wo kann ich meine Riesenschnauzer-Hündin (schwarz) belegen lassen? Guter Stammbaum Bedingung. Angebote unter E 8010 an die Geschst. •

Wer übernimmt nebenberufl. f. einige Stund. i. d. Woche Buchhaltungsarbeiten? Ang. E 2096 Gst.

Wer hilft bei Aufstellung d. Wäschekalkulation? Angeb. unter E 2095 an die Geschäftsstelle.

Wir suchen lfd. Heimarbeiter für Sakkos, Hosen, Westen, Wertstufe 2 und 3. Schriftl. Angeb. od. persönliche Vorstellung erbeten an: Erich Cramer, K.-G., Herrenkleiderfabrik, Aprath-Dhld., Gut Steinberg. Fernruf Amt Dornap 354. b952

Welch. Schneider ändert Mantel in Kindermantel um? Angeb. u. R 858 an die Fil. in Oberbarmen. •

Wer fertigt eine Innenaufnahme von Wohnung an? Angeb. u. H 170 an die Filiale B., Werlestr. 37. •

Wer repariert eine Wringmaschine? Quellenstr. 10, 1. Et.

Wer legt mir Fliesen? Alle Materialien vorhanden. Becker, W.-Elberfeld, Ludwigstraße 33, 1. Etg. •

Wer näht mir einfache Bluse u. Kleid? Ang. 2092 Gst.

Wer näht Frauen- u. Knabenmantel? Ang. E 8039 Gst.

Wer fertigt Kinder- und Damenkleidung und -Wäsche an? Angebote unter E 2068 an die Gst. r2795

Näherin sucht Kunden außer dem Hause. Angebote u. E 8177 Geschst.

Wer strickt mir eine Trachtenjacke? Wolle wird gestellt. Angebote unter E 8272 an die Gst.

Welcher Schildermaler fertigt uns Plakate an? Schmitz & Ludwig, Elberfeld, Ludwigstraße 33. •

Wer fertigt laufend Skizzen nach Muster im Vervielfältigungsverfahren an? Karl Ewald Kuhlmann, Wuppt.-Ba., Schließfach 184.

Boltenberg. Uebernehme d. Besorgung d. Zentralheizung. Angeb. unter B 177 an die Fil. Vohwinkel. •

Uebernehme noch einige Heiz. i. d. Mittenstadt Elb., auch werd. Heiz. gerein. u. ausgebess. E 8231 Gst.

Uebernehme Heizung, Garten- und ähnliche Arbeiten in Wuppertal. Angeb. unter E 7343 an Gst. f698

Suche Küchenherde u. Oefen zum Ausmauern. A. Witt, Elb., Sophienstraße. Postlag. u. Nr. 100.

Wer wendet Hrn.-Herbstmantel? Angeb. u. R 720 an Fil. Oberb. •

Schneiderin in oder außer dem Hause gesucht. Besche, Wuppertal, Schleswigerstraße 11, bei Graf. •

Welche Näherin näht einer Frau Mantel und zwei Kleider? Angebote unter E 8202 an die Geschäftsst. •

Wer strickt mir Gamaschen-Anzug für Zweijährigen? Material vorhd. Angeb. unter E 7990 an die Gst. •

Apfelsaft! Wir nehmen große und kleine Mengen Aepfel zum Pressen von Apfelsaft für Privatbedarf an. Gutsgärtnerei Korresdorf, Mettmann

Wer übernimmt laufend Gartenarbeiten Leipziger Str.? AG. für Bergwerksbedarf, Wupp.-Elb., Marienstr. 115. Tel. 36165.

Wer bringt meinen Garten in Ordnung? Hans-Schemm-Weg 12 (Nähe Kronprinzenallee — Sandhof).

Am 25. 6. 43 wurde aus d. Hause Haspelerschulstr. 1, Ecke Elberfelderstraße, 1. Etag. ein Photo-App. Agfa Billy mitgenommen. Es wird um Angabe gebeten, wo sich dieser befindet. Nachricht u. E 7501 an die Gst. •

Der frdl. Herr, welch. Oberbarm. Bahnhof meine Rennmaschine in Aufbewahrung nahm, wird um seine Anschrift gebeten von Hans Messingfeld, Barmen, Klingelholl 113.

Wer übernimmt für berufst. Angest. das Waschen u. Bügeln der Wäsche? Angeb. u. E 8176 an Gst. •

Welche alleinst. liebe Frau nimmt eine ältere Frau zum Mitbewohnen auf? Ang. u. E 7998 Gst. •

Welche kath. Dame, berufstät., gebildet, ca. 40—45 J., sucht Wohngemeinschaft? Bad vorh. Ang. E 7991.

Dringend! Wer nimmt ruhige Familie auf od. überläßt 1—2 Zimmer? Angebote unter R 848 an die Filiale ds. Bl. in Oberbarmn erbeten. •

Allst. Frau od. Frl. z. Mitbewohn. meiner Wohng. ges. Ang. E 8248 G. •

Wer sucht privaten Mittagtisch? Angeb. u. E 8268 an Gst. •

Privat-Mittagtisch frei. Nähe Sadowastr. Schr. Antr. u. E 8255 G.

Tausch

Schreibmaschine leihweise oder zu kaufen gesucht. Fritz Hackhausen, Wuppertal, Dorfstr. 16. Tel. 353 72

Biete Schreibmaschine. Suche Klavier. Ang. u. R 781 Fil. Oberb.

Wir bieten Kosmograph (Diktier-Apparat) mit allem Zubehör u. Gelatineplatten gegen mod. Geldschrank. A. & M. Hausmann, Adolfstr. 3

Biete gebr. Nähmaschine. — Suche Damen-Fahrrad. Telephon Nr. 373 13 nach 19 Uhr. •

Biete Waschmaschine, Wasser-Motor, 3mal gebr. Suche gute versenkbare Nähmaschine. (Preisausgl.) Werner, Barmen, Waldhof 1, pt. •

Biete Waschmaschine m. W.-Motor. Suche Nähmaschine. Angeb. unter E 8022 an die Geschäftsst. •

Biete umzugsh. Waschmasch. mit Wasserm. Suche Maschine m. Elektromotor. Windel, B., Schützenstr. 39. •

Biete 1 Konzertflöte C. Suche f. einen Philips-Radio-App. Röhren folg. Zahlen: D.F.21, D.K.21, D.A.C.21, D.L.21. Angebote an die Filiale ds. Bl. in Haßlinghausen.

Biete Geige u. Knopf-Akkordion. Suche Damenrad. Angeb. unt. R 838 an die Filiale in Oberbarmen. •

Biete Hohner-Akkordion m. Koff., 80 Bässe, 3 Register. Suche Radio, Super-Markengerät, evtl. Zuzahlg. Angebote unter E 7888 an die Gst.

Radio zu tauschen ges. Gleichstrom gegen Wechselstrom. Julius Gau, Wuppertal, Langerfelderstraße 8. •

Tausche DKE., Allstrom. Suche Hrn.-Gab.-Mantel Gr. 1,65, schlanke Figur. Zu erfr. b. Pförtner Gerber, RBD., Wuppertal, Bahnhofstr., von 12 bis 1 oder 5 bis 6 Uhr. •

Biete Radio Gleichstrom. Suche Wechselstrom-Apparat. Evtl. Zuzahl. Angebote unter E 8275 an die Gst.

Suche Radio. Biete elektr. Heizofen u. schwarze Handtasche. (Evtl. Zuzahlung.) Angeb. u. E 8270 Gst. •

Biete 1374 D oder 164 D. Suche A.L. 4 Röhre. Angebote u. E 8044 an die Geschäftsstelle.

Biete sehr gut., weiß. Eisenbett mit 4teil. Roßh.-Aufl. u. Schondecke. Suche Gasbackofen od. Couch. Angebote unter W 14 an die Filiale Barmen, Westkotterstraße 146. •

Biete Bett, 1½schl., gut erh., saub. Suche gut erh. kl. Küchenherd oder Füllofen (Allesbr.). Ang. E 8245 G. •

Biete Ia weißlack. Metallbett Suche Damengarderobe Gr. 42—44. Angeb. unt. B 0415 an Gst. 7707a

Gebr. Kinderbett, 70×140, geg. Puppenwagen mit Puppe zu tausch. gesucht. Haus, Wuppt.-Hahnerberg, Wilhelm-Ringstraße Nr. 15. •

Biete Kinderbett. Suche Küchen-Ausziehtisch. Frowein, Winchenbachst. 68

Biete groß. Kleiderschrank gegen kleineren. Angeb. unt. E 8133 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

Biete mod. Couch. Suche dunkl. Pelzmantel Gr. 44. Ang. E 8285 Gst.

Biete Dauerbrenner. — Suche elektr. Kochplatte mit 2 Kochstellen u. Tauchsieder. Seuthe, Wuppertal, Eddastraße 25 (Nähe Zoo). •

Suche Kohlenherd oder Dauerbrenner. Biete Da.-Armbanduhr, gut erh. Berninghaus, Schwarzbach 148. •

BieteAllesbrenner, Kristallbowle Schlafzimm.-Ampel, Bücher, Bilder. Suche Herd, Kleiderschrk., Sommermantel, oder zu kaufen. Angeb. unt. E 8262 an die Geschäftsstelle. •

Biete Kohlenherd gegen geb. Schlafzimmer oder Schlaf-Couch, evt. Zuzahl. Angebote u. E 747 Gst.

Biete Allesbrenner. Suche Schreibtisch od. Wohnz.-Tisch und Stühle. Ang. u. R 780 Fil. Oberb.

Gasherd mit 4 Kochstellen, Back- und Brateinrichtung, abzugeb., wenn ein gutes Klavier zum Kauf geboten wird. Angeb. u. E 737 an Gst.

Biete Heizofen, 220 Volt. Suche gut erh. Hrn.-Regenmantel Gr. 48. Angeb. unter E 8026 an die Geschst. •

Biete Gasherd, 4 Fl., suche Elektro-Herd, 220 Volt, Wechselstr., od. sonstiges Möbelstück. Angeb. E 7361 Gst.

Biete elektr. Kochpl., 220 Volt, f. Radio od. Sofa. Angeb. E 7851. •

Biete Gasradiator m. 2 Kochpl. Suche Gasbackherd. Biete Da.-Handtasche. Suche H.-Stiefel 42. Ang. E 8086

Biete Gartenofen, 1 P. Damenschuhe Gr. 38, 1 schwwer., schwarzes Seidenkleid Gr. 44. Suche Gasbackofen. Angeb. u. E 8016 an die Gst. •

Suche Motorrad, 200—250 ccm, nur Baujahr 1939, wenig gefahren. Biete erstklass. Couch mit gut. Plüsch Angeb. u. E 741 an die Gst. b1060

Ia Herren-Fahrrad geg. Radio zu tauschen. Angeb. unter R 832 an die Filiale in Oberbarmen.

Biete Damen-Fahrrad. Suche Sommerkleid oder Rock, Gr. 40—42. Angeb. unter E 8264 an die Gst. •

Biete Herrenrad. Suche Damenrad, Wuppt., Obersteinenfeld 39. •

Biete gutes Herren-Fahrrad Suche Anzug Größe 46—48. Angeb. unter E 8233 an die Geschst. erb.

Biete gut erh. Knaben-Fahrrad (Freilauf, Rücktrittbr., Luftbereifung), geeign. für Alter v. 6—10 J. Suche gut erh. Damen- od. Hrn.-Fahrrad. Evtl. Zuzahlung. Angeb. unt. R 830 an Fil. in Oberbarmen.

Biete bl., g. erh. Kinderwag. Suche Küchenteppich. Angebote unter R 855 an die Fil. in Oberbarmen. •

Biete Sportwagen, elektr. Eisenbahn Spur 0, mit Zubeh., sow. Kd.-Laufstall. Suche gt. Couch od. Chaiselongue. Ang. u. B 500 Fil. Ronsdorf

Biete Kinderwagen, elfenbein. Suche Radio. Angeb. u. E 8322 Gst. •

Biete gut erh. tiefg. Kinderwag. m. Mtr. Su. A.L. 4 Röhre. Angebote unter E 8042 an die Gst.

Korbwagen, gut erh., geg. Dam.-Fahrrad zu tauschen gesucht. Näh. Werner Baum, Haan, Kaiserstr. 74.

Biete gt. erh. Kd.-Sportwag. u. kl. Kinderbett mit Matr. Suche gr. Puppenwagen m. Puppe. Vogt, Haan (Rheinland), Kaiserstr. 89.

Gt. erh., tiefg. Kinderwagen geg. gut erh. Sportwagen zu tausch. Ritter, Elbf., Straße der SA. 388. •

Biete sehr gut. Herrenanz., suche gutes Radio. Ottenbrucher Straße 55, 3. Etage.

Biete Herrenanzug Gr. 48-50, Elektr. Heizofen u. Kochplatte 110—220 Volt. Suche Radioapparat 110 Volt od. Waschmaschine m. Wassermotor. Näh. nach 18 Uhr Friesenstraße 27, I., rechts.

Biete schönen Anzug, 44—46, weil zu eng. Suche Anzug, 46—48. Angebote unter E 2093 an die Gst.

Biete s. gut erh. Burschenanzug mit l. Hose. Suche Wringmaschine od. Kinder-Sportwagen. — Angeb. u. R 722 Fil. in Oberba. •

Biete Anzug Größe 46. Suche Couch oder Sofa. Angeb. unt. R 840 an die Filiale in Oberbarmen. •

Biete schw. Wintermantel u. gut. Kinderwagen. Suche Sofa oder Chaiselongue. Ang. u. E 8228 Gst. •

Tausche Anzug u. Regenmtl. 46—48. Suche gute Nähmaschine u. elektr. Bügeleisen geg. Zuzahlung. Vohwinkel, Kluckstraße 15, Erdgesch.

Biete Ia H.-W.-Mantel Gr. 46-48 Suche H.-Gab.-o. Regenmant. Gr. 52-54 Ang. u. V 214 an Fil. in Vohwinkel

Tausche Anzug und Schuhe Gr. 42, geg. Küchenherd u. Gasofen. (Evtl. Zuzahlg.) Ang. E 8002 Gst. •

Biete eleg. Hrn.-Wintermantel Gr. 52. Suche Anzugstoff od. Leibwäsche od. mod. Radio. Ang. E 8139 •

Biete sehr gut erh. Lederrock. Suche ebensolche Marschstiefel Gr. 43 od. Ledergamaschen. Angeb. unter E 8038 an die Geschäftsst.

Biete Ia Damenmantel und braune Sportschuhe Gr. 37½. Suche gute Babypuppe. Angebote unter W 009 Fil. B.-Wichl., Westkotterst. 146

Biete schön. Wollkl., Gr. 42-44, geg. schwarz. Stumpe od. Kd.-Sportwagen od. Schreibmasch. od. Tisch u. 4 Stühlen. Angeb. u. E 2088 a. Gst.

Biete d'blauen Wintermantel Suche gut erh. Couch od. Chaiselongue. Angeb. u. E 8240 an Gst. •

Biete sehr schönes, blaues Damenkleid. Suche gut. Herren-Ulster Gr. 48—50. Ang. E 8170 Gst. •

Biete Wolljäckchen Größe 40. Suche gut erh. Puppe. Ang. E 8223. •

Biete gt. erh. Fuchs. Suche D.-Rad. Elb., Luisenstr. 96, ab 16 Uhr. •

42er Reitstiefel gegen 44 zu tauschen gesucht. Pohlmann, Wuppertal, Auf dem Brahm 55. •

Biete Herrenhalbschuhe 40, braun. Suche Photo-Apparat. Angeb. unter W 25 an Fil. in Ronsdorf.

Biete Herrenstiefel Größe 41 Suche Damenstiefel Gr. 39. Hergarden W.-Barmen, Wittensteinstr. 46, I. •

Biete Herrenhalbschuhe 41. Suche elektr. Heizofen, 220 Volt. Angebote u. V 217 an Fil. Vohwinkel. •

Biete derbe Herrensch. 42. Suche gut. Wringer. Ang. E 8257 G.

Biete 1 P. Herrenschuhe 41½ u. 2 Radioröhren. Suche 1 Radioröhre R.G.N. 354. A. Hermannspann, W.-Elberfeld, Simonsstraße 69.

Arb.-Schuhe Gr. 40 geg. 42—43 zu tauschen. Kunze, Wuppertal Wilhelmshavenerstraße Nr. 9. •

Biete Hrn.-Lackschuhe Gr. 45. Suche Hutkoffer. Ang. u. E 8094 Gst.

Biete Herrenschuhe Gr. 44. Suche Damenschuhe Gr. 40. Wuppertal, Neviaeser Straße Nr. 373. •

Biete eleg. weinrot. Pumps, wenig getr., Gr. 39. Suche gleichwert., auch andersfarb., Größe 38½. Angeb. u. R 846 an Fil. Oberba. •

Biete schw. Pumps, hoh. Abs., bandgen, Biesen, Größe 38. Suche elektr. Bügeleisen, 220 V., u. elektr. Brotröster, 220 Volt. (Eventl. Anzahlung.) Angeb. u. B 0419 an Gst.

Damenschuhe, braun m. Eidechs Gr. 40, 2mal getr., Bl.-Abs., geg. nur gute Sportschuhe gl. Größe zu tausch. Ang. u. R 862 an Fil. in Oberba.

Biete Dam.-Lederschuhe 36, blau. Suche 1 P. Damen-Lederstiefel Nr. 36. Zahlungsausgleich. Frau E. Bröcking, Barmen, Bartholomäusstraße 47, 1. Etg., bei Pilgenröder. •

Biete br. Da.-Halbschuhe 38 (Sportf.). Suche gleichw. in schwarz Gr. 40. Ang. u. 148 Fil. Schwelm.

Mod. Sportschuhe, 39—40, geg. gleichwertige mit hohem Absatz zu tauschen. Angeb. unter W 17 an die Filiale Wichl. Westkotterstraße 146. •

Biete schw. led. Dam.-Pumps mit Blockabs. Gr. 38. Suche Mädchenkleid für jg. Mädch. in Wolle o. Seide, Gr. 42—44, gut erh. Ang. E 8004 G.

Biete Da.-Sportschuhe Gr. 39. Suche Led.-Aktentasche. Ang. E 8191.

Biete Damenschuhe, blau, Gr. 40½. Suche Herrenschuhe Größe 42. Angeb. u. B 0404 an die Gst. 7699a

Biete 1 P. gute, braune Da.-Sportschuhe Nr. 39. Suche einen grauen, blauen od. schwarz. Filzhut. Ang. u. W 536 an Fil. in Wülfrath.

Biete hohe Straßenschuhe. Suche elektr. Bügeleisen, 220 Volt. Willi Schmidt, Elb., Fröbelstr. 6. •

Ia schwz. Sportschuhe Gr. 37 geg. gleichwertige Größe 36 zu tauschen gesucht. Angeb. unter H 176 an die Filiale B., Werlestraße 37. •

Biete eleg. bl. Pumps m. Wildleder, Gr. 38. Suche gleichw. Schuhe Größe 37. Angeb. u. E 8241 an Gst. •

Biete Damenpumps, Gr. 39½. Suche Radio. Evtl. Zuzahlung. Näh. Wuppertal, Schwarzbach 148, pt. •

Biete gute Da.-Lederschuhe Gr. 37—38. Suche Radio, Volksempf. Angeb. unter E 8239 an die Gst. •

Biete Da.-Halbschuhe Nr. 42, wenig getragen. Suche Nr. 39. Angebote unter E 8229 an die Geschst. •

Biete bl. Damen-Sportsch. Gr. 38. Suche weiß. o. gelb. Pullower od. Trachtenjacke, 42-44. Ang. E 8227. •

Schw. Pumps (Schl.-Haut), Gr. 38, wenig getr., geg. gleichw. schw. Halbschuhe 38½ zu tauschen ges. Angeb. u. W 198 an die Fil. Westkotterstr. 146. •

Biete rote Le.-Schuhe Gr. 39, h. Abs. Suche Wipproller. Ang. E 8184

Biete Kinderschuhe 32. Suche Ledertornister. Ang. u. E 8207 Gst. •

Biete Kinderschuhe Gr. 24 u. 27 Suche Größe 29 für Mädchen. Angebote unter R 854 an Fil. in Oberb. •

Biete braune Kinderschuhe, sehr gut erh., Gr. 23. Suche Gr. 24. P. Lomberg, Straße d. SA. 438, I. •

Biete sehr gut. Herrenschirm Suche gleichw. dunkl. Damenschirm. Angeb. unter E 8178 an die Gst. •

Biete gut. Autogeyser. Suche gut. Kohlen- od. Elektroherd. Brücher, B., Germanenstr. 43. Ruf 555 56. •

Biete elektr. Bügeleisen, 220 V., u. 8 Mtr. Gummischlauch. Suche Wäsche. Angeb. u. E 8186 an Gst. •

Biete 17 Paar Söckchen u. Strümpfe Gr. 2+3. Such. Knab.-Strickjachen f. 4—5 J. B 8335 Gst.

Biete 2 gr., gute Bettbezüge. Suche gr. Handkoffer. Ang. E 8250 G.

Biete Wolldecke, Tischlampe, sch. f. Sportkl. 44. Suche Da.-Wollmantel 42—44, od. Kostüm m. Besatz Angeb. u. R 834 an Fil. in Oberb. •

Sch. gr. Bild (Wartburg) 140×118, geg. Schrank, Tisch od. Stühle zu tsch. R. Mankel, Ba., Klingelholl 89. •

Biete Regal u. Rückwand, 24 Fächer, 64×64. Suche Couch. Düppelerstr. 18, I. Tel. 335 82.

Biete Photo-Apparat, 9×12, m. all. Zubehör. Suche Herrenwäsche 39 oder Anzug. Schlösser, Wuppt.-Elberfeld, Röttgen Nr. 30. •

Biete Herrenuhr, 15 Steine, sowie 1 P. Herrenschuhe Gr. 43. Suche H.-Anzug, Gr. 48—50, f. schlanke Figur. ten Brinken, Tönisheide, Kuhlendahlerstraße Nr. 37. f283

Biete Herrenarmbanduhr. S. Reiseschreibmaschine. Ang. E 8328.

Biete Damen - Armbanduhr. Suche Akkugerät mit Zuzahlung. Angebote unter E 8013 an die Geschst. •

Biete gt. Hrn.-Sprungd.-Uhr. Suche Couch, Sessel, Heizofen. E. Schmidt, Remscheid, Burgerstr. 73. •

Biete Ia Hrn.-Uhr, Silb., Anker. Suche Herrenanzug 52 od. Jackenkleid 44. Angeb. u. E 8246 an Gst. •

Tausch. Biete groß. Koffer. Suche mod. Kinderwagen bi Zuzahlung. Angeb. unter R 721 an Fil. Oberb.

Biete 4eck. Drahtgeflecht f. Gartenzäune. Suche Koffer u. Aktentasche. Angeb. u. E 8023 an die Gst. •

Biete große Baby-Puppe mit Stimme und Schlafanzug. — Suche Ski bis 1,70 Meter. Angebote unt. E 8211 an die Geschäftsst. erb.

Biete großen Kaufladen. — Suche Babypuppe. Angeb. u. W 010 an Fil. Wichl., Westkotterstr. 146. •

Verloren / Gefunden

Stammbuch auf den Namen Fritz Leben abhanden gek. Bitte geg. Belohnung abzugeb. Ostersbaum 25. •

Achtung! Finder des gold. Armreifens wird erneut um Adresse gebeten. Weber, Elbf., Kaulbachstraße Nr. 7. Telephon 380 06.

Dokument, auf d. Nam. Charles, Henry, Robert Grundman lautend, Untergrünew.-od. Luisenst. verl. Bel. Abzug. H. Wagner, B., Clausenhof 36.

Wer nahm vor einig. Wochen die blaugraue Angorakatze mit weiß. Brust von Cronenbergerstraße 6 an sich? Der Junge wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. Nachricht unter E 8048 an die Geschst. •

Goldene Kette am 18. 9. verl. Da Andenken, erbitte Rückgabe geg. Belohnung. Anneliese Willmünder, W.-Cronenberg, Hackestr. 22. u121

Geldtäschchen am 21. 9. auf der Toilette in der Stadthalle verloren. Gegen Belohng. abzugeb. O. Lettau, W.-Elberfeld, Marinstraße 83. •

Hrn.-Armbanduhr am 22.9. geg. 13 Uhr v. Rich.-Wagner- bis Richthofenstr. verl. Ehrl. Finder erh. Bel. Endemann, E., Rich.-Wagnerstr. 2. •

Fünfjährige verlor Mont. nachmittag v. Hugostr. b. Klingelholl 89 Damenschirm. Wiederbr. Belohnung. Stracke, Barmen, Hugostraße 2. •

Vorstecknadel mit 1 Brill., rund gef., am 14.—16. 9. in Ba. od. Elb. verloren. Hohe Belohnung. Nachricht unter Telephon 565 92. •

Fettkarte verl. Wiederbr. Belohn. Paul Wiegand, Ba., Sterstraße 56. •

Rot. Damen-Knirps am 19. 9., abends, v. Haus Corizius b. Krautstraße verl. Wdrbr. Bel. Bergbaus, bei Nagel, Normannenstraße 77. •

Gold. Armbanduhr von Hammerstein bis Sonnborn verl. Gegen Belohnung abzugeben: Schmitz, Wuppertal, Sonnborner Straße 89. •

Hohe Belohnung! Wer kann Angaben machen über den Verbleib eines Gas- u. Kohlenherdes, Adolf-Hitlerstr. 117a, in der Zeit vom 15. bis 30. August? Beide Oefen waren verchromt, Marke Krefft. Nachricht unter E 2082 an die Geschäftsstelle. •

Gold. Gliederarmband mit 1 Aquamarinstein a. S. 19. 9. v. Dönberg u. Kohlfurt verl. Straßenbahn Dönberg—Sonnb. Geg. Belohn. abz. Inge Schlächter, b. H. Bergmann, Post Ibach, Wuppertal-Vohwinkel. •

Einkaufstasche mit Inhalt in Oberbarmen stehen gebl. Haltestelle Autobus nach Bevenburg. Geg. Belohnung abzugeben bei Meyer, Wpt.-Barmen, Germanenstraße 78. •

Schwz. Lacktasche mit Glasschüsseln Montag abd. zw. 8 u. 9 Uhr Wichlinghauser Markt stehen gelassen. Haltestelle Linie 2. Abzugeben bei Konditorei Wolter, Rudolfstraße. •

Bei Fa. Steffens & Darkow Brillantnadel verl. Dem ehrl. Finder hohe Belohng., da teures Andenken. Uellendahlerstr. 719. Tel. 621 32. •

Kleiner Jagdhund, Coker-Spaniel, schwarz mit weiß, rotes Halsband, auf Arko hörend, am 22. 9., abends, Hauptpostamt Barmen abh. gek. Bringer erhält hohe Belohng. Dr. Dörken, Lgl., Langerfelderstr. 122b

Drahthaarfox seit dem 25. 6. vermißt. Rüde, weiß mit gelb. Kopf, auf Lumpi hörend. Wiederbr. erh. hohe Belohnung. Nachricht u. E 8329 Gst.

Ihre Verlobung geben bekannt: **Erna Gratza, Kurt Gronemeyer.** Neukirchen-Moers, Wuppertal-E., September 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: Obergefreiter **Alfred Bistry,** z.Zt. Wehrmacht, **Anne Bistry** geb. Schlöter. Wuppertal-E., Briller Str. 13, z. Zt. im Osten. Trauung: 25. 9. 1943, 8 Uhr Ostersiepen, Augustinusstift.

Ihre Vermählung geben bekannt: **Fritz Tillmann,** z. Zt. Urlaub, **Herta Tillmann** geb. Merten. Wuppertal-E., Lothringer Straße 22, den 24. 9. 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: **Fritz Hackenbroich, Josefine Hackenbroich** geb. Flüß. Wuppertal-Elberfeld — Radevormwald, den 23. September 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: **Heinz Förster,** z. Zt. Wehrmacht, **Anneliese Förster** geb. Abel. Wuppertal-Cro., Realschulweg 8, 25.9.1943. Trauung 12 Uhr luther. Kirche. u121

Ihre Vermählung geben bekannt: **Karl Hecker,** z. Zt. Wehrm., **Hilde Hecker** geb. Herlinger. Schwelm, Bahnhofstr. 61 — Wuppertal-E., Schwelmerstr. 119, 25.9.43. Trauung 15.30 U. Alte Kirche.

Jürgen! 14.9.1943. — Zu unserem Manfred gesellte sich ein gesundes Brüderchen. Voller Freude: **Kläre Rothermund** geb. Grotensohn, **Otto Rothermund,** z. Zt. Wehrmacht. 90-12d

Heinz Peter, 14.9.1943. — Die glückliche Geburt eines gesunden Stammhalters zeigen hocherfreut an: **Hilde Perschon** geb. Giersfeld, **Max Perschon.** Lobenstein-Thür.

Frank Karl, 14. 9. 1943. Unser Dirk hat ein gesundes Brüderchen bekommen. **Gertrud Diedrich** geb. Köther, **Peter Diedrich,** Kriminal-Oberassistent. Wuppertal-Barmen — Bad Kissingen, Klinik Katzenberger (Privat).

Tief erschüttert erhielten wir die schmerzliche, für uns unfaßbare Nachricht, daß am 5. August 1943 unser jüngster Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Willi Kasper

Oberfeldwebel und Zugführer in einem Grenadierregiment, Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse sowie anderer Kriegsauszeichnungen

im Alter von 27½ Jahren bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten in vorderster Linie sein junges Leben lassen mußte. Er folgte seinem vor 2 Jahren auch im Osten gefallenen Bruder Hans.

In tiefer Trauer: **Franz Kasper u. Frau** Berta geb. Wandt, **nebst Geschwistern und Anverwandten.**

Wuppertal-Barmen, Reckendorf 127 (Krs. Ebern, Mainfranken), im September 1943.

Wir verlieren einen treuen Arbeitskameraden. 349b

Vorwerk & Co.

Gott, der Herr des Lebens, rief am 18. August 1943 durch den Heldentod für Volk und Vaterland seinen Diener und Kämpfer, meinen innigstgeliebten Mann und treusorgenden Vater unseres Kindes, unseren guten Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Neffen und Vetter

Anton Busch

Unteroffizier

in ein besseres, ewiges Leben. Er fiel in den schweren Abwehrkämpfen im Osten im Alter von fast 30 Jahren an der Spitze seines Zuges. Wer ihn gekannt, wird sein Andenken in Ehren halten. Wir werden ihn nie vergessen.

In stiller Trauer: **Herta Busch** geb. Frohn, Goldbach, Kreis Tann (Elsaß); **Anita-Maria Busch; Josef Busch u. Frau** Maria geb. Winand; **Klemens Busch,** San.-Uffz., z. Zt. im Westen; **Heinrich Josef Busch,** Kpl.; **Maria Busch; Werner Busch,** Fhj.-Wtm.; **Matth. Frohn und Frau** Emma geb. Bergmann **und Anverwandte.**

Wuppertal-V., Rottscheidt 57, 19. 9. 43.

Totenamt: Pfarrkirche Maria-Immaculata, Vohwinkel, Donnerstag, 30. September, 9 Uhr.

Auch wir betrauern einen lieben und bewährten Mitarbeiter. **Homann-Werke.**

Nach Gottes heiligem Willen wurde uns heute die unfaßbare, schmerzliche Nachricht zuteil, daß unser geliebter, herzensguter, treuer Sohn, mein einziger Bruder, Schwager, Neffe und Vetter

Erich Winter

Obergefreiter in einem Flakregiment, Inhaber des Verwundetenabzeichens

im blühenden Alter von 22½ Jahren am 10. September 1943 an einer schweren Verwundung in einem Reservelazarett im Osten erlegen ist. Im Beisein seiner Eltern wurde er auf einem deutschen Heldenfriedhof im Osten zur letzten Ruhe gebettet. — In stiller Trauer:

Wilhelm Winter und Frau Alma geb. Laubert; **Willi Winter und Frau** Margarete geb. Rodius.

Wuppertal-Ronsdorf, Klein Sporkert 4, den 20. September 1943.

Auch ich trauere um einen treuen, fleißigen Arbeitskameraden.

Arnold von Scheven, Langenberg (Rhld.)

Nach frohen und glücklichen Urlaubstagen erhielten wir ganz plötzlich und unerwartet die unfaßbare Nachricht, daß mein heißgeliebter Gatte und bester Lebenskamerad, der gute Papi seiner kleinen Roswitha, unser lieber Sohn und Bruder, guter Schwiegersohn, Schwager, Onkel und treuer Freund

Kurt Voigtsberger

Gefr., Inh. des Verwundetenabz.

4 Tage nach Vollendung des 35. Lebensjahres, am 30. 8. 1943, im Osten den Heldentod gefunden hat. Mit ihm ging mein ganzes Glück dahin. — Wer den Verstorbenen gekannt hat, versteht meinen großen Schmerz:

In tiefer Trauer: **Elli Voigtsberger** geb. Lumpe; **Töchterchen Roswitha; Familie Otto Voigtsberger; Familie Dephilipp; Familie Hocken v. Geschwister Lumpe; Familie Vogel; Familie Oesterle als gute Freunde.**

Wuppertal-E., Simonsstr. 51, 20.9.1943.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen. r2803

Wir verlieren einen lieben und pflichteifrigen Arbeitskameraden.

I. G. Farbenindustrie Akt.-Ges.

Von seinem Oberleutnant erhielten wir die für uns unfaßbare Nachricht, daß unser lieber, herzensfroher, unvergeßlicher Sohn und Bruder, Schwager, Onkel, Vetter, Enkel und Neffe

Willi Ritter

Obergefreiter, Inh. des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, des Infanterie-Sturmabzeichens in Silber, der Ostmedaille und des Verwundetenabzeichens

im Alter von 31 Jahren am 13. 7. 1943 im Süden der Ostfront, kurz vor seinem heiß ersehnten Urlaub, gefallen ist. Alle, die unseren Willi gekannt haben, wissen, was wir verloren haben. Er wurde mit drei seiner Kameraden zur letzten Ruhe gebettet. Nun ruht er fern der Heimat in fremder Erde. 235-35d

In tiefem Schmerz: **Wilhelm Ritter und Frau** Frieda geb. Baum; **Fritz Ritter,** z. Zt. Wehrmacht, **und Frau** Grete geb. Geick; **Gerta Ritter und Anverwandte.**

Wuppertal-Langerfeld, Dahler Straße 87.

Hoffend auf ein Lebenszeichen, erhielten wir die unfaßbare Nachricht, daß unser lieber, guter, hoffnungsvoller Sohn, mein lieber Bruder, Enkel, Neffe, Vetter, mein lieber Bräutigam

Günter Eicken

Gefreiter

kurz vor seinem 20. Lebensjahr am 14. 7. 1943 in Italien den Heldentod gefunden hat. Nun ruht er weit in fremder Erde. — In tiefem Schmerz:

Rudolf Eicken und Frau Auguste geb. Luckan; Unteroffizier **Wilfried Eicken,** z. Zt. Wehrmacht; **Helga Thiemann** als Braut, **sowie alle Anverwandten und Familie Thiemann.**

Wuppertal-Barmen, Hagener Straße 27.

Auch wir trauern um einen lieben und geschätzten Arbeitskameraden. 373b

Firma Kolb & Co.

Schweres und tiefes Herzeleid brachte uns die noch unfaßbare Nachricht, daß unser einziger, lieber und lebensfroher Sohn, Enkel, Neffe, Vetter und Onkel

Hans Stursberg

Gefreiter

kurz vor seinem heiß ersehnten Urlaub in den schweren Abwehrkämpfen am 19. 8. 43 im Osten den Heldentod fand. Er gab sein junges, hoffnungsvolles Leben im Alter von 20 Jahren. Wer ihn gekannt, weiß, was wir verloren haben. Geliebt und unvergessen.

In tiefem Schmerz: **Emil Stanke und Frau** Erna geb. Stursberg **und alle Anverwandten.** 90-1d

Wuppertal-Ba., Zur Scheuren 30, 20.9.43.

Wir trauern mit den Angehörigen um einen fleißigen und lieben Mitarbeiter.

J. P. Bemberg Aktiengesellschaft.

Hart und schwer traf uns die noch immer unfaßbare Nachricht, daß unser einziger, innigstgeliebter Sohn, Enkel und Neffe

Carl Kirchhoff jr.

Gefreiter

im blühenden Alter von 18 Jahren bei einem Meldegang sein Leben lassen mußte. Auf einem Heldenfriedhof wurde er von seinen Kameraden zur letzten Ruhe gebettet. Unser innigster Wunsch, ihn wiederzusehen, ging nicht in Erfüllung. In unseren Herzen wird er unvergessen sein. — In stiller Trauer:

Carl Kirchhoff sen. und Frau Frieda geb. Saure **sowie alle Anverwandten.**

Wuppertal-Langerfeld, Weddigenstr. 42.

Auch wir betrauern in dem Gefallenen einen lieben, pflichttreuen Arbeitskameraden. 90-3d

Firma Robert Zinn, Engels & Co.

Ganz großes Herzeleid brachte uns die für uns noch unfaßbare Nachricht, daß nun auch mein zweiter, herzlieber Sohn, unser lieber, sonniger Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Siegfried Schmidt

Stabsgefr., Inh. des E. K. 2, des Panz.-Kampfabz., des Kraftfahrbewährungsabz. in Gold und des Inf.-Sturmabz.

nach 6jähriger Soldatenzeit nie mehr zu uns zurückkehrt. Am 28. 8. 1943 fiel er im Osten im Alter von 28 Jahren. Nun ruhst auch du, lieber Siegfried, weit von der Heimat entfernt in fremder Erde wie dein jüngster Bruder Werner. Nie in deinem Leben hast du uns Kummer bereitet. Du warst der Mutter ganzes Glück, für dich war noch all ihr Streben, nun kehrst du nimmermehr zurück, läßt sie allein im Leben.

In unsagbarem Herzeleid: **Ww. Johannes Schmidt** Ottilie geb. Forsthoff; **Enne Wagener** geb. Schmidt; **Alfred Wagener; Willi Schmidt,** z. Zt. Wehrm., **und Frau** Jenny geb. Kadow; **Hans Schumann,** z. Zt. Wehrm., **und Frau** Marta geb. Schmidt; **Karl Krummel und Frau** Hilde geb. Schmidt; **Heinz Schmidt und Frau** Marga geb. Kirchner; **Ww. Werner Schmidt** Lotte geb. Brüne; **seine Neffen und Nichten: Hans, Herbert, Karl, Siegbert, Karin und Marit.** k602

Wuppertal-E., Schusterstr. 25, Leslau-Oberdonau, den 20. 9. 1943.

Auch wir trauern mit der Familie um einen lieben Arbeitskameraden.

G. & J. Jaeger GmbH.

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater

Herr Wilhelm Karp

wurde heute im Alter von 65 Jahren durch einen sanften Tod von seinem schweren Leiden erlöst.

In stiller Trauer: **Frau Maria Karp** verw. Freitag, geb. Küßner; **Heinrich Siebert und Frau** Lotte geb. Karp; **Siegfr. Diederichs und Frau** Matilde geb. Freitag; **Walter Schäfer und Frau** Lina geb. Freitag, **und 6 Enkelkinder.**

Wuppertal, Löwenstraße 4, Thüringen, Saarbrücken, den 21. 9. 1943.

Beerdigung 27. 9., 14 Uhr, Friedhof am Bredtchen.

Nach Gottes heiligem Willen entschlief nach kurzer Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet, in Aschaffenburg, unser innigst geliebtes Kind, unser liebes Brüderlein, Neffe und Vetter

Günter

im zarten Alter von 4 Jahren.

In tiefem Schmerz: **Alfred Kohler; Emmi Kohler** geb. Grau; **Alfred und Gisela.**

Wuppertal-Ba., Kleestr. 61, Aschaffenburg, den 23. 9. 1943.

Beerdigung 24. 9., 15.15 Uhr, ab kath. Friedhofskap. Wuppt.-Ba., Schützenstr.

Unendliches Herzeleid brachte uns die unfaßbare Nachricht nach frohen und glücklichen Urlaubstagen, daß unser einziger, lieber, sonniger Junge, unser edler, herzgeliebter Bruder, unser über alles geliebter Enkel, Neffe und Vetter

Rolf Laubert

Soldat

bei den schweren Kämpfen im Osten sein blühendes Leben im Alter von eben 19 Jahren lassen mußte. Nur wer unseren stets sonnigen Jungen kannte, weiß, was wir verloren haben.

In tiefstem Schmerz: **Julius Laubert,** z. Zt. Wehrmacht, **und Frau** Luise geb. Jungfer; **Liesel Laubert; Ursel-Karin Laubert und alle, die ihn lieb hatten.**

Wuppertal-Barmen, Kleestraße 59, den 17. September 1943. 368-7d

---

Unsagbar schmerzlich traf uns die Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

M.G.-Schütze 1

Hans Seeling

Gefreiter, Inhaber des E.K. 2, des Panzerkampfabzeichens und des Verwundetenabzeichens

im eben vollendeten 21. Lebensjahre bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten am 9. August 1943 sein junges Leben lassen mußte. Seine letzte Ruhestätte fand er auf einem Kriegerfriedhof im Osten. — In stiller Trauer:

Adolf Seeling und Frau Ida geb. Horst **und Anverwandte.**

Wuppertal-E., Werdohl (Wilhelmshöhe 28), den 16. September 1943.

Wir verloren einen lieben Mitarbeiter, dessen Andenken wir in Ehren halten.

Firma Chr. Brensing Nachf., Wuppertal, Inh. Sichtermann.

Gott der Herr nahm heute vormittag meinen lieben Mann, unseren herzensguten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Gustav Beer

nach einem gesegneten Leben im Alter von 78 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich. Er darf nun schauen, was er geglaubt hat. — In stillem Leid:

Frau Gustav Beer Magdalene geb. Koch; **Magdalene Beer; Auguste Beer;** Uffz. **Karl Beer und Frau** Anne geb. Bertenrath; **Hermann Gericke und Frau** Maria geb. Beer; **Georg Beer und Frau** Elisabeth geb. Voswinkel; **Herbert Hecker und 8 Enkelkinder.**

Wuppertal-E., Zimmerstr. 34, 21. 9. 43.

Beerdigung am 25. 9., 14.45 Uhr ab Kapelle des luth. Friedhofes Bredtchen. Zugedachte Kranzspenden zum Friedhof erbeten. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. k600

Wir geben die traurige Nachricht, daß bei dem Fliegerangriff auf Wuppertal in der Nacht zum 25. 6. 1943 meine innigst geliebte und unvergeßliche Frau, unsere liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Maria Oldtmann

geb. Filipiak

im blühenden Alter von 35 Jahren ihr junges Leben hingeben mußte. Sie war mein ein und alles. d1063

In tiefem Schmerz: **Helmut Oldtmann,** Gefr., z. Zt. Laz., **und Anverwandte.**

Lüdenscheid, Hellersen, den 22.9.1943.

Die Beisetzung hat in aller Stille auf dem Friedhof Uellendahl stattgefunden.

Heute morgen 4.15 Uhr hat unsere gütige, liebevollste Mutter, Schwiegermutter, meine liebe Omi, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Ww. Carl Obernauer

Amalie geb. Birker

im hohen Alter von 81¾ Jahren uns nach längerer, mit größter Geduld ertragener Krankheit für immer verlassen.

In tiefem Schmerz: **Frau Ww. Carl Dickhaus** geb. Frieda Obernauer; **Clara Obernauer; Carl Obernauer und Frau** Anni geb. Sauer; **Liesel Obernauer; Enkel Rolf Obernauer.** 90-11d

Wuppertal-Ba., Schwarzbach 25, 22.9.43.

Beerdigung: 25. 9., 11 Uhr, Friedhof Norrenberg.

Versteigerungen

Zwangsversteigerung. Samstag, d. 25. Sept., vorm. 10½ Uhr, versteigere ich auf dem Lagerplatz Höchsten 7 zwangsweise geg. sofortige Barzahlung: 1 Bettstelle mit Matr., 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 1 Vertiko, 1 Gasherd u.a.m. Vermel, Obergerichtsvollzieher Telephon Nr. 335 37. f693

Grundstücksmarkt

Verkaufe kl. Landhaus, Scheune, Stall, Garten, z.Z. Umbau (Taunus) 4 Klm. von Bahnstation, wenn 4—5 Zimmer mit Bad und etwas Möbel gestellt werden. Ang. u. W 194 an W.-Wichlingh., Westkotter Str. 146.

Lebensmittelgeschäft für sof. zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter E 1866 an Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, W.-Elberfeld. a408

Schreinerei m. Masch. u. Wohnhaus zu kauf. ges. od. auch Schreinerei mit Masch., mit od. ohne Wohnhaus, z. kauf. od. z. miet. ges. Elb. od. Umgebung. Angeb. E 7698 Gst.

Baugrundstück in Oberbarmen, Südrand, Wichlinghausen, Nächstebreck etc., evtl. mit aufstehendem Gebäude zu kaufen gesucht. Angebote unter E 0394 an die Geschäftsst.

Kleines Stück Land, auch Oedland, das sich für Wochenendhaus eignet, zu kaufen oder pachten gesucht. Vermittler erwünscht. Angebote unt. E 8266 an die Geschäftsstelle.

Neuzeitl. Einfamilienhaus mit mindestens 6 Räumen für größ. Familie in der Umgebung v. Lüttringhausen, Lennep, Wermelskirchen gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 725 an Gst. f391

Welches Bauunternehm. errichtet auf ein vorhand. Grundstück (Langerfeld) einen Fabrikraum von ca. 800 qm? Ang. B 0378 Gst. Ba.

Mietwohnhaus, mögl. mit freier Wohnung, zu kaufen gesucht. Angebote unter V 220 an Fil. Vohwinkel.

Zweistöckiges Wohnhaus, auch beschädigt, mit Garten, in W.-Barmen zu kaufen gesucht. Angeb. unter W 004 an die Filiale Barmen, Westkotterstraße 146, erbeten.

Buch- u. Papierhandlg. Anw. mit kl. Haus im Berg., Oberberg. od. Sauerland zu kauf. ges. Angebote unter E 1992 an Geschst. b947

Lebensmittelgroßhandlung, seit 25 Jahren bestehend, gegen ein gutes Einfamilienhaus mit Garten (mögl. mit Wohnung) krankheitsh. zu tauschen gesucht. Angebote unter E 8142 an die Geschäftsstelle.

Grundstück zu kaufen gesucht. Angebote unter E 8180 an die Gst.

Fabrikgebäude, ca. 1000 qm, in Wuppertal oder Nähe zu kaufen gef. Angeb. unter B 0416 an Gst. 7708a

Sch. Wochenend-Häuschen mit Garten sofort gesucht. Angeb. unter V 212 an Fil. in Vohwinkel.

Garten- od. Siedlungshaus zu kaufen od. miet. ges. Hut-Weber, Elbf., Straße der SA. 444, 4. Etg.

Gewerbl. Raum, 3—500 qm, zu kaufen od. zu mieten gesucht. Angeb. unter E 2064 an die Geschft. f478

Verkäufe

Drehst. Oeltransformator, 75 KVA, 7000 Volt, auf 400/231 Volt, fabrikneu, gegen Metallscheine abzugeben. Anfragen u. E 2079 an d. Gst.

Elktr. Motor. Wechselstr., 3,8 PS., 220 Volt, 200 Mk. Ang. E 8280 Gst.

Gebr. Mignon-Kleinschreibmaschine zu verkaufen. 20 Mark. Angeb. unter E 8192 an die Gst.

Gute alte Meistergeige mit Kasten zu verk. Ang. u. E 8028 Gst.

Gebr. Bett 30 Mk., gebr. Allesbrenner 25 Mk. zu verkaufen. Birk, Lederstr. 16. Abends nach 19 Uhr.

Wegen Zimmerabgabe eine Anzahl Möbelstücke, darunter einen Mahagoni-Salon (Spiegel m. Umbau, Sofa mit 2 paff. Sesseln, Tisch, 4 Stühlen und 1 Zierschrank) zu vk. Preis 1400 Mk. Uellendahlerstr. 499, I.

Schrank und Schreibtisch, gebr., für 275 Mark zu verkaufen. Angeb. unter E 8043 an die Gst.

Wegen Platzmangel Büfett u. Standuhr (altertüml. Form), klein. Schreibtisch zusammen für 300 Mark zu verkaufen. Angeb. E 8052 an Gst.

Dkl. eich. Likör- u. Zigarren-Schränkch. 80, 15 wß. Kragen 41 6.—, Zigarrentasche, Led. 5.—, Säge 1. Einmacht. 50 L. 7. Hoch, Görlitzerst. 13, II

Damen-Fahrrad (Marke Kayser) gut erh. (ohne Bereifung) für 35 Mk. zu verk. Adolf-Hitler-Straße 360.

Tiefgeb. Wagen m. Matr. und Garnitur 40 Mk. B., Jungstr. 7, III

Staubsauger (Siemens) m. sämtl. Zubehör für 300 Mark zu verkaufen. Daselbst Heilapparat für 70 Mark Vohwinkel, Kärntnerstraße 21, III.

Umzugshalber gr. Felma-Heil-Apparat, 50 Mk. Windel, Schützenst. 39

Schweres Eisenregal, f. Stabeisen passend, weil überzählig zu verkaufen zum Preise von 150 Mark. Telephon Nr. 556 49.

Schwerhörigen-Apppparat für 50 Mark zu verk. E., Bandstr. 36, I.

U-Eisen, 180 mm, 5 Meter u. 8,40 Meter lang, abzugeben. Otto Reinshagen, Ronsdorf, Tel. 72626 u. 72525

600 qm Gußglas ohne Drahteinlage, 6—7 mm stark, feste Maße 126 ×90 cm, sofort zu verkaufen. Gebr. Hilgeland, Ronsdorf. Ruf 722 78.

Arbeitslampe m. Schlauch (Gas) 6.—, Papierkorb 3.—, kl. Tisch 20.— zu vk. Schneider, Heusnerstr. 14, II.

Pockholz-Kegelkugeln, 14½ bis 16½ cm Durchm., für 7,50 bis 10 Mark zu verk. Angeb. u. W 165 an Fil. Ba., Westkotterstr. 146.

Braungetiegerter Jagdhund (Hündin) zu verk. Fritz Karthaus, Gevelsberg-Vogelsang, Breddestr. 8.

Schöner, kl. weißer Spitz für 100 Mk. zu verk. Ernst Döinghaus, Schwelm, Berghausen 21. e205

Biete Ziege, Suche Milchschaf. Kabie, Kinderheim, Elb., Kämpershäuschen Nr. 1a, ab 19 Uhr.

3 weiße Leghorn-Hähne zur Zucht, 43er, zu verk. Schmal, Solingen-Landwehr, Bonnerstraße 273.

Kl. Karnikel, Holz für Ställe od. Gartenlaube zu verkaufen. Wuppt.-Barmen, Mühlenweg Nr. 62a.

Geldmarkt

Fachmann, dem größeres Kapital zur Verfügung steht, sucht tätige Beteiligung in einer Papiergroßhandlung Wuppertals. Angebote u. E 7412 an die Geschäftsstelle.

Maschinen- od. Werkzeugfabrik. Fachmann mit größeren Kapitalien sucht Kauf o. Beteiligung. Bevorzugt Kleinmaschinen u. Apparate oder Werkzeuge, wie Gewindebohrer, Spiralbohrer usw. (Serienfertigung). Angeb. an Ala-Anzeigen 1753/2 Straßburg (Elsaß). a149

Autodienst

Wer nimmt Küche von Sonnborn mit nach Dessau? Kniage, Wuppertal, Mozartstraße 61, II.

Wer bringt Nähmaschine von Breil (Niederrhein) mit nach Wuppertal? Angeb. E 7824 an Geschst.

Wer kann Waschmaschine u. etwas Bettzeug mitnehmen nach Ottstedt bei Erfurt? Ang. E 8261 G.

Wer kann Schlafz.-Möbel v. Koblenz nach W.-Barmen mitbringen? Näh. Schwarzbach 10, II, lks.

Wer bringt Küche von Frankfurt a. Ma. mit nach W.-Elberfeld? Angeb. unter E 8205 an die Gst.

Wer nimmt Nähmasch. v. W.-Ba., Schwarzbach 10, part., mit nach Ohle bei Plettenberg?

Wer bringt 2 Zimmeröfen mit von Hochdahl nach Wuppertal-Elberfeld, Viktoriastraße 24? Ruf 326 21.

Welcher Fernlastzug holt 60 cbm. Kies von der Grube? Angebote unter B 0426 an die Geschst. 7787f

Wer bringt Herd v. Waldbröl m. nach Dönberg? Bäckerei Voß.

Wer bringt Beiladung von Würzburg mit nach Wuppertal? (Anfang Oktober.) Windgassen, Wuppt.-Barmen, Litzmannstraße 36.

Wer fährt mit Auto-Kipper größere Mengen Schutt zur Kippe? Joh. Wilh. Schürmann, B., Buchenst. 21.

Wer nimmt einige Möbel von W.-Elberfeld nach Dillenburg mit? Näh. Adolf-Hitler-Str. 82/84, Telephon Nr. 366 28.

Wer bringt Nähmaschine mit von Köln nach Wuppertal-Barmen? Otto, Barmen, Klingelholl 120.

Wohnzimmer von Saarbrücken nach Köln, Transportmöglichkeit gesucht. Wer hat eine Beilademöglichkeit? Autohandel Wuppertal, Wpt.-Elberfeld, Straße der SA. 99. b263

Wer bringt von Bielefeld Küche mit nach Wuppertal? Rosenstengel, Langerfeld, Wulfeshohl 42.

Wer bringt Küchenmöbel, 3 Teile, von Frankfurt a. M. mit nach W.-Wichlinghausen? Angeb. u. W 23 an Fil. B., Westkotterstr. 146.

Theater / Konzerte / Veranstaltungen

Stadttheater Wuppertal. **Freitag, 24. September,** Polizeipräsidium Wuppertal-Ba., 18—20 Uhr: **Musikalische Abendstunde.** — 2.— RM.

Konzerte der Stadt Wuppertal/Städtischer Konzertverein. 1. Sinfoniekonzert des Städtisch. Orchesters unter der Leitung von Fritz Lehmann am Freitag, 1. 10. 1943, 18 Uhr, in der Stadthalle Wuppertal-E. Solist: **Cor de Groot,** Klavier. Programm: Oberon-Ouvertüre von C. M. v. Weber; Konzert in a für Klavier von R. Schumann und Sinfonie Nr. 1 in c von J. Brahms. Karten zu 1, 2, 3 u. 4 RM. bei der Vorverkaufskasse in der Stadtbüch., Kasinogartenstr. ab **sofort.** Kassenstunden 10—12 und 14—16 Uhr, außer Sonnabd. nachmittags u. Sonntags. j164

Film-Theater

Modernes Theater, W.-Oberbarm. Bis einschl. Montag verlängert! Erstaufführung Wuppertal. Olga Tschechowa, Rudolf Prack, E. W. Borchert, Elfriede Datzig, in dem Terra-Großfilm: **Der ewige Klang.** Liebe und Leidenschaft um eine Meistergeige. Vorher: **Pioniere voran,** Kulturfilm. **Die Deutsche Wochenschau.** — Einlaß 2, Beginn 2.30, So. ab 1 Uhr. Jugendl. ab 14 Jahre Zutritt.

Vereinskalender

NSKOV., Kameradschaft Wuppertal-Barmen. Geschäftsstelle: Wuppertal-Ba., Wichlinghauser Straße 75. (Dienststunden täglich von 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr, außer Sonnabends.) Die noch nicht erfaßten Mitglieder wollen sich während dieser Zeit dort melden. Beiträge können ebenfalls dort gezahlt werden. In Versorgungssachen finden die Sprechstunden jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr statt. Für Hirnverletzte jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr. Für Hinterbliebene sind die Beratungsstunden Montags und Donnerstags von 10 bis 12 Uhr. Anträge auf Gewährung einer einmaligen Elterngabe führ Wuppertal-Barmen nur Wichlinghauser Straße 75.

An alle SSVer! Die Vereinsführung bittet um Deine Anschriftveränderung an das Postfach 478. Mitgliederzusammenkunft jeden Sonnabendnachmittag im Stadion. S2163

Beitragszahlg. der Kinder-Sterbekasse „Kinderliebe“ ab 25. 9. 1943 vierwöchentlich zu den in den Beitragskarten angegebenen Terminen von 16.30—18 Uhr im Restaur. Scholl, Wuppertal-Ba., Loherstraße 37. Außerdem können die Zahlungen auf Postscheck-Konto Köln 5574 erfolgen. Alle Mitglieder bitten wir um Angabe der Anschrift zusammen mit ihrer Mitgliedsnummer. 7716a

Empfehlungen

Hausfrauen-Rat: 4. Gewichtsmäßig dürfen die Zutaten, die die Opekta-Rezepte vorsehen, nicht verändert werden. Es ist nicht weniger, aber auch nicht mehr Opekta zu nehmen; Früchte und Zucker sind für jede Kochung immer genau abzuwiegen, nicht zu schätzen. Einhaltung der Rezepte gewährleistet sicheres Gelingen. Opekta-Gesellschaft, Köln-Riehl. a94

Kaltleim u. Klarleim (schnellbindend) für Holz- und Papierverarbeitungsbetriebe, Buchbindereien, Bürozwecke, flüss., in 1-kg-Dosen und 5-kg-Büchsen, verpackt in Mengen zu 30 kg, ohne Bezugschein an Großhandel und Wiederverkäufer sowie an Großverbraucher sofort lieferbar. **Hans Prott,** Gleidorf (Sauerland). d1027

Seife gratis? Manches Pfund Seife kann jeder einzelne Haushalt sparen, wenn die Wäsche richtig, d.h. **genügend lange,** eingeweicht wird. Dann löst sich der Schmutz viel besser, u. das Waschpulver hat weniger Arbeit. Gründlicheres Einweichen (mindestens 12 Stunden) ist aber auch deshalb nötig, weil Henko heute nicht unbeschränkt zu haben ist und wir diesen wertvollen Wäschehelfer besser ausnutzen müssen! Die schmutzlösende Wirkung wird noch verstärkt durch gelegentliches Durchstampfen.

Strom oder Gas sparen, ist das Gebot der Stunde. Gerade beim Backen bietet sich dazu manche Gelegenheit. Zunächst ist natürlich die Einhaltung der vorgeschriebenen Backzeit wichtig. Dann kann man noch die Wärme in der Backröhre ausnützen, indem man gleichzeitig mit dem Gebäck ein Quellgericht (Nudeln, Reis, Grieß, Grütze), Obst oder Fisch gut zugedeckt gardünstet. Im übrigen backen Sie stets zuverlässig nach den „Zeitgemäßen Rezepten“ von Dr. August Oetker, Bielefeld.

Heute vor allem Wäscheschonung. Es gibt Wäschestücke, die im Gebrauch nicht geschont werden können; man denke z. B. an Berufswäsche. Diese Wäschestücke müssen daher um so schonender behandelt werden beim Waschen. Dazu verhilft Burnus, der Schmutzlöser. Burnus löst dank seiner Wirkstoffe den zähesten Schmutz beim Einweichen gründlich und schonend. Das Waschen selbst macht dann nur halbe Mühe und ohne Reiben und Bürsten, ohne langes Kochen werden auch arg verschmutzte Wäschestücke sauber. So trägt Burnus viel zu schonendem Waschen bei und hilft mit, den Wäschebestand länger zu erhalten. Burnus, der Schmutzlöser. b178

Taschenlampen-Batterien. Einkaufsscheine werden entgegengenommen. R. Schäfer, Inh. H. Fiege, Solinger Stahlwaren, Waffen, Haushaltwaren, Wuppertal-Ba., Westkotterstr. 23.

ADAREI - Aufbaukästen zur Ordnung ungelochter Unterlagen. Einzeln oder als Schrank zur Aufbewahrung von Formularen und kleinen Artikeln vielseitig verwendbar. Adalbert Reif, Dresden-A 45, Postfach 60. u167

Markenfreies Wasch- u. Scheuerpulver. Abgabe einzeln sowie in Kartons je 25 u. 100 Stück. **Vallen,** Wuppertal-Ba., Klingelholl 26, Eingang Siedlungsstraße (Fabrik).

Erich Raddatz, Näh- und Spezialnähmaschinen, Wuppertal-E., **Uellendahlerstr. 6.** Annahme von Aufträgen für Betriebe und Gewerbe.

Leihbücherei Senta Schrievers, Isny (Allgäu), Bahnhofstr., erbittet Rückgabe ausgeliehener Bücher. S2155

Musikhaus Mewes, W.-E., Neue Friedrichstr. 26. Noten f. alle Instrumente, Gesang, Orchester, Saiten, Schallplatten, Zubehör. Versand nach auswärts. j34

Wichtig! Möglichst sofort erledigen! Wenn Sie in der Deutschen Reichslotterie neu mitspielen wollen, so gehen Sie bald zur nächsten Staatlichen Lotterie-Einnahme und wählen Sie sich dort selbst ein Los aus! Zwecks Papierersparnis können die Staatlichen Lotterie-Einnehmer nämlich keine Los-Angebote an neue Spieler mehr versenden. Nur alten Spielern wird ihr Los wieder zugesandt. Schon am 15. Oktober beginnt die neue Ziehung. Es geht wieder um 480 000 Gewinne und außerdem um 3 Prämien von je 500 000 RM. ¼ Los nur 6.— RM., ⅛ Los nur 3.— RM. je Klasse. a19

Was geschah in dieser Nacht? Wer seine Wäsche zum ersten Male biologisch einweicht, fragt sich wirklich so. Ueber Nacht ist fast aller Schmutz abgeweicht. Die Hausfrau erkennt sofort, daß sie nun an Arbeit und Waschpulver spart. Biologisches Einweichen ist sehr zu empfehlen. DALLITA, das biologische Einweichmittel.

Das Migetti-Korn verträgt keine allzu lange Hitze-Einwirkung beim Kochprozeß. Man muß es also vorsichtig behandeln. Deshalb schreibt die Gebrauchsanweisung vor: Migetti stets in die kochende Flüssigkeit schütten, kurz aufkochen und dann bei kleiner Hitze quellen lassen. So bleibt das körnige Gefüge von Migetti erhalten, und man vermeidet eine Ausschwemmung von Nährstoffen. Migetti ist übrigens gebrauchssparsam. Bei Suppen genügen 15 g, bei Aufläufen und Beilagen 75 g Migetti pro Magen. Und man wird satt! Migetti ist ein Milei-Erzeugnis! b121

Der Kaufhof
Wuppertal-Elberfeld
Textil- u. Schuhwaren, Schreib- und Spielwaren, Bergstr. 50
Haushaltwaren, Str. der SA 139
Lebensmittel, Str der SA 99

Kriegs-Sachschäden
bes. für Hausbesitzer, bearbeitet
Robert Schuermann
Bankdirektor a. D.
Wuppertal-E., Sophienstraße 28, Tel. 382 22

Leipziger Verein Barmenia
Nützenberger Straße 295
Telephon 32707
Geschäftsstunden Montags und Donnerstags von 9 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr.
Zu erreichen mit der Straßenbahn Linie 1 u. 21, Haltest. Varresbeck.

Minimax AG
Generalvertretung
Hans Böninger
Wupp.-Elberfeld, Frankenplatz 25
Fernsprecher 55737

HUGO EVERTZ
Weinhandelsvertreter
Siedlinghausen (Kreis Brilon)
Schmutzler 1876 Köln
Weinbrennerei - Weinkellerei
Likörfabrik
Scharlachberg-Sektkellerei Bingen

Modehaus
Thordsen
Aue 93

Schroer & Co.
Kleinkinder-Bekleidung
W.-E., Straße der SA 152b
Ruf 34852

Rich. Schulz Söhne Nachf.
Inh.: Artur Schuffert
Elektro- u. Radio-Großhandlung
W.-Elberfeld, In der Beek 14
Telephon 36292

Modehaus Ressel
Adolf-Hitler-Str. 345

Damenputz
Lucy Breitbach
Wuppertal, Sonnborner Str. 95

Schuhhaus
Friedrich Voss
Wuppertal-Elberfeld, Aue 93
Fernsprecher 38978

Schuhsohlerei
Jakob Roeb
vorm. Fritz Sudhoff
W.-Vohwinkel, Kluckstraße 9

Turmhof-Leihbücherei Schmitz
Wuppertal-E., Briller Str. 1a, 1. Etg.

Cronenberger Steinindustrie
Franz Triches GmbH.
Wuppert.-Hahnerberg, Tel. 71583
Lieferung von Gleisschotter, Wegekleinschlag, Betonsplitt, Wegesplitt und Packlage

Walter Baums
Wein- u. Spirituosen-Fachgeschäfte
Fachinger und Arienheller Mineralwasser — Flaschen-Bier
W.-E., Straße der SA 72, Ruf 36462
W.-B., Unterdenkmalstraße 29, Ruf 56462

Bäckerei J. Grub
Wuppertal-Elberfeld
Straße der SA 70, Fernr. 38474

August Fahrney
Metzgerei
Wuppertal-E., Marienstraße 7

KAIMERS
Roßschlächterei
Verkauf Freitags auf dem Rathaus-Markt